

Ihre Betriebsanleitung



Elektronische Version im Internet

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>



ŠKODA CITIGO^e iV 09.2019
Němčina/German

BETRIEBSANLEITUNG

ŠKODA CITIGO^e iV



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Dokumentation der Fahrzeugübergabe
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Datum der Fahrzeugübergabe ____ / ____ / _____

ŠKODA Partner

Stempel und Unterschrift des Verkäufers

Ich bestätige, dass mir das Fahrzeug im ordnungsgemäßen Zustand übergeben wurde und ich mit dessen richtiger Handhabung sowie den Garantiebedingungen vertraut gemacht wurde.

Unterschrift des Kunden

Verfügt das Fahrzeug über die Garantieverlängerung?

JA

NEIN

Begrenzung der ŠKODA Garantieverlängerung^{a)}

Jahre: _____

oder

km: _____

bzw.

Meilen: _____

^{a)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2019

Fahrzeughalter

1. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen

gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA-Partner:

Service-Berater:

Telefon:

2. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen

gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA-Partner:

Service-Berater:

Telefon:

Inhaltsverzeichnis

- 1 Fahrzeughalter**
- 4 Über die Betriebsanleitung**
- 4 Über die Betriebsanleitung**
- 5 Erläuterungen**
- 6 Fahrzeugübersichten**
 - 6 Vorderer Fahrzeugbereich
 - 7 Hinterer Fahrzeugbereich
 - 8 Fahrerplatz
 - 8 Mittelkonsole und Beifahrerplatz
 - 9 Motorraum
- 9 Kontrollleuchten**
 - 9 Funktionsweise
 - 9 Kontrollleuchtenübersicht
- 11 Richtig und sicher**
 - 11 Einleitende Hinweise zur richtigen Nutzung
 - 11 Neues Fahrzeug oder neue Teile
 - 11 Regelmäßige Prüfungen
 - 11 Keine unsachgemäßen Fahrzeuganpassungen
 - 11 Sensoren und Kameras funktionsfähig halten
 - 12 Motorraum
 - 12 Fahrzeugbatterie
 - 13 Hinweise zum Hochvoltsystem
 - 13 Elektrische Steckdosen im Fahrzeug verwenden
 - 13 Vor der Fahrt
 - 15 Sicheres Fahren
 - 16 Nach einem Unfall
- 18 Schlüssel, Schlösser und Alarmanlage**
 - 18 Schlüssel
 - 18 Zentralverriegelung
- 19 Türen, Fenster und Gepäckraumklappe**
 - 19 Türen
 - 19 Kindersicherung an den hinteren Türen
 - 20 Fenster - mit manueller Bedienung
 - 20 Fenster - mit elektrischer Bedienung
 - 20 Sonnenblenden
 - 20 Scheibenbeheizung
 - 21 Gepäckraumklappe - mit manueller Bedienung
 - 21 Gepäckraumklappe entriegeln
- 22 Sitze, Lenkrad und Spiegel**
 - 22 Vordersitz - mit manueller Bedienung
 - 22 Rücksitze
 - 22 Kopfstützen
 - 23 Sitzheizung
 - 23 Lenkrad
 - 23 Innenspiegel
 - 23 Außenspiegel
- 24 Rückhaltesysteme und Airbags**
 - 24 Sicherheitsgurte
 - 25 Kindersitz
 - 26 Befestigungselemente für Kindersitze
 - 28 Airbags
 - 29 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag
- 30 Beleuchtung, Scheibenwischer und -wascher**
 - 30 Außenbeleuchtung
 - 32 Außenbeleuchtung COMING HOME, LEAVING HOME
 - 32 Glühlampen wechseln
 - 35 Innenbeleuchtung
 - 36 Innere Ambientebeleuchtung
 - 36 Scheibenwischer und -wascher
- 37 Heizung und Klimaanlage**
 - 37 Automatische Klimaanlage Climatronic
 - 38 Standklimatisierung
- 39 Fahrerinformationssystem**
 - 39 Analoges Kombi-Instrument
 - 39 Display des Kombi-Instruments
 - 40 Fahrdaten
 - 41 Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung
 - 41 Fahrzeugzustand
- 41 Infotainment Swing**
 - 41 Infotainmentübersicht
 - 41 System
 - 42 Radio
 - 44 Medien
 - 46 Telefon
 - 48 Online-Dienste ŠKODA Connect
 - 49 Anwendung ŠKODA Move&Fun
- 50 Starten und Fahren**
 - 50 Start
 - 51 Startprobleme
 - 51 Automatisches Getriebe
 - 52 Fahrmodus des Fahrzeugs
 - 52 Wirtschaftliche Fahrweise
 - 53 Abschleppöse und Abschleppvorgang
 - 53 Bremsen
 - 54 Handbremse
- 55 Fahrerassistenzsysteme**
 - 55 Brems- und Stabilisierungssysteme
 - 55 Geschwindigkeitsregelanlage
 - 56 Spurhalteassistent Lane Assist
- 57 Parklenkassistentensysteme**
 - 57 Einparkhilfe Park Pilot
- 58 Hochvoltsystem**
 - 58 Hochvoltsystem und Hochvoltbatterie
 - 60 Aufladen der Hochvoltbatterie
 - 63 Ladekabel
- 65 Motorraum**
 - 65 Motorraumklappe
 - 65 Kühlmittel

66 Fahrzeugbatterie und Sicherungen

- 66 Fahrzeugbatterie
- 67 Starthilfekabel verwenden
- 68 Sicherungen
- 69 Sicherungen in der Schalttafel
- 70 Sicherungen im Motorraum

71 Räder

- 71 Reifen und Felgen
- 72 Ganzjahres- oder Winterreifen
- 72 Schneeketten
- 72 Rad wechseln und Fahrzeug anheben
- 74 Pannenset
- 75 Reifendruck
- 75 Reifenkontrollanzeige
- 76 Abdeckkappen der Radschrauben
- 76 Radvollblende

77 Stauräume und Innenraumausstattung

- 77 Notausstattung
- 77 Befestigungselemente im Gepäckraum
- 77 Befestigungsnetze
- 77 Starre Gepäckraumabdeckung
- 78 Variabler Ladeboden im Gepäckraum
- 78 Übersicht der Fahrgastraumausstattung
- 79 Getränkehalter
- 79 Multimediahalter
- 79 Abfallbehälter
- 80 Aschenbecher und Zigarettenanzünder
- 80 Telefonhalter
- 81 12-Volt-Steckdose

81 Dachgepäckträger

- 81 Übersicht

82 Pflegen und Reinigen

- 82 Service-Ereignisse
- 82 Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen
- 83 Innenraum
- 84 Außenseite

86 Technische Daten und Vorschriften

- 86 Vorschriften zu den technischen Daten
- 86 Fahrzeugkenndaten
- 86 Maximal zulässige Gewichte
- 86 Betriebsgewicht
- 87 Fahrzeugabmessungen
- 87 Motorspezifikationen
- 87 Unfall-Daten-Rekorder (Event Data Recorder)
- 88 Informationen zu den Funkanlagen im Fahrzeug
- 88 Rechte aus mangelhafter Erfüllung, ŠKODA Garantien

91 Stichwortverzeichnis

Über die Betriebsanleitung

Allgemeines

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

Es sind hier alle möglichen **Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Elektronische Version der Betriebsanleitung

In der gedruckten Betriebsanleitung sind die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung und Fahrzeugwartung enthalten.

Vollständige Informationen sind in der elektronischen Version der Betriebsanleitung enthalten. Diese steht auf den ŠKODA-Internetseiten sowie in der mobilen Anwendung MyŠKODA zum Herunterladen bereit.



► <http://go.skoda.eu/owners-manuals>

Über die Betriebsanleitung

Allgemeines

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

Es sind hier alle möglichen **Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

- „**Fachbetrieb**“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.
- „**ŠKODA Servicepartner**“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.
- „**ŠKODA Partner**“ - Unternehmen, das vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

- „**Drücken**“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s
- „**Halten**“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

⚠ **GEFAHR**

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen.

⚠ **WARNUNG**

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen können.

⚠ **VORSICHT**

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu leichten oder zu mittelschweren Verletzungen führen können.

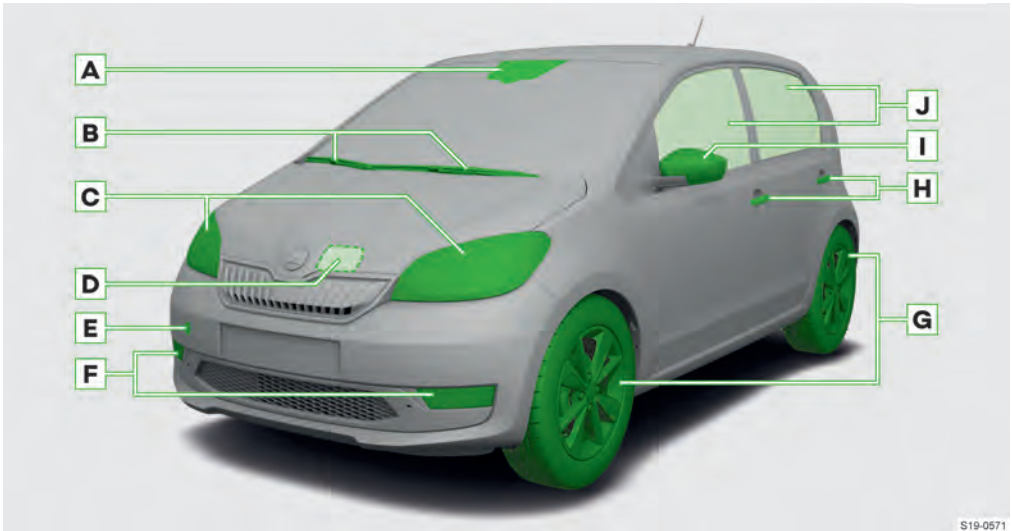
① **HINWEIS**

Texte mit diesem Symbol weisen auf Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der entsprechenden Hinweise zu Schäden am Fahrzeug führen.

i Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Fahrzeugübersichten

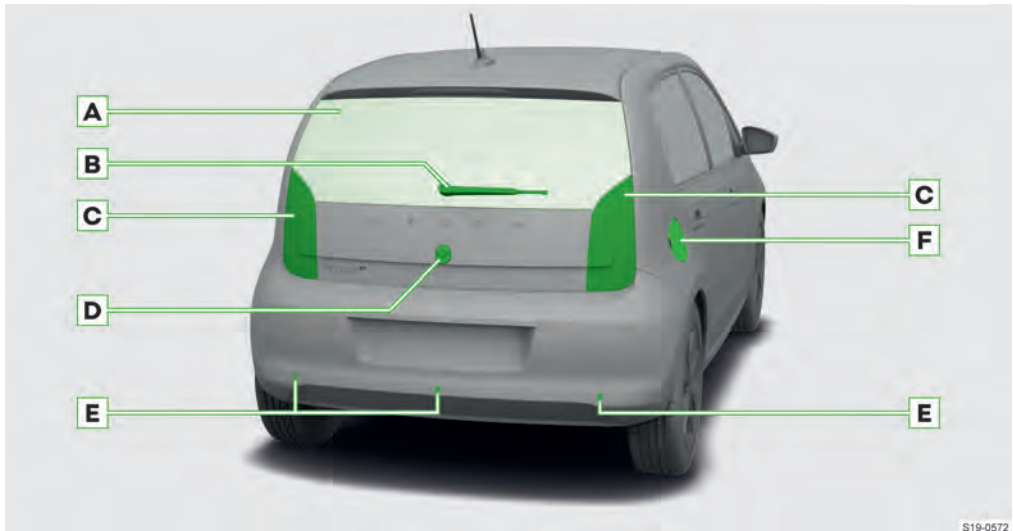
Vorderer Fahrzeugbereich



S19-0571

- A** Unter der Frontscheibe
 - ▶ Kamera für Assistenzsysteme
 - ▶ Lichtsensor für automatische Fahrlichtschaltung » Seite 30
 - ▶ Regensensor für Wisch-Automatik » Seite 36
 - B** Scheibenwischer - Bedienung » Seite 36
 - C** Scheinwerfer
 - ▶ Bedienung » Seite 31
 - ▶ Glühlampen wechseln » Seite 32
 - D** Entriegelungshebel für Motorraumklappe (an der Innenseite der Klappe) » Seite 65
 - E** Abdeckung für die Aufnahme der einschraubbaren Abschleppöse » Seite 53
 - F** Nebelscheinwerfer
 - ▶ Bedienung » Seite 31
 - ▶ Glühlampen wechseln » Seite 32
 - G** Räder
 - ▶ Reifen und Felgen » Seite 71
 - ▶ Rad wechseln und Fahrzeug anheben » Seite 72
 - ▶ Pannenset » Seite 74
 - ▶ Reifendruck » Seite 75
 - ▶ Reifenkontrollanzeige » Seite 75
 - H** Türgriffe - Türen öffnen » Seite 19
 - I** Außenspiegel - Bedienung » Seite 23
 - J** Fenster der Seitentüren
 - ▶ Fensterbedienung vorn » Seite 20
 - ▶ Fensterbedienung hinten » Seite 20
- › Die Sensoren und Kameras für Assistenzsysteme sauber halten » Seite 11.

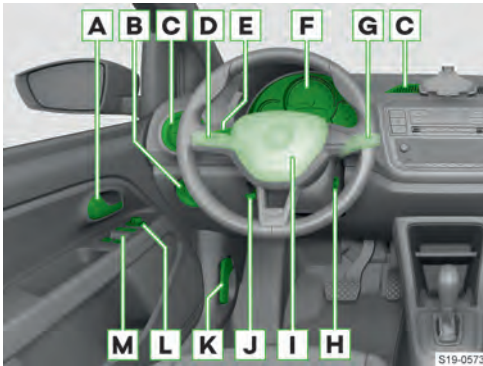
Hinterer Fahrzeugbereich



S19-0572

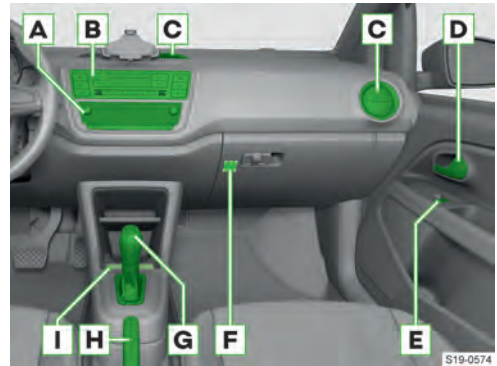
- A** Heckscheibe - Beheizung » [Seite 20](#)
 - B** Heckscheibenwischer und -wascher - Bedienung » [Seite 36](#)
 - C** Rückleuchten
 - ▶ Bedienung » [Seite 31](#)
 - ▶ Glühlampen wechseln » [Seite 32](#)
 - D** Griff der Gepäckraumklappe » [Seite 21](#)
 - E** Ultraschallsensoren für Assistenzsysteme
 - F** Abdeckung der Ladesteckdose » [Seite 60](#)
 - ▶ Aufkleber mit möglichem Anzeigestatus der Ladevorgang-Kontrollleuchte
- » Die Sensoren und Kameras für Assistenzsysteme sauber halten » [Seite 11](#).

Fahrerplatz



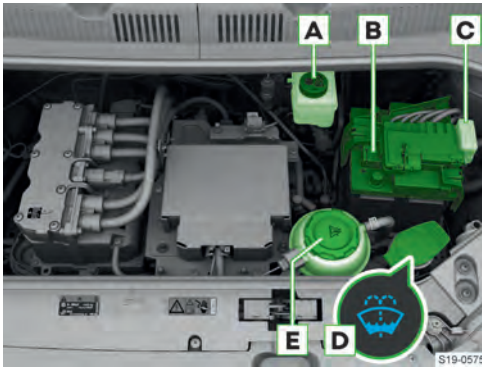
- A** Türöffnungshebel » Seite 19
- B** Lichtschalter » Seite 31
- C** Luftaustrittsdüse
- D** Bedienungshebel (je nach Ausstattung):
 - ▶ Blink- und Fernlicht » Seite 31
 - ▶ Geschwindigkeitsregelanlage » Seite 56
- E** Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad » Seite 42, » Seite 44, » Seite 46
- F** Kombi-Instrument » Seite 39
- G** Bedienungshebel:
 - ▶ Scheibenwischer und -wascher » Seite 36
 - ▶ Informationssystem » Seite 40
- H** Zündschloss » Seite 50
- I** Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag » Seite 28
- J** Sicherungshebel für Lenkradeinstellung » Seite 23
- K** Entriegelung der Motorraumklappe » Seite 65
- L** Außenspiegelbedienung » Seite 23
- M** Tasten
 - ▶ Fensterbedienung » Seite 20
 - ▶ Zentralverriegelung » Seite 18

Mittelkonsole und Beifahrerplatz



- A** Infotainment » Seite 41
- B** Tasten (je nach Ausstattung):
 - ▶ Bedienung der Climatronic » Seite 37
 - ▶ Frontscheibenbeheizung » Seite 20
 - ▶ Heckscheibenbeheizung » Seite 20
 - ▶ Sitzheizung links » Seite 23
 - ▶ Taste für Warnblinkanlage » Seite 31
 - ▶ OFF Spurhalteassistent Lane Assist - Aus/Einschalten » Seite 56
 - ▶ Sitzheizung rechts » Seite 23
- C** Luftaustrittsdüse
- D** Türöffnungshebel » Seite 19
- E** Fensterbedienung in der Beifahrertür » Seite 20
- F** Im Ablagefach:
 - ☞ Taste für die Reifenkontrollanzeige » Seite 75
- G** Wählhebel » Seite 51
- H** Parkbremse » Seite 54
- I** Tasten (je nach Ausstattung):
 - ▶ ECO/ECO+ Auswahl des Fahrmodus » Seite 52
 - ▶ Einschalten des Aufladens der Hochvoltbatterie » Seite 60

Motorraum



- A** Bremsflüssigkeitsbehälter » Seite 54
- B** Fahrzeugbatterie » Seite 66
- C** Sicherungskasten » Seite 70
- D** Scheibenwaschwasserbehälter » Seite 36
- E** Kühlmittelausgleichsbehälter » Seite 65

Kontrollleuchten

Funktionsweise

⚠ WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen im Display des Kombi-Instruments kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.



















Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Kontrollleuchtenübersicht

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf. Sind die geprüften Systeme in Ordnung, erlöschen jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsgurt vorn nicht angelegt » Seite 24.
	Kühlmittelstand zu niedrig » Seite 66.
	Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig » Seite 54.
	Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört » Seite 55.
	Zusammen mit - Bremsanlage und ABS gestört » Seite 55.
	Parkbremse eingeschaltet » Seite 54.
	Servolenkung gestört » Seite 23.
	Fehler des elektrischen Antriebssystems » Seite 59.
	leuchtet zusammen mit - Elektrisches System überhitzt » Seite 59.
	Leuchtet - niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie » Seite 62.
	Blinkt - die Hochvoltbatterie wird geladen » Seite 61.
	Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie » Seite 62.

10 Kontrollleuchten › Kontrollleuchtenübersicht

Symbol	Bedeutung
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet » Seite 31.
	Zusammen mit  - Fehler der Rekuperation » Seite 52.
	Fehler des elektrischen Antriebssystems » Seite 59.
	Zusammen mit  - Bremsanlage gestört » Seite 54.
	ABS gestört » Seite 55.
	Bremsbeläge verschlissen » Seite 54.
	Reifenkontrollanzeige gestört » Seite 76.
	Änderung des Reifendrucks » Seite 72, » Seite 75.
	Servolenkung gestört » Seite 23.
EPC	Fehler im Motorsteuerungssystem » Seite 60.
ON 	Blinkt zusammen mit OFF  - Schlüsselschalter für Airbag-Abschaltung gestört » Seite 30.
OFF 	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet » Seite 30.
ON 	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet » Seite 30.
	Airbag-System gestört » Seite 29.
	Leuchtet 4 s und blinkt anschließend - Airbag oder Gurtstraffer mit Diagnosegerät abgeschaltet » Seite 29.
	Leuchtet 4 s - Beifahrer-Frontairbag mit Schlüsselschalter abgeschaltet » Seite 30.
	Leuchtet - ESC oder ASR gestört » Seite 55.
	Blinkt - ESC bzw. ASR greift ein » Seite 55.
	Lane Assist greift ein » Seite 56.
	Blinklicht links » Seite 31, » Seite 32.
	Blinklicht rechts » Seite 31, » Seite 32.
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet » Seite 31.

Symbol	Bedeutung
	Der Wählhebel ist gesperrt » Seite 51.
	Lane Assist ist aktiviert und eingriffsbereit » Seite 56.
	Geschwindigkeitsregelanlage regelt die Fahrgeschwindigkeit » Seite 55.
	Fernlicht oder Lichthupe eingeschaltet » Seite 31.
	Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz nicht angelegt » Seite 24.
	Angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz » Seite 24.
	Niedrige Außentemperatur » Seite 39.
	Der Ladestecker in an der Ladesteckdose angeschlossen » Seite 61.
	Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert » Seite 55.

Richtig und sicher

Einleitende Hinweise zur richtigen Nutzung

- ▶ Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.
- ▶ Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Z. B. diejenigen für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr u. Ä.
- ▶ Die maximal zulässigen Gewichte und Lasten nicht überschreiten.
- ▶ Die maximal zulässige Dachlast nicht überschreiten.
- ▶ Vorgeschriebene Betriebsflüssigkeiten verwenden.
- ▶ Auf solchen Straßen fahren, die den technischen Fahrzeugparametern entsprechen. Hindernisse, die die Bodenfreiheit des Fahrzeugs überschreiten, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- ▶ Bei Tätigkeiten in Verbindung mit der Bedienung, Wartung und Selbsthilfe ist vorsichtig vorzugehen, um Schäden am Fahrzeug oder Verletzungen zu vermeiden. Gegebenenfalls die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- ▶ Alle Arbeiten an den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs, z. B. an den Sicherheitsgurten oder am Airbag-System, dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- ▶ Bei der Verwendung des Zubehörs die in der Bedienungsanleitung des Zubehörherstellers aufgeführten Hinweise beachten. Es handelt sich z. B. um Kindersitze, Dachgepäckträger, Kompressor u. Ä.
- ▶ Die Service-Intervalle beachten.

Neues Fahrzeug oder neue Teile

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge leisten während der ersten 200 km nicht die bestmögliche Bremswirkung, diese müssen sich erst einschleifen. Deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Reifen

Neue Reifen haben während der ersten 500 km nicht die bestmögliche Haftfähigkeit. Deswegen besonders vorsichtig fahren.

Regelmäßige Prüfungen

Was soll vor der Fahrt beachtet werden?

Ein Fahrzeug mit technischen Mängeln kann das Risiko von Unfällen und Verletzungen erhöhen.

Eventuelle Mängel vor der Fahrt beseitigen. Gegebenenfalls die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Achten Sie besonders auf die folgenden Punkte.

- ▶ Reifen unbeschädigt?
- ▶ Reifenprofil ausreichend?
- ▶ Reifendruck ausreichend?
- ▶ Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten funktionieren?
- ▶ Frontscheibe ohne Schäden?
- ▶ Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand in Ordnung?
- ▶ Luftaustrittsdüsen oder Lufteinlass vor der Frontscheibe nicht verdeckt?
- ▶ Scheibenwisch- und Waschanlage sowie Scheibenwischerblätter funktionsfähig?
- ▶ Scheibenwaschwasserstand ausreichend?
- ▶ Scheibenwischerblätter nicht angefroren?
- ▶ Alle Bestandteile des Sicherheitsgurtsystems in Ordnung? Sicherheitsgurte nicht verschmutzt oder Gurtschlösser nicht verstopft?
- ▶ Spoiler unbeschädigt?
- ▶ Teile und Komponenten des Fahrzeugs nicht sichtbar gelöst?
- ▶ Keine Flecken durch Betriebsflüssigkeiten unter dem Fahrzeug vorhanden?

Keine unsachgemäßen Fahrzeuganpassungen

Unsachgemäße Veränderungen können Störungen verursachen sowie sicherheitsrelevante und sonstige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- ▶ Anpassungen und technische Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- ▶ Den Motor nicht mit zusätzlichen Dämmstoffen, z. B. mit einer Decke, abdecken.

Sensoren und Kameras funktionsfähig halten

Manche Funktionen Ihres Fahrzeugs werden durch Sensoren und Kameras innen und außen am Fahrzeug unterstützt.

Das am Fahrzeugheck montierte Zubehör, z. B. Fahrradträger, kann die Funktion der Systeme und der Kameras beeinträchtigen.

- ▶ Die Sensoren und Kameras nicht abdecken oder überkleben und sauber halten.
- ▶ Bei Verdacht auf beschädigte Sensoren oder Kameras, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- ▶ Bei Hautkontakt mit der Batteriesäure, betroffene Stellen einige Minuten mit Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie nicht aufladen. Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- ▶ Keine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden.
- ▶ Kurzschlussgefahr! Die Batteriepole nicht verbinden.

Motorraum

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe

Verbrühungsgefahr! Die Motorraumklappe nicht öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt.

- ▶ Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Den Zündschlüssel abziehen.

Bei Arbeiten im Motorraum

- ▶ Kinder vom Motorraum fernhalten.
- ▶ Die im Kapitel bezüglich des Hochvoltsystems aufgeführten Sicherheitshinweise beachten » Seite 13.
- ▶ Elektrische Leitungen nicht berühren. Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.
- ▶ In der Nähe des Motorraums nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- ▶ Keine Gegenstände im Motorraum zurücklassen.

Umgang mit Betriebsflüssigkeiten

Ihr Fahrzeug benötigt zum Betrieb verschiedene Betriebsstoffe, die beim Austritt die Gesundheit oder die Umwelt angreifen können. Dazu gehören z. B. Batteriesäure, Kühlmittel und Bremsflüssigkeit.

- ▶ Betriebsflüssigkeiten nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Falls erforderlich, Schutzmittel tragen.
- ▶ Betriebsflüssigkeiten nicht bei laufendem Motor verwenden oder prüfen.
- ▶ Bei Kontakt mit Betriebsflüssigkeiten, betroffene Stellen mit warmem Wasser abwaschen. Bei Bedarf medizinische Hilfe aufsuchen.
- ▶ Durch Bremsflüssigkeiten verschmutzte Lappen bis zur Entsorgung an einem gut belüfteten Ort lagern.

Fahrzeugbatterie

Umgang mit der Fahrzeugbatterie

Die Batteriesäure ist stark ätzend. Unsachgemäßer Umgang mit der Fahrzeugbatterie kann Explosion, Brand, Verätzung oder Vergiftung verursachen!

- ▶ Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie ist Augen- und Hautschutz zu tragen.
- ▶ Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure herauslaufen.

Hinweise zum Hochvoltssystem

⚠️ GEFAHR

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Hochvoltssystem und der Hochvoltbatterie kann zu Verbrennungen, Verletzungen oder zum tödlichen Stromschlag führen.

- ▶ Es ist stets davon auszugehen, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und das Hochvoltssystem unter Spannung steht. Das gilt auch bei ausgeschaltetem Elektroantrieb und ausgeschalteter Zündung.
- ▶ Weder die Hochvoltkabel noch die Hochvoltbatterie, auch mithilfe von Gegenständen, berühren.
- ▶ Keine Arbeiten am Hochvoltssystem und an der Hochvoltbatterie durchführen.
- ▶ Die Bauteile des Hochvoltsystems weder öffnen noch reparieren.
- ▶ Orangefarbene Hochvoltkabel weder austauschen noch ausbauen oder abklemmen.
- ▶ Die Abdeckung der Hochvoltbatterie weder öffnen noch austauschen oder ausbauen.
- ▶ Arbeiten am Hochvoltssystem und davon beeinflussten Systemen dürfen ausschließlich von dafür qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- ▶ Bei Arbeiten am Hochvoltssystem und an der Hochvoltbatterie müssen die Vorgaben und Richtlinien der Gesellschaft ŠKODA AUTO eingehalten werden.
- ▶ Vor Arbeiten am Fahrzeug, bei denen die Gefahr einer Beschädigung der Bauteile des Hochvoltsystems besteht, muss die Spannungsfreiheit des Fahrzeugs hergestellt werden. Das Herstellen der Spannungsfreiheit darf ausschließlich von dafür qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- ▶ Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Hochvoltbatterie kann zum Austritt von giftigen und entzündlichen Gasen führen. Die Fenster öffnen, damit die austretenden Gase aus dem Fahrzeug entweichen können. Keine Gase einatmen.
- ▶ Den Kontakt mit Flüssigkeiten und Gasen vermeiden, die aus der Hochvoltbatterie auslaufen bzw. austreten.
- ▶ Im Brandfall das Fahrzeug verlassen und sich im sicheren Abstand aufhalten. Die Rettungskräfte darüber unterrichten, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt.» [Seite 16, Nach einem Unfall](#)

⚠️ WARNUNG

- ▶ Die Luftzufuhr zum Elektroantrieb darf nicht beschränkt sein und der Elektroantrieb darf nicht durch zusätzliche Dämmmaterialien (z. B. durch eine Decke) verdeckt sein.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr!

Ein Fahrzeug mit Elektroantrieb macht beim Fahren sowie beim Verzögern keine Geräusche. Es kann von den anderen Verkehrsteilnehmern möglicherweise nicht wahrgenommen werden.

Elektrische Steckdosen im Fahrzeug verwenden

Unsachgemäßer Umgang mit den Steckdosen kann zu lebensgefährlichem Stromschlag oder zu einem Brand führen.

- ▶ Die Steckdosen können während des Betriebs warm werden. Warm gewordene Steckdosen nicht berühren.
- ▶ Steckdosen vor Flüssigkeiten schützen.
- ▶ Sollte Feuchtigkeit in die Steckdose gelangen, dann die Steckdose trocknen lassen, bevor diese wiederverwendet wird.
- ▶ Keine Gegenstände in die Kontakte der Steckdose stecken.

Vor der Fahrt

Erwachsene und Kinder, Ladung und Gegenstände - alles hat seinen Platz im Fahrzeug. Beachten Sie die folgenden Hinweise, damit auch bei einem Unfall alle Insassen bestmöglich geschützt sind.

Bevor Sie losfahren

- ▶ Für eine gute Sicht nach außen sorgen.
- ▶ Die Rückspiegel einstellen.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen, die Sitze richtig einstellen und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen. Die Mitfahrer darauf hinweisen, dies ebenfalls zu tun. Den Sicherheitsgurt während der Fahrt stets angelegt lassen.
- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt kann nur eine Person angegurtet werden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt sind, z. B. in der Tür oder im Sitz.
- ▶ Sicherheitsgurte, deren Schlösser und Befestigungspunkte auf Beschädigung prüfen.

Sicher sitzen

Für die Sicherheit der Insassen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Die Sitzlehnen aufrecht stellen. Ist die Beifahrersitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.
- ▶ Die Rücksitzlehnen richtig einrasten.

- ▶ Die höhenverstellbare Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.
- ▶ Die Füße im Fußraum lassen.
- ▶ Die gesamte Sitzfläche nutzen.
- ▶ Weder nach vorn lehnen noch zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.



▶ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.

▶ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **A** zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt.

- ▶ Die Neigung der Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht wird.
- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten.

Richtiger Gurtbandverlauf



Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

▶ Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte verlaufen, darf niemals über den Hals verlaufen und muss fest am Körper anliegen

(darf nicht über lose Kleidungsschichten verlaufen).

- ▶ Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden und fest anliegen.
- ▶ Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird.
- ▶ Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein und an scharfen Kanten scheuern.
- ▶ Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände in der Kleidung, z. B. Schlüsselbund u. Ä., führen.
- ▶ Die Schlosszunge darf nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes gesteckt werden.
- ▶ Das Gurtband muss straff anliegen. Deshalb keine Klemmen oder ähnliche Gegenstände zum Einstel-

len des Sicherheitsgurts entsprechend der Körpergröße am Gurtband befestigen.

Richtige Lenkradhaltung



- ▶ Das Lenkrad mit beiden Händen am äußeren Rand in der „9 Uhr“- und „3 Uhr“-Position festhalten. Anderenfalls könnten Sie sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf zuziehen.

Wirkung des Airbag-Systems berücksichtigen

Airbag-Systeme können ihre Schutzwirkung nur entfalten, wenn alle Insassen angegurtet sind und die richtige Sitzposition einnehmen.

Im Entfaltungsbereich der Airbags » Seite 29 dürfen sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände, wie z. B. Getränkehalter, Kleiderbügel u. Ä., befinden.

- ▶ Das Lenkrad sowie die Schalttafel nicht überkleben oder abdecken. Die Frontairbags könnten sich nicht entfalten.

In einigen Situationen ist der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 29.

Kinder richtig sichern

- ▶ Kein Kind auf dem Schoß befördern und das Kind und sich selbst mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- ▶ Kinder ausschließlich in einem geeigneten Kindersitz befördern » Seite 26.

Kinder unterhalb einer Körpergröße von 150 cm werden ohne Kindersitz nicht richtig geschützt. Nicht richtig gesicherte Kinder können bei einem Unfall oder einem plötzlichen Fahrmanöver durch das Fahrzeug geschleudert werden. Sie können dabei sich selbst und andere Insassen lebensgefährlich verletzen.

Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!

Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag



Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten.

Ein in einem Kindersitz richtig gesichertes Kind



Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann.

Gegenstände sicher transportieren

Beim Transport von schweren Gegenständen kommt es zu einer Schwerpunktverlagerung. Somit verändert sich auch das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit und die Fahrweise auf das veränderte Fahrverhalten abstimmen.

Ungesicherte oder falsch abgelegte Gegenstände können bei einem Unfall oder einem plötzlichen Fahrmanöver umherschleudern. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen und es kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen!

Bei einem Auffahrunfall mit 50 km/h werden ungesicherte Gegenstände mit dem bis zu 50-fachen ihres Gewichts nach vorn geschleudert. Eine 1,5 Liter-Wasserflasche wird so mit bis zu 75 kg fortgeschleudert.

- ▶ Gegenstände gesichert transportieren.
- ▶ Gegenstände so verstauen, dass diese den Fahrer nicht behindern. Den Fahrerfußraum freigehalten.
- ▶ Kleine Gegenstände in den Ablagefächern verstauen.
- ▶ Abschließbare Ablagefächer nicht geöffnet lassen.
- ▶ Gegenstände nicht aus den Ablagefächern herausragen lassen. Dieser Hinweis gilt nicht für Flaschen in Flaschenablagen.
- ▶ Keine Gegenstände auf die Schalttafel oder auf die Gepäckraumabdeckung ablegen.
- ▶ Die maximal zulässige Belastung von Befestigungselementen und Ablagen nicht überschreiten.

- ▶ Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und so befestigen, dass diese nicht verrutschen kann.
- ▶ Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit nach vorn legen.

Sicheres Fahren

Einleitende Hinweise

- ▶ Widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Warnsignale beachten

Das Fahrerinformationssystem warnt Sie mit Kontrollleuchten und Meldungen bei Störungen.

Wenn Sie die Warnungen nicht beachten, kann sich die Gefahr von Unfällen und Verletzungen erhöhen.

- ▶ Wenn das Fahrzeug ein Warnsignal ausgibt, dann das Fahrzeug sicher abstellen und den Informationen im Kombi-Instrument und in dieser Betriebsanleitung folgen.

Assistenzsysteme clever nutzen

Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden Sie nicht von der Verantwortung für das Autofahren.

Den Assistenzsystemen sind physikalische und technische Grenzen gesetzt. Deswegen können die Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrgenommen werden.

- ▶ Bleiben Sie aufmerksam und eingriffsbereit.
- ▶ Machen Sie sich mit den Assistenzsystemen, ihren Grenzen und Funktionsbedingungen vertraut.
- ▶ Die Assistenzsysteme so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben.

Fahren mit beladenem Dachgepäckträger

Beim Transport von Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

- ▶ Die Geschwindigkeit und Fahrweise darauf abstimmen.

Wasserdurchfahrt

Es darf kein Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme erfolgen!

- ▶ Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen.
- ▶ Maximal mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Andernfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wasserstand erhöht.

- ▶ Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben möchten, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

Ist etwas falsch?

- ▶ Auf Änderungen im Fahrverhalten des Fahrzeugs achten.
- ▶ Bei Zweifeln an der Sicherheit die Fahrt beenden und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- ▶ Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten.
- ▶ Bei sehr schnellem Reifendruckverlust ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.
- ▶ Im Reifenprofil feststehende Fremdkörper sofort entfernen.
- ▶ Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind, nicht entfernen. Den Reifendruck prüfen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- ▶ Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sofort entfernen. Diese können das Fahrzeug beschädigen oder sich entzünden und einen Brand auslösen.

Fahrzeug sicher abstellen

Ein nicht sicher abgestelltes Fahrzeug kann wegrollen und dabei Unfälle verursachen.

- ▶ Für das Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen. Das Fahrzeug nicht auf leicht entflammaren Materialien, z. B. auf trockenem Laub, verschüttetem Kraftstoff, abstellen. Heiße Fahrzeugteile können einen Brand auslösen.

Die Tätigkeiten beim Parken in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchtreten halten.
- › Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- › Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- › Das Bremspedal loslassen.

Fahrzeug verlassen

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen!

- ▶ Kinder können sich beim Umgang mit den Sitzen verletzen, die Parkbremse lösen u. Ä.
- ▶ Kinder sind in Notsituationen nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- ▶ Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

Nach einem Unfall

Was ist nach einem Unfall zu tun

Wenn das möglich ist, die folgenden Hinweise beachten.

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Warnblinkanlage einschalten.
- › Das Warndreieck aufstellen, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- › Sich im sicheren Abstand zum Fahrzeug aufhalten.
- › Den Unfall den Rettungskräften melden. Wenn es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt, die Rettungskräfte darüber unterrichten.
- › Das Eintreffen der Rettungskräfte abwarten.

☐ Wenn bei einem Unfall die Airbags oder die Gurtschraffer auslösen, erfolgt gleichzeitig auch die automatische Deaktivierung des Hochvoltsystems.

Sicherheitssysteme

Nach einem Unfall sind die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs, z. B. Sicherheitsgurte und Airbag-System, möglicherweise außer Funktion.

- ▶ Die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs, auch wenn keine Belastung oder Auslösung erfolgte, von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- ▶ Beschädigte, belastete oder ausgelöste Bauteile der Sicherheitssysteme von einem Fachbetrieb erneuern lassen.

Was ist im Brandfall zu tun

Wenn das möglich ist, die folgenden Hinweise beachten.

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Warnblinkanlage einschalten.
- › Das Warndreieck aufstellen, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- › Sich im sicheren Abstand zum Fahrzeug aufhalten.
- › Den Brand den Rettungskräften melden. Wenn es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt, die Rettungskräfte darüber unterrichten.
- › Das Eintreffen der Rettungskräfte abwarten.

⚠ WARNUNG

- ▶ Nicht versuchen, das Feuer selbst zu löschen.
- ▶ Sich nicht in der Nähe des brennenden Fahrzeugs aufhalten.

Schlüssel, Schlösser und Alarmanlage

Schlüssel

Schlüsselübersicht



- 🔒 Fahrzeug verriegeln
- 🔓 Gepäckraumklappe bedienen
- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- A** Kontrollleuchte für Batteriezustand
- B** Sicherungstaste für Herausklappen und Einklappen des Schlüsselbarts

ⓘ HINWEIS

- ▶ Den Schlüssel vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen schützen.
- ▶ Die Nuten im Schlüsselbart sauber halten.

ⓘ Der Wirkungsbereich des Schlüssels beträgt ungefähr 30 m. Der Wirkungsbereich des Schlüssels kann verringert werden, z. B. infolge der Signalstörung durch andere Sender.

Problemlösung

Die Batterie im Schlüssel ist nahezu entladen

- ▶ Nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel blinkt die Kontrollleuchte nicht.

Oder:

- ▶ Es wird eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt.
- › Die Batterie ersetzen » Seite 18.

Das Fahrzeug lässt sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln oder verriegeln

Es können folgende Ursachen dafür bestehen.

- ▶ Die Batterie im Schlüssel ist entladen.
 - › Die Batterie ersetzen » Seite 18.
 - ▶ Der Schlüssel ist nicht synchronisiert.
- Den Schlüssel wie folgt synchronisieren.
- › Eine der Tasten auf dem Schlüssel drücken.
 - › Die Tür innerhalb von 1 Minute mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln » Seite 19.

ⓘ Der Schlüssel muss ggf. synchronisiert werden, wenn eine der Tasten auf dem Schlüssel wiederholt außerhalb des Wirkungsbereichs der Fernbedienung gedrückt wurde.

Schlüsselbatterie wechseln

Die neue Batterie muss der Spezifikation der ursprünglichen Batterie entsprechen.



- › Den Schlüsselbart herausklappen.
- › Die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher an den gekennzeichneten Stellen lösen.
- › Die Batterieabdeckung öffnen.



- › Die Batterie herausnehmen.
- › Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken, der Schlüssel führt einen Reset aus.
- › Die neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung einsetzen und drücken, bis diese hörbar einrastet.

tet.

Zentralverriegelung

Funktionsweise

Zentralverriegelungssystem

Das System entriegelt und verriegelt gleichzeitig alle Türen und die Gepäckraumklappe.

Entriegelungsanzeige: doppeltes Blinken der Blinkleuchten.

Verriegelungsanzeige: einmaliges Blinken der Blinkleuchten.

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ca. 2 s in schneller Folge, dann fängt diese an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

ⓘ Wenn keine der Türen oder die Gepäckraumklappe innerhalb von 30 s nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.


Bedienung

Mittel für die Bedienung der Zentralverriegelung

- ▶ Schlüssel. » Seite 18
- ▶ Zentralverriegelungstaste.

Mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln

- Die Taste  in der Fahrertür drücken.

Das Symbol  in der Taste leuchtet beim Verriegeln auf.

Mit der Taste werden alle Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt.

Das Entriegeln des Fahrzeugs erfolgt auch beim Öffnen einer Tür von innen oder beim Abziehen des Schlüssels vom Zündschloss.

⚠️ WARNUNG

Ein mit der Zentralverriegelungstaste verriegeltes Fahrzeug erschwert Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen.

Einstellung der Entriegelungs- und Verriegelungsfunktion

Automatisches Verriegeln nach dem Anfahren

Nach dem Anfahren werden ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h alle Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt.

Das Entriegeln des Fahrzeugs erfolgt beim Öffnen einer Tür von innen oder beim Abziehen des Schlüssels vom Zündschloss.

⚠️ WARNUNG

Ein automatisch verriegeltes Fahrzeug erschwert Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen.

Problemlösung

Zentralverriegelung gestört

- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt zunächst für 2 s in schneller Folge.
- Dann leuchtet sie durchgehend.
- Nach 30 s blinkt sie in langsamer Folge.
- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Tür mechanisch entriegeln und verriegeln

Entriegeln und Verriegeln



- Den Schlüssel in den Schließzylinder stecken und entriegeln bzw. verriegeln.

Türen, Fenster und Gepäckraumklappe

Türen

Tür öffnen/schließen

Von außen öffnen



- Das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff ziehen.

Von innen öffnen



- Am Türöffnungshebel ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

- Den Zuziehgriff fassen und die Tür schließen.

Kindersicherung an den hinteren Türen

Bedienung

Die Sicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Ein- und ausschalten



- Die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel oder einem Schlitzschraubendreher drehen.

- A** Sicherung ausgeschaltet
- B** Sicherung eingeschaltet

Fenster - mit manueller Bedienung

Bedienung



- › Die Kurbel in entsprechender Richtung drehen.

Fenster hinten öffnen



- › An der Sicherungslasche in der Aussparung **A** ziehen.
- › Das Fenster aufklappen und durch Drücken der Sicherungslasche bis zum Anschlag verriegeln.

Fenster hinten schließen



- › An der Sicherungslasche in der Aussparung ziehen.
- › Das Fenster in die Ausgangsstellung schließen, bis die Sicherungslasche hörbar einrastet.

Fenster - mit elektrischer Bedienung

Übersicht der Bedienungstasten in der Fahrertür



Je nach Ausstattung:

- A** Fenster vorn links
- B** Fenster vorn rechts

Bedienung

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Öffnen

- › Die entsprechende Taste leicht nach unten drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Schließen

- › Die entsprechende Taste leicht nach oben ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Problemlösung

Der Fensterheber ist nach wiederholtem Öffnen und Schließen ohne Funktion

Die Fensterhebermechanik kann überhitzt sein.

- › Die Fensterhebermechanik abkühlen lassen.

Sonnenblenden

Hochklappen und Herunterklappen



- 1 Blende zur Frontscheibe schwenken
- 2 Blende zur Tür schwenken

Scheibenbeheizung

Verwendungszweck

Die Scheibenbeheizung dient zur Entfrostung bzw. Belüftung der Scheibe.

Bedingungen

- ✓ Der Motor läuft.

Bedienung

Heckscheibenbeheizung

- › Die Taste drücken, um die Heckscheibenbeheizung einzuschalten.

Frontscheibenbeheizung

- › Die Taste drücken, um die Frontscheibenbeheizung einzuschalten.

Die Scheibenbeheizung schaltet nach 10 Minuten automatisch ab.

Problemlösung

Die Kontrollleuchte in der Taste oder unterhalb der Taste blinkt

Die Beheizung funktioniert aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands nicht.

Gepäckraumklappe - mit manueller Bedienung

Bedienung

Öffnen



S19-0596

- › Den Griff drücken und die Klappe anheben.

Die Öffnungsmöglichkeit durch Drücken des Griffs wird ab einer Geschwindigkeit von 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird diese wieder aktiviert.

Schließen



S19-0601

- › Die Halterung **A** fassen und die Klappe nach unten ziehen.

⚠ VORSICHT

Gefahr des Öffnens der Klappe während der Fahrt!

- ▶ Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist.

Verzögerte Klappenverriegelung einstellen

Wenn die Klappe mit der Taste  auf dem Schlüssel entriegelt wird, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann von einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Gepäckraumklappe entriegeln

Entriegeln



S19-0591

- › In die Öffnung in der Verkleidung den Fahrzeugschlüssel einführen.
- › Die Klappe durch Bewegung in Pfeilrichtung entriegeln.

Sitze, Lenkrad und Spiegel

Vordersitz - mit manueller Bedienung

Bedienungselemente am Sitz



- A** In Längsrichtung einstellen - nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten
- B** Höhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen - bei der Einstellung sich nicht an die Sitzlehne anlehnen

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Rücksitze

Sitzlehnen vorklappen

Vor dem Vorklappen

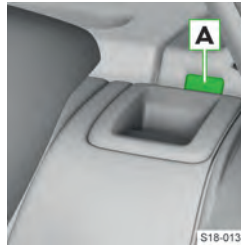
- › Die hinteren Kopfstützen bis zum Anschlag einschieben oder herausnehmen.
- › Die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.
- › Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung ziehen.

Vorklappen



- › Den Entriegelungsgriff drücken und die Sitzlehne vorklappen.

Zurückklappen



- › Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung ziehen.
- › Die Sitzlehne zurückklappen.

Der Entriegelungsgriff muss hörbar einrasten.

- › Die Verriegelung der Sitzlehne prüfen. Der Stift **A** darf nicht

sichtbar sein.

Kopfstützen

Höhe der Kopfstützen einstellen

Kopfstützen vorn

Die Kopfstützen vorn sind in die Sitzlehnen integriert und können in der Höhe nicht eingestellt werden.

Kopfstützen hinten



- › Die Stütze in die gewünschte Richtung verschieben.

Beim Verschieben nach unten muss die Sicherungstaste gedrückt gehalten werden.

Kopfstützen hinten herausnehmen und einsetzen

Herausnehmen



- › Die jeweilige Sitzlehne teilweise vorklappen.
- › Die Stütze nach oben bis zum Anschlag verschieben.
- › Die Sicherungstaste **B** halten, gleichzeitig die Sicherungstaste in der Öffnung **A** mit dem Fahrzeugschlüssel drücken und die Stütze herausnehmen.

Einsetzen

- › Die Stütze in die Sitzlehne einschieben.
- Die Sicherungstaste muss hörbar einrasten.

Sitzheizung

Was soll beachtet werden

⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr!

- ▶ Bei Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung die Sitzheizung nicht einschalten.

ⓘ HINWEIS



Gefahr der Sitzbeschädigung!

- ▶ Auf den Sitzen nicht knien oder diese nicht anderweitig punktförmig belasten.
- ▶ Die Heizung in den folgenden Situationen nicht einschalten.
 - ▶ Der Sitz ist nicht besetzt.
 - ▶ Auf dem Sitz befinden sich Gegenstände, z. B. ein Kindersitz.
 - ▶ Auf dem Sitz befinden sich zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge.

Bedingungen

- ✓ Der Motor läuft.

Bedienung

- › Die Taste  oder  drücken, um die Sitzheizung einzuschalten.

Die Sitzheizung wird mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

Wenn die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet wird, erfolgt nach 10 Minuten die automatische Herunterregulierung der Heizleistung.

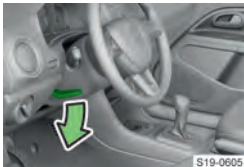
Lenkrad

Lenkrad einstellen

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr!

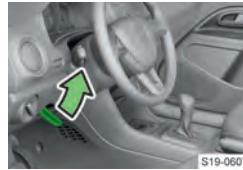
- ▶ Das Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen.



- › Den Sicherungshebel nach unten schwenken.




- › Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen.




- › Den Sicherungshebel bis zum Anschlag drücken.

Problemlösung


Servolenkung gestört

 leuchtet - Totalausfall der Servolenkung, Ausfall der Lenkunterstützung

- › Die Zündung ausschalten, den Motor anlassen und einige Meter zurücklegen.
- › Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, nicht weiterfahren. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.



leuchtet - Teilausfall der Servolenkung, mögliche Verminderung der Lenkkraftunterstützung

- › Die Zündung ausschalten, den Motor anlassen und einige Meter zurücklegen.
- › Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Innenspiegel

Bedienung

Innenspiegel mit manueller Verdunkelung



A Spiegel nicht verdunkelt

B Spiegel verdunkelt

Außenspiegel

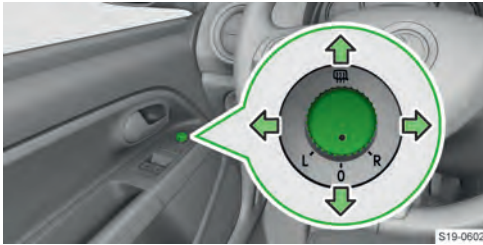
Bedienung

Stellungen des Drehknopfes

Die Spiegel können ausstattungsabhängig mechanisch oder elektrisch bedienbar sein.



Drehknopf für mechanische Bedienung



Drehknopf für elektrische Bedienung

- L Spiegel links einstellen
- 0 Bedienung ausschalten
- R Spiegel rechts einstellen
- ☞ Spiegel bei laufendem Motor beheizen

Spiegelfläche mit mechanischem Drehknopf einstellen

- › Den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen.

Spiegelfläche mit elektrischem Drehknopf einstellen

- › Die Stellung L oder R wählen.
- › Den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen.

Spiegel anklappen

- › Den Spiegel mit Handdruck an das Seitenfenster anklappen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!
Die Außenspiegel lassen Objekte weiter entfernt erscheinen.

- ▶ Den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

Problemlösung

Elektrische Spiegelbedienung gestört

- › Die Spiegelfläche durch einen leichten Fingerdruck einstellen.

⚠ VORSICHT

Verbrennungsgefahr!
▶ Aufgeheizte Außenspiegelflächen nicht berühren.

Rückhaltesysteme und Airbags

Sicherheitsgurte

Funktionsweise

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen sehr guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

⚠ WARNUNG

- ▶ Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder anderweitig verändert werden.
- ▶ Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Einen beschädigten Sicherheitsgurt unverzüglich von einem Fachbetrieb ersetzen lassen.

Gurtaufrollautomat

Die Aufrollautomatik blockiert den Gurt bei ruckartigem Zug am Gurt oder bei heftigem Aufrollen des Gurts.

⚠ WARNUNG

Wenn der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert wird, den Aufrollautomaten von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Der Sicherheitsgurt wird bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch den Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Der Gurtstraffer kann auch bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ausgelöst werden.

Bei einem Überschlag, bei **leichten** Kollisionen sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

- ⓘ Beim Auslösen des Gurtstraffers wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

- leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt vorn
- leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz
- leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz

Bedienung

Gurt anlegen



- › Die Schlosszunge greifen und das Gurtband langsam über Brust und Becken in Richtung Gurtschloss ziehen.
- › Die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe durchführen, ob die Schlosszunge sicher eingerastet ist.

Gurt ablegen



- › Die Schlosszunge greifen und durch Drücken der roten Taste lösen.
- › Das Gurtband halten, damit es sich beim Aufrollen nicht verdreht.

Problemlösung

Blockierter Gurtaufrollautomat



- › Das Gurtband in der Mitte greifen und zügig in Pfeilrichtung ziehen.
- › Das Gurtband halten und langsam aufrollen lassen.
- › Eine Zugprobe durchführen, ob der Aufrollautomat richtig funktioniert.
- › Wenn das Gurtband immer noch blockiert ist, den Entriegelungsvorgang ein- oder zweimal wiederholen.
- › Wenn das Gurtband weiterhin blockiert ist, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kindersitz

Was soll beachtet werden

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzherstellers beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission verwenden.

Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit dem Prüfzeichen: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer, gekennzeichnet.

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

⚠️ WARNUNG

- ▶ Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz den zugehörigen Vordersitz so einstellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- ▶ Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so tief wie möglich einstellen.
- ▶ Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes verhindert, die Kopfstütze in die höchste Position einstellen.
- ▶ Bei Verwendung eines separaten Kindersitzpolsters die Kopfstütze so einstellen, dass der Kopf des Kindes sich bündig auf der Höhe der Kopfstützenoberkante befindet, jedoch über diese nicht herausragt.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Niemals einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf einem Sitz befördert wird, der durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch die folgenden Aufkleber hin.



Aufkleber auf der Beifahrer-Sonnenblende.



Aufkleber an der mittleren Karoseriesäule auf der Beifahrerseite.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, unbedingt den Beifahrer-Frontairbag abschalten.
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Sitzlehne und dem Kindersitz ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem

Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.

- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.

⚠ WARNUNG

Gefahr einer Halsverletzung des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

- ▶ Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 darauf achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der mittleren Karoseriesäule befindet.
- ▶ Die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Gurt knickfrei durch den Umlenkbeschlag geführt und nicht über die Kante des Umlenkbeschlags verbogen wird.

⚠ WARNUNG

Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, den Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten.

Empfohlene Kindersitze

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Empfohlene Kindersitze

Gruppe	Hersteller	Typ	Befestigung	Bestellnummer	Zulassungsnummer (E1 ...)
0+ bis 13 kg	Britax Römer	Baby Safe Plus	Isfix-Grundgestell	1ST019907	04 301146
1 9-18 kg	Britax Römer	Duo Plus TT	ISOFIX und TOP TETHER	DDA000006	04 301133
2-3 15-36 kg	Britax Römer	Kidfix XP ^{a)}	ISOFIX	000019906K	04 301198
	Britax Römer	Kidfix II XP	ISOFIX	000019906L	04 301323

^{a)} Für den optimalen Schutz insbesondere bei einem Seitenaufprall ist es empfohlen, diesen Kindersitz samt Rückenteil zu verwenden.

Befestigungselemente für Kindersitze

Verwendung von Kindersitzen

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 16.

Kindersitze mit dem ISOFIX-System

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz mit eingeschaltetem Frontairbag	Beifahrersitz mit abgeschaltetem Frontairbag	Rücksitze
0 bis 10 kg	E	X	X	IL
0+ bis 13 kg	E	X	X	IL
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	X	IL
	C			
	B			
	B1			
2 15-25 kg	-	X	X	IL
3 22-36 kg	-	X	X	IL

^{a)} Die Größenklasse des Kindersitzes ist auf dem Kindersitzschild angegeben.

IL Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen des ISOFIX-Systems ausgestattet.

i-Size

Beifahrersitz mit eingeschaltetem Frontairbag	Beifahrersitz mit abgeschaltetem Frontairbag	Rücksitze
X	X	i-U

i-U Der Sitz ist für die vorwärts und rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist für die i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“ nicht geeignet.

Mit einem Sicherheitsgurt befestigte Kindersitze

Gruppe	Beifahrersitz mit eingeschaltetem Frontairbag	Beifahrersitz mit abgeschaltetem Frontairbag	Rücksitze
0 bis 10 kg	X	U ^{a)}	U
0+ bis 13 kg	X	U ^{a)}	U
1 9-18 kg	UF	U	U
2 15-25 kg	UF	U	U
3 22-36 kg	UF	U	U

^{a)} Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.

U Der Sitz ist für die Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet, die für die Verwendung in dieser Gewichtsguppe zugelassen sind.

UF Der Sitz ist für die vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet, die für die Verwendung in dieser Gewichtsguppe zugelassen sind.

X Der Sitzplatz ist für Kinder in dieser Gewichtsguppe nicht geeignet.

Übersicht

ISOFIX

⚠️ WARNUNG

- ▶ An den Halteösen, die für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehen sind, keine anderen Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen.

Das ISOFIX-System ermöglicht eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes. Die Halteösen für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System befinden sich an den äußeren Rücksitzen ggf. auch am Beifahrersitz.

Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in das Fahrzeug nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Nähere Informationen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder einer Fahrzeugliste, die dem Kindersitz beiliegt, zu entnehmen.



Halteösen für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System.

TOP TETHER

⚠️ WARNUNG

- ▶ Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den Sitzen verwenden, die mit Halteösen mit dem TOP TETHER-Symbol versehen sind.
- ▶ Nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an der Halteöse des TOP TETHER-Systems befestigen.
- ▶ Bei der Befestigung des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System darf kein anderer Gegenstand an der Halteöse des TOP TETHER-Systems befestigt sein.



Halteösen an den Rücksitzen

Der befestigte Gurt des TOP TETHER-Systems schränkt Bewegungen des Kindersitzoberteils ein.

Die Halteösen für die Befestigung des Gurts befinden sich an den äußeren Rücksitzen **A**.

Airbags

Verwendungszweck

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, das Airbag-System stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Funktionsweise

Beim Einsinken in den aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko reduziert.

ⓘ Beim Aufblasen der Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Funktionsbedingung

- ✓ Zündung eingeschaltet.

Airbag-Auslösung bei einem Unfall

Die Airbag-Auslösung wird von vielen Faktoren beeinflusst. Entscheidend ist der auftretende Verzögerungsverlauf beim Aufprall.

⚠️ WARNUNG

Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen!

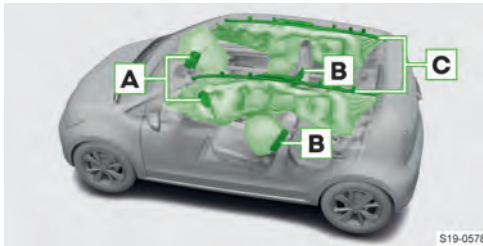
- ▶ Die richtige Sitzposition einhalten.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht im Entfaltungsbereich der Airbags halten.

In den folgenden Situationen erfolgt **keine** Airbag-Auslösung.

- ▶ Leichte Frontal- und Seitenkollisionen.
- ▶ Heckkollision.
- ▶ Fahrzeugüberschlag.

Wenn die gemessene Verzögerungsrate unterhalb der im Steuergerät einprogrammierten Bezugswerte liegt, werden die Airbags trotz einer möglichen schweren Fahrzeugbeschädigung nicht ausgelöst.

Airbagübersicht



- A** Frontairbags
- B** Seitenairbags vorn
- C** Kopfairbags

Der Verbauport der Airbags ist mit dem Schriftzug **AIRBAG** gekennzeichnet.

⚠️ **WARNUNG**

Gefahr einer Funktionseinschränkung der Seitenairbags!


- ▶ Keine zu großen Kräfte, z. B. Stöße, auf die Sitzlehnen ausüben.
- ▶ Keine Sitzbezüge verwenden, die von ŠKODA nicht freigegeben sind.
- ▶ Beschädigte-Sitzbezüge am Verbauport der Seitenairbags von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

Airbags abschalten

Wir empfehlen, das Abschalten anderer Airbags als des Beifahrer-Frontairbags » Seite 29, **Bedienung** von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Bei korrekter Fahrersitzeinstellung kann der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden.
- ▶ Im Fahrzeug sind zusätzliche Bedienungselemente für einen körperlich benachteiligten Fahrer verbaut.
- ▶ Das Fahrzeug verfügt über Spezialsitze, z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags.


 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung 4 s und blinkt anschließend 12 s - der Airbag oder der Gurtstraffer ist mit Diagnosegerät abgeschaltet
Meldung bezüglich des deaktivierten Airbags oder Gurtstraffers

⚠️ **WARNUNG**

Wenn beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet ist, den Käufer darüber informieren!

Problemlösung

Airbag-System gestört

 leuchtet
Meldung bezüglich einer Airbag-Störung

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag

Verwendungszweck

Die Option für das Abschalten des Beifahrer-Frontairbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Auf dem Beifahrersitz ist ein Kindersitz befestigt, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird.
- ▶ Das Fahrzeug verfügt über Spezialsitze, z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags.

Was soll beachtet werden

⚠️ **WARNUNG**

Gefahr einer Störung des Beifahrerairbag-Abschaltensystems!

- ▶ Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten!

⚠️ **WARNUNG**

Gefahr einer unerwarteten Auslösung der Beifahrerairbags bei einem Unfall!

- ▶ Wenn der Beifahrerairbag mit dem Schlüssel abgeschaltet wurde, den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen.
Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten!

Bedienung

Vor dem Abschalten/Einschalten des Beifahrerairbags

- › Den Schlüsselbart vollständig herausklappen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten/einschalten



- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Beifahrertür öffnen.
- › Den Schlüsselbart in den Schlitz im Schlüsselschalter bis zum Anschlag einschieben.
- › Zum **Abschalten** den Schlüsselschalter vorsichtig in die Position

OFF drehen.

- › Zum **Einschalten** den Schüsselschalter vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- › Den Schlüsselbart aus dem Schlitz herausnehmen.
- › Die Beifahrertür schließen.
- › Die Zündung einschalten und prüfen, ob die Kontrollleuchten für den Beifahrer-Frontairbag leuchten.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments



leuchtet 4 s nach Einschalten der Zündung - Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet

Kontrollleuchten



▶ Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die beiden Kontrollleuchten kurz auf.

▶ Wenn das System in Ordnung ist, erlöschen die beiden Kontrollleuchten.

- ▶ Anschließend leuchtet eine der Kontrollleuchten in Abhängigkeit von der Position des Schüsselschalters wieder auf.



leuchtet - Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet



leuchtet 65 s nach Einschalten der Zündung - Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet

Problemlösung

Schüsselschalter für Airbag-Abschaltung gestört



blinkt zusammen mit **OFF**;

Der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Unfall nicht ausgelöst!

- › Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Beleuchtung, Scheibenwischer und -wascher

Außenbeleuchtung

Funktionsweise

Das Licht funktioniert bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

Bei Fahrzeugen für bestimmte Märkte sorgt dieses auch für die Beleuchtung des hinteren Fahrzeugbereichs.

Funktionsbedingungen

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **0**, **AUTO** oder $\rightarrow \infty$.

Abblendlicht automatisch ein-/ausschalten

Das Abblendlicht wird entsprechend den Lichtverhältnissen automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Funktionsbedingungen

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.

Die automatische Fahrlichtschaltung wird durch Aufleuchten des Symbols $\rightarrow \infty$ im Lichtschalter angezeigt.

Abblendlicht bei Regen automatisch ein-/ausschalten

Funktionsbedingungen

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Die Frontscheibenwischer sind länger als 15 s eingeschaltet.

Die automatische Fahrlichtschaltung wird durch Aufleuchten des Symbols $\rightarrow \infty$ im Lichtschalter angezeigt.

CORNER-Funktion

Die CORNER-Funktion ist für das Abbiegen oder Rangieren (z. B. beim Einparken) vorgesehen.

Die Funktion leuchtet das nahe Umfeld der Fahrzeugfront in Fahrtrichtung aus.

Funktionsbedingungen

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet oder die Vorderäder sind stark eingeschlagen.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 40 km/h.

Bedienung

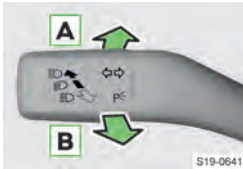


- 0 Licht außer Tagfahrlicht ausschalten
- AUTO Abblendlicht automatisch ein-/ausschalten
- ☞ Standlicht einschalten
- ☾ Abblendlicht einschalten

1 Als Grundstellung des Lichtschalters die Stellung **AUTO** verwenden.

Fernlicht

Das Fernlicht funktioniert bei eingeschaltetem Abblendlicht.



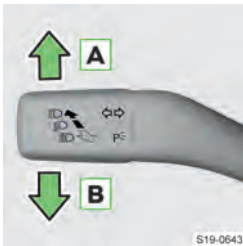
- A Fernlicht einschalten - im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte ☾
- B Fernlicht ausschalten - im Kombi-Instrument erlischt die Kontrollleuchte ☾ /

Lichtupe einschalten - es leuchtet die Kontrollleuchte ☾

⚠ VORSICHT
Unfallgefahr!

▶ Mit dem Fernlicht nicht die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Blinklicht



- A Blinklicht rechts einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ➔
- B Blinklicht links einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ➜

Blinklicht - Komfortblinker

Das Komfortblinker ermöglicht das dreimalige Blinken der Blinkleuchten, ohne den Hebel nach oben oder unten bewegen zu müssen.

› Den Bedienungshebel nach oben oder unten tippen.

Die entsprechenden Blinkleuchten blinken dreimal. Den Hebel in die entgegengesetzte Richtung tippen, um das Blinken vorzeitig zu beenden.

Nebellicht



Stellungen zum Herausziehen des Lichtschalters

- 1 Nebelscheinwerfer - im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte ☾
- 2 Nebelschlussleuchte - im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte ☾

- › Den Lichtschalter in Stellung **AUTO**, ☞ oder ☾ drehen.
- › Den Lichtschalter in die entsprechende Stellung ziehen.

Warnblinkanlage

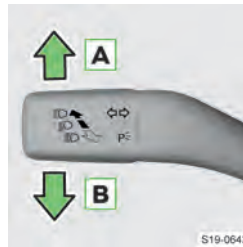
› Zum Ein- oder Ausschalten die Taste ▲ im mittleren Teil der Schalttafel drücken.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird, wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Das automatische Einschalten der Warnblinkanlage kann bei einem heftigen Bremsmanöver erfolgen. Die Warnblinkanlage wird beim Anfahren oder Beschleunigen automatisch ausgeschaltet.

Einseitiges Parklicht p<

Das einseitige Parklicht ermöglicht die Ausleuchtung einer Seite des geparkten Fahrzeugs, indem das entsprechende Standlicht eingeschaltet wird.



- A Standlicht rechts einschalten
- B Standlicht links einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Hebel in die entsprechende Stellung bewegen.
- › Das Fahrzeug verriegeln.

Bei eingeschaltetem Parklicht ertönt nach dem Öffnen der Fahrtür ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrtür wird das Warnsignal abgestellt.

Beidseitiges Parklicht ☞☾

Das beidseitige Parklicht ermöglicht die Ausleuchtung des geparkten Fahrzeugs, indem das Standlicht eingeschaltet wird.

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Lichtschalter in Stellung ☞☾ drehen.
- › Die Zündung ausschalten.

› Das Fahrzeug verriegeln.

Das Licht kann sich bei zu niedrigem Batterieladestand automatisch ausschalten. Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, erfolgt kein automatisches Ausschalten des Lichts.

Bei eingeschaltetem Parklicht ertönt nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das Warnsignal abgestellt.

Einstellungen

Leuchtweitenregulierung



Stellungen des Drehreglers

- Vordersitze besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Alle Sitzplätze besetzt, Gepäckraum leer

2 Alle Sitzplätze besetzt, Gepäckraum beladen

- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

› Die Reglerstellung entsprechend dem Beladungszustand des Fahrzeugs wählen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Eine falsch eingestellte Leuchtweite führt zu einer unzureichenden Fahrzeugbeleuchtung oder zur Blendung der anderen Verkehrsteilnehmer.

▶ Die Leuchtweite richtig einstellen.

Scheinwerfer für die gegensätzliche Verkehrsrichtung anpassen - Fahren im Ausland

› Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Problemlösung

Blinklicht ausgefallen

➡ blinkt schneller - Blinkleuchte rechts ausgefallen

› Die Blinkleuchte rechts prüfen.

⬅ blinkt schneller - Blinkleuchte links ausgefallen

› Die Blinkleuchte links prüfen.

Scheinwerfer sind von innen beschlagen

Im Innenbereich der Scheinwerfer kann sich Feuchtigkeit niederschlagen. Hierbei handelt es sich um keinen Mangel.

Fehlfunktion der automatischen Fahrlichtschaltung

› Die Frontscheibe im Bereich des Regen-Lichtsensors reinigen.

Lichtkegel vor dem Fahrzeug hat sich deutlich verkürzt

Scheinwerfer defekt.

› Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fahrbeleuchtung ausgefallen

Wenn eine Meldung bezüglich der ausgefallenen Fahrbeleuchtung angezeigt wird, funktioniert das Licht im Notbetrieb.

› Mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise weiterfahren.

› Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Außenbeleuchtung COMING HOME, LEAVING HOME

Funktionsweise

Die Funktion COMING HOME schaltet das Licht nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür ein. Das Licht schaltet sich nach Ablauf der eingestellten Beleuchtungsdauer automatisch aus.


Die Funktion LEAVING HOME schaltet das Licht beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung ein.

Funktionsbedingungen

- ✓ Verschlechterte Sichtverhältnisse.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.

Bedienung

COMING HOME-Funktion einschalten

› Die Zündung ausschalten und den linken Hebel unter dem Lenkrad kurz in der Stellung  (Einschalten der Lichthupe) halten.

Glühlampen wechseln

Was soll beachtet werden

Die nachstehend beschriebenen Glühlampen können in Selbsthilfe gewechselt werden. Die übrigen Leuchtquellen von einem Fachbetrieb wechseln lassen.

Die neue Glühlampe muss der Spezifikation der ursprünglichen Glühlampe entsprechen. Die Bezeichnung der Glühlampe steht auf dem Lampensockel.

Nach dem Wechsel einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfer von einem Fachbetrieb einstellen lassen.

⚠ VORSICHT

Halogenlampen stehen unter Druck und können beim Wechsel platzen!

- ▶ Handschuhe und Schutzbrille verwenden.

① HINWEIS

Eine Verschmutzung der Halogenlampe verringert die Lebensdauer der Lampe!

- ▶ Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern berühren.

① HINWEIS

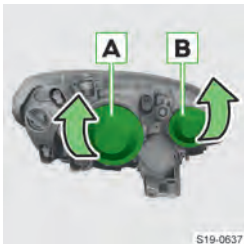
Gefahr einer Scheinwerferbeschädigung durch Wasser- und Schmutzeintritt!

- ▶ Die Schutzkappe nach dem Lampenwechsel immer richtig am Scheinwerfer einsetzen.

Bedingungen für den Glühlampenwechsel

- ✓ Zündung ausgeschaltet.
- ✓ Licht ausgeschaltet.

Abblend- und Fernlicht



Schutzkappen am Scheinwerfer:

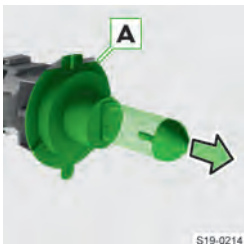
- A** Abblendlicht
- B** Fernlicht

- ▶ Die zugehörige Schutzkappe abnehmen.

Scheinwerfer links



- ▶ Den Sockel mit der Glühlampe drehen und herausnehmen.

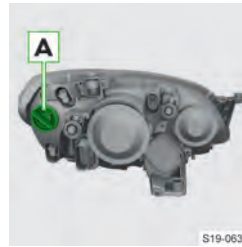


- ▶ Die Glühlampe aus dem Sockel herausnehmen.
- ▶ Eine neue Glühlampe in den Sockel einsetzen, sodass die Fixiernase **A** in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
- ▶ Den Sockel mit der Glühlampe in den

Scheinwerfer einschieben und durch Drehen in Richtung ☉ sichern.

- ▶ Die Schutzkappe am Scheinwerfer wieder einsetzen.

Blinklicht vorn



- A** Sockel für Blinklicht

Scheinwerfer links



- ▶ Den Sockel mit der Glühlampe drehen und herausnehmen.



- ▶ Die defekte Glühlampe im Sockel drehen und herausnehmen.
- ▶ Eine neue Glühlampe in den Sockel einschieben und die Glühlampe durch Drehen in Richtung ☉ sichern.
- ▶ Den Sockel mit der neuen Glühlampe in die Leuchte einschieben,

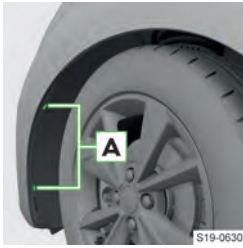
sodass die Führungsnasen am Sockel mit den zugehörigen Öffnungen in der Leuchte in einer Flucht liegen.

- ▶ Den Sockel durch Drehen in Richtung ☉ sichern.

Nebelscheinwerfer

Um an die Glühlampe zu gelangen, muss die Radhausschale gelöst werden.

Radhausschale lösen



- › Die Schrauben **A** abschrauben.



- › Mithilfe z. B. einer Münze den mittleren Bereich (mit Nut) der Kunststoffniete eine Viertelumdrehung in Richtung \odot drehen.
- › Den gedrehten Teil der Niete nach unten abziehen.



- › Die gesamte Niete nach unten abnehmen.

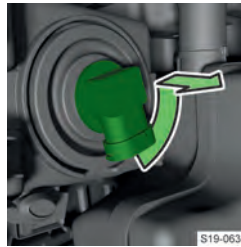
Glühlampe wechseln



- › Die Radhausschale abklappen.



- › Die Sicherungstaste drücken und den Stecker von der Glühlampe abziehen.

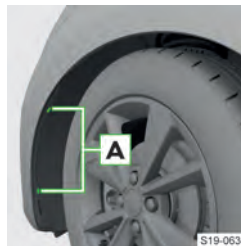


- › Die Glühlampe drehen und herausnehmen.
- › Die neue Glühlampe in die Leuchte einschieben, sodass die Führungsnasen an der Glühlampe mit den zugehörigen Öffnungen in der Leuchte in einer Flucht liegen.

- › Die Glühlampe durch Drehen in Richtung \odot sichern.
- › Den Stecker an der Glühlampe bis zum Einrasten aufstecken.

Radhausschale befestigen

- › Die Radhausschale wieder einsetzen.
- › Die Öffnung für die Kunststoffniete im Radhaus mit der Öffnung im unteren Bereich des Stoßfängers zusammenpassen.
- › Die Kunststoffniete in die aneinander angepassten Öffnungen einschieben.
- › Den mittleren Bereich der Niete nach oben einschieben.
- › Mithilfe der Münze den mittleren Bereich der Niete eine Viertelumdrehung in Richtung \odot drehen.



- › Die Schrauben **A** einschrauben.

Rückleuchte

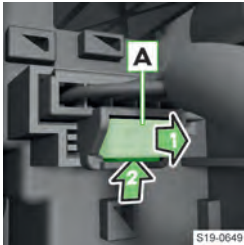
Leuchte lösen und herausnehmen



S19-0647

Abdeckkappe an der Gepäckraumseite (links)

- › Die Abdeckkappe im Bereich **A** abklappen.



S19-0649

Stecker abziehen

- › Die Verriegelung **A** am Stecker etwas herausziehen.
- › Die Sicherungstaste drücken und den Stecker abziehen.



S19-0648

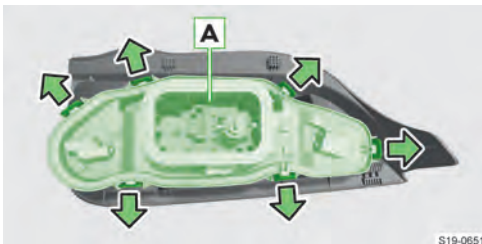
- › Die Leuchte festhalten und die Sicherungsmutter abschrauben.



S19-0650

- › Die Leuchte herausnehmen.

Glühlampe wechseln



S19-0651

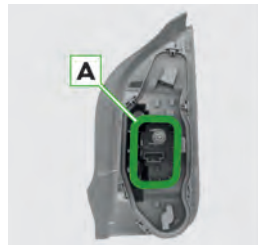
- › Den Lampenhalter **A** entriegeln und aus der Leuchte herausnehmen.



S19-0652

- › Die defekte Glühlampe drehen und aus dem Halter herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel einschieben und die Glühlampe durch Drehen in Richtung \odot sichern.
- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen und einrasten.

Leuchte einsetzen und befestigen



S19-0653

- › Die Leuchte in die Vertiefung der Karosserie einsetzen und festhalten.

ⓘ HINWEIS

Gefahr von Schäden an der elektrischen Anlage durch Wassereintritt!

- ▶ Darauf achten, dass beim Einbau der Leuchte die Dichtung **A** richtig eingesetzt wird.
- › Die Leuchte mithilfe der Mutter festschrauben.
- › Den Kabelstecker in die Leuchte bis zum Einrasten einschieben.
- › Die etwas herausgezogene Verriegelung am Stecker eindrücken.
- › Die Abdeckkappe an der Gepäckraumseite zuklappen.

Innenbeleuchtung

Bedienung

Bedienung der Beleuchtung

- ☞ Einschalten
- 0 Ausschalten
- ☞ Leseleuchten
- ☞ Automatisches Einschalten und Ausschalten

Automatisches Einschalten

Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.

- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Automatisches Ausschalten

Die Leuchte wird ausgeschaltet, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Ungefähr 30 s nach dem Schließen aller Türen.

Innere Ambientebeleuchtung

Verwendungszweck

Die Ambientebeleuchtung sorgt für ein behagliches Ambiente im Fahrzeuginnenraum.

Die Beleuchtung funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblend- oder Standlicht.

Das Einschalten der Beleuchtung erfolgt auch automatisch nach dem Öffnen der Tür, z. B. beim Ein- oder Aussteigen.

Scheibenwischer und -wascher

Funktionsbedingungen

- ✓ Motorraumklappe geschlossen.
- ✓ Gepäckraumklappe geschlossen.
- ✓ Zündung eingeschaltet.

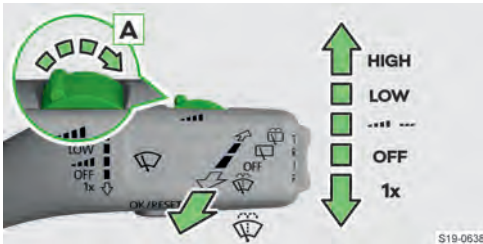
Bedienung

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Bei niedrigen Temperaturen kann das Scheibenwaschwasser auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

- ▶ Die Scheibenwaschanlage erst verwenden, wenn die Scheibe warm ist.



HIGH Schnelles Wischen

LOW Langsames Wischen

.../--- Je nach Ausstattung:

- ▶ Automatisches durch den Regensensor gesteuertes Wischen
- ▶ Intervall-Wischen

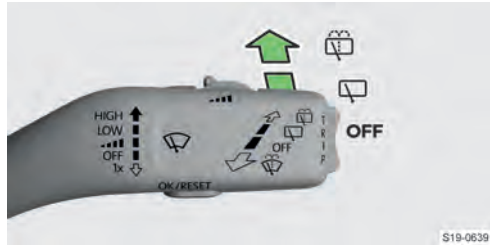
OFF Ausschalten

1x Tippwischen (gefederte Stellung)

A Einstellung der Wischgeschwindigkeit für die Stellung ...

Waschen und Wischen (gefederte Stellung)

Heckscheibe wischen und waschen



Waschen und Wischen (gefederte Stellung)

Wischen

OFF Ausschalten

Automatisches Heckscheibenwischen

Bei eingeschaltetem Frontscheibenwischen wird die Heckscheibe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch gewischt.

Scheibenwaschwasser nachfüllen

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Ein geeignetes Scheibenwaschwasser entsprechend den Witterungsverhältnissen verwenden.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Scheibenwaschanlage!

- ▶ Beim Nachfüllen des Waschwassers das Sieb nicht aus dem Behälterstutzen nehmen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Scheinwerfer!

- ▶ Nur ein Waschwasser verwenden, das die Polycarbonate nicht angreift.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Teile des Motorraums!

- ▶ Nach dem Nachfüllen des Scheibenwaschwassers den Behälter verschließen.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum » Seite 9.

Der Inhalt des Behälters beträgt 2,7 l.

- ▶ Die Motorraumklappe öffnen » Seite 65.
- ▶ Den oberen Bereich des Deckels vorsichtig aufklappen.

- ▶ Das Scheibenwaschwasser nachfüllen.

Problemlösung

Angefrorene Scheibenwischer

- ▶ Angefrorene Scheibenwischer vor dem Einschalten der Zündung vorsichtig von der Scheibe lösen und vom Schnee und Eis befreien.

Scheibenwischerarme abklappen und Scheibenwischerblätter austauschen

Scheibenwischerarme von der Scheibe abklappen

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Scheibenwischer und der Motorraumklappe!

- ▶ Die Motorraumklappe schließen, bevor die Scheibenwischerarme von der Scheibe abgeklappt werden.
- ▶ Bei abgeklappten Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten.
- ▶ Die Zündung ein- und wieder ausschalten.



- ▶ Innerhalb von 10 s den Bedienungshebel nach unten drücken und für ungefähr 2 s halten.

Die Scheibenwischerarme nehmen die Stellung zum Abklappen ein.

- ▶ Die Scheibenwischerarme von der Scheibe

abklappen.

Scheibenwischerblatt austauschen

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr!

- ▶ Die Scheibenwischerblätter einmal bis zweimal jährlich wechseln.
- ▶ Den Scheibenwischerarm von der Scheibe abklappen.



- ▶ Die Sicherung drücken und das Wischerblatt abnehmen.
- ▶ Das neue Wischerblatt bis zum Einrasten einsetzen.
- ▶ Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- ▶ Die Zündung einschalten und den Bedie-

nungshebel nach unten drücken.

Heizung und Klimaanlage

Automatische Klimaanlage Climatronic

Was soll beachtet werden

- ▶ Wir empfehlen, einen Unterschied von max. 5 °C zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur einzuhalten.
- ▶ Wir empfehlen, die Kühlanlage ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten., um eine Geruchsentwicklung zu vermeiden.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage empfehlenswert.

⚠ WARNUNG

Gefahr einer Beschlagbildung!

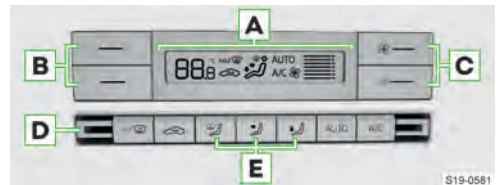
Im Fahrmodus ECO+ wird die Climatronic ausgeschaltet. Dies kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

- ▶ Die Fahrt erst dann fortsetzen, wenn die Scheiben wieder frei von Beschlag sind.

Funktionsbedingungen der Kühlanlage

- ✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bedienung



- A** Climatronic-Display
- B** Temperatur einstellen
- C** Gebläsedrehzahl einstellen
- D** Innenraumtemperatursensor
- E** Richtung des Luftaustritts einstellen

MAX Modus für die Belüftung/Entfrostung der Frontscheibe ein-/ausschalten

Umluftbetrieb ein-/ausschalten

AUTO Automatikbetrieb einschalten

Die Funktion hält die Temperatur konstant und verhindert das Beschlagen der Scheiben.

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Bei einer Temperatureinstellung außerhalb des Zahlenbereichs wird im Climatronic-Display eines der folgenden Symbole angezeigt.

LO Maximale Kühlleistung

HI Maximale Heizleistung

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Ein kurzzeitig eingeschalteter Umluftbetrieb kann die Kühlwirkung erhöhen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Im Umluftbetrieb erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Das kann zur Senkung der Aufmerksamkeit und zum Beschlagen der Scheiben führen.

- ▶ Den Umluftbetrieb nur für kurze Zeit eingeschaltet lassen.

Problemlösung

Wasser unter dem Fahrzeug

Bei eingeschalteter Kühlanlage kann Wasser von der Klimaanlage abtropfen. Hierbei handelt es sich um keine Undichtigkeit.

Scheibenbeschlag

- ▶ Die Gebläsedrehzahl erhöhen und die Kühlanlage einschalten.

Selbsttätiges Ausschalten der Kühlanlage

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur kann sich die Kühlanlage automatisch ausschalten. Dadurch wird eine ausreichende Motorkühlung gewährleistet.

Standklimatisierung

Verwendungszweck

Mit der Standklimatisierung wird der Fahrzeuginnenraum im Stand entsprechend der für den Abfahrtszeitpunkt wunschgemäß eingestellten Temperatur gekühlt, belüftet oder beheizt.

Funktionsweise

Quellen für den Betrieb der Standklimatisierung

- ▶ Strom der Hochvoltbatterie.
- ▶ Strom der Ladestation oder der Netzsteckdose.

Betrieb mit Strom der Hochvoltbatterie

Um die Entladung der Hochvoltbatterie zu minimieren, ist die Klimatisierungszeit kürzer als beim Betrieb mit Strom der Ladestation oder der Netzsteckdose.

Betrieb mit Strom der Ladestation oder der Netzsteckdose

Beim Laden mit Wechselstrom (AC) wird zuerst die Hochvoltbatterie geladen, erst dann setzt die Klimatisierung ein.

Beim Laden mit Gleichstrom (DC) wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs klimatisiert. Nach abgeschlossenem Ladevorgang wird der Klimatisierungsvorgang beendet oder mit Strom der Hochvoltbatterie fortgesetzt (wenn diese Option in der Anwendung ŠKODA Connect eingeschaltet ist).

Bedienung

Manuelles Einschalten

- ▶ Bei nicht angeschlossenem Ladekabel die Option zum Klimatisieren ohne angeschlossenes Ladekabel in der Anwendung ŠKODA Connect einschalten.
- ▶ Die Standklimatisierung in der Anwendung ŠKODA Connect einschalten.

ⓘ Bei zu niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie schaltet sich die Standklimatisierung nicht ein.

Automatisches Einschalten

Die Standklimatisierung schaltet sich automatisch entsprechend dem eingestellten und aktivierten Abfahrtszeitpunkt ein.

Manuelles Ausschalten

- ▶ Die Taste **A/C** auf dem Climatronic-Bedienteil drücken.

Oder:

- ▶ Die Standklimatisierung in der Anwendung ŠKODA Connect ausschalten.

Automatisches Ausschalten

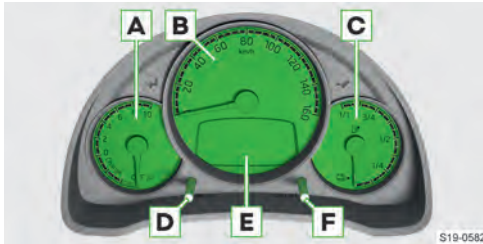
Die Standklimatisierung schaltet sich automatisch aus, wenn eines der folgenden Ereignisse auftritt.

- ▶ Beim Erreichen der gewünschten Temperatur und des Abfahrtszeitpunkts.
- ▶ Bei zu niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie.

Fahrerinformationssystem

Analoges Kombi-Instrument

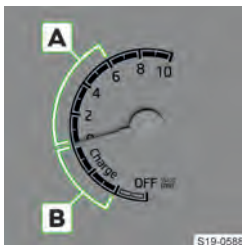
Übersicht



- A** Fahrleistungsanzeige
- B** Geschwindigkeitsmesser
- C** Ladezustandsanzeige
- D** Stelltaste für die Uhrzeit
- E** Display
- F** Multifunktionsstaste:
 - ▶ Kilometerzähler (trip) zurückstellen
 - ▶ Zwischen Kilometerzähler (trip) und Reichweitenanzeige wechseln

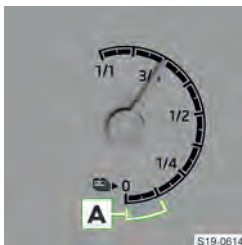
I Bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht ist das Kombi-Instrument beleuchtet.

Fahrleistungsanzeige



- A** Verbrauchsgünstiger Betrieb
- B** Rekuperation

Ladezustandsanzeige



Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie den Reservebereich **A** erreicht, werden die verfügbare Fahrleistung, die Reichweite sowie die Höchstgeschwindigkeit reduziert.

Reservebereich

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit zu niedriger Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

▶ Die Hochvoltbatterie so bald wie möglich aufladen.

Einstellungen

Sprache einstellen

Die Einstellung der Sprache erfolgt im Display des Kombi-Instruments im Menüpunkt *Einstellungen*.

Kilometerzähler zurückstellen

- ▶ Die Taste **0.0/SET** im Kombi-Instrument drücken und die Kilometeranzeige wählen.
- ▶ Die Taste gedrückt halten.

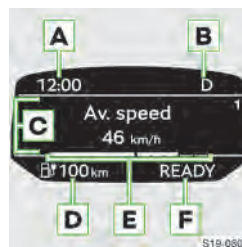
Uhrzeit einstellen

- ▶ Die Taste **⌂/⊙** im Kombi-Instrument gedrückt halten, bis die Stundenanzeige im Display blinkt.
- ▶ Die Taste **0.0/SET** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- ▶ Die Taste **⌂/⊙** drücken und zur Minuteneinstellung wechseln.
- ▶ Die Taste **0.0/SET** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- ▶ 5 s warten, die Einstellungen werden gespeichert.

Display des Kombi-Instruments

Displayübersicht und Übersicht der Menüpunkte im Hauptmenü

Ausstattungsabhängig werden folgende Informationen im Display angezeigt.



- A** Uhrzeit
- B** Wählhebelstellung
- C** Informationen und Menüs
- D** Reichweite/Trip - zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers
- E** Fahrleistungsanzeige

- F** Information bezüglich des gestarteten Motors / Außentemperatur
 - ❄ - niedrige Außentemperatur

Hauptmenüpunkte

- ▶ MFA - Fahrdaten » Seite 40
- ▶ Audio - Radio und Medien bedienen
- ▶ Fahrzeugzustand » Seite 41
- ▶ Einstellungen

Bedienung



A Drücken – zwischen Menüpunkten wechseln / Werte einstellen

Halten – Hauptmenü anzeigen

B Drücken – Menüpunkt bestätigen

Fahrdaten

Übersicht

Die Fahrdatenanzeige funktioniert bei eingeschalteter Zündung.

Im Display des Kombi-Instruments

Ausstattungsabhängig werden im Display des Kombi-Instruments z. B. Geschwindigkeits-, Verbrauchs-, Reichweitenangaben usw. angezeigt.

Speicher

Das System speichert die Fahrdaten in den folgenden Speichern ab.

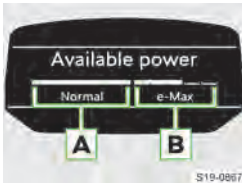
Ab Start

- ▶ Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher zurückgesetzt.

Langzeit

- ▶ Im Speicher werden die Fahrdaten aller Fahrten bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999 km Fahrstrecke abgespeichert. Wenn einer der aufgeführten Werte überschritten wird, wird der Speicher zurückgesetzt.

Fahrleistungsverfügbarkeit



A Verfügbare Fahrleistung

B Verfügbare maximale Fahrleistung (z. B. für rasantes Beschleunigen erforderlich)

Während der Fahrt wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell abrufbare Fahrleistung angezeigt.

Wenn der Menüpunkt Fahrleistungsverfügbarkeit nicht angezeigt wird, wird die verfügbare Fahrleistung im unteren Bereich des Displays des Kombi-Instruments angezeigt.

Wenn Segmente im Bereich **B** angezeigt werden, ist die maximale abrufbare Fahrleistung verfügbar. Diese wird z. B. für rasantes Beschleunigen beim Überholen benötigt.

Beim Fahren mit hoher Fahrleistung verkürzt sich der Zeitraum, in dem die maximale Fahrleistung verfügbar ist, und die Anzahl der Segmente im Bereich **B** nimmt ab.

Wenn keine Segmente im Bereich **B** angezeigt werden, ist keine maximale Fahrleistung verfügbar.

Wenn die Fahrt mit hoher Fahrleistung fortgesetzt wird, reduziert sich ebenfalls die verfügbare Fahrleistung **A**.

Bei anschließender sparsamer Fahrweise erhöht sich die verfügbare Fahrleistung wieder.

i Durch eine eventuelle Fahrleistungseinschränkung wird die Batterie vor übermäßigem Verschleiß geschützt.

Die verfügbare Fahrleistung ist unter folgenden Bedingungen eingeschränkt.

- ▶ Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie.
- ▶ Rasantes Beschleunigen.
- ▶ Sehr niedrige Außentemperatur.
- ▶ Sehr niedrige oder hohe Temperatur der Hochvoltbatterie.

⚠ WARNUNG

Die Fahrweise der verfügbaren Fahrleistung sowie dem Ladezustand der Hochvoltbatterie anpassen.

Bedienung

Fahrdaten anzeigen

- › Den Menüpunkt **MFA** im Display des Kombi-Instruments wählen.



A Drücken – Angaben auswählen / Werte einstellen

B Drücken – Angabe bestätigen

Speicher für Fahrdaten wählen und zurücksetzen



- › Um den Speicher für angezeigte Fahrdaten zu **wählen**, die Taste **A** wiederholt drücken.

- › Um den Speicher **zurückzusetzen**, die Tas-

te **A** halten.

Einstellungen

Anzuzeigende Fahrdaten wählen

Die Auswahl der anzuzeigenden Fahrdaten erfolgt im Display des Kombi-Instruments im Menüpunkt *Einstellungen* > *MFA-Daten*.

Einheiten einstellen

Die Einstellung der Einheiten erfolgt im Display des Kombi-Instruments im Menüpunkt *Einstellungen*.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Verwendungszweck

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Einstellungen

Geschwindigkeitslimit einstellen

- › Den Menüpunkt *Warnung bei* wählen und bestätigen.
- › **Bei stehendem Fahrzeug** das gewünschte Geschwindigkeitslimit einstellen und bestätigen.
- › **Während der Fahrt** mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren und diese als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Geschwindigkeitslimit zurücksetzen

- › Den Menüpunkt *Warnung bei* wählen und bestätigen.
- › Zum Zurücksetzen des Geschwindigkeitslimits den gespeicherten Wert bestätigen.

Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Limit deaktiviert, doch der eingestellte Wert bleibt gespeichert.

Fahrzeugzustand

Funktionsweise

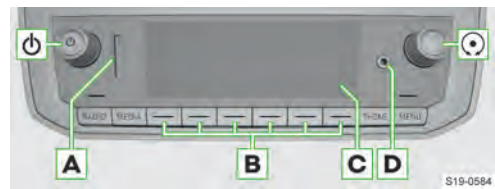
Bei einer Systemstörung wird bei eingeschalteter Zündung im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich der betreffenden Störung angezeigt.

Meldungen bezüglich Störungen können im Display des Kombi-Instruments im Menüpunkt *Fahrzeugstatus* jederzeit wieder angezeigt werden.

i Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Warnmeldungen immer wieder angezeigt.

Infotainment Swing

Infotainmentübersicht



- A** SD-Kartenschacht
- B** Tasten für oberhalb der Tasten angezeigte Funktionen
- C** Berührungsfreies Display
- D** AUX-Eingang
- ⏻ Drehregler links
 - ▶ **Drücken:** Infotainment ein-/ausschalten
 - ▶ **Drehen:** Lautstärke einstellen
- ⌚ Drehregler rechts
 - ▶ **Drücken:** Menüpunkt bestätigen
 - ▶ **Drehen:** Menüpunkt wählen / Wert einstellen

RADIO Menü **Radio**

MEDIA Menü **Medien**

PHONE Menü **Telefon**

MENU Alle Menüs

System

Einstellungen

Hauptmenü Einstellungen

- › **MENU** antippen.
- › Den gewünschten Menüpunkt durch Drehen des Reglers ⌚ oder durch Antippen der Funktionsfläche < oder > wählen.
- › Die Auswahl des Menüpunktes durch Drücken des Reglers ⌚ oder durch Antippen der Funktionsfläche **OK** bestätigen.

- ☰ Einstellungen des Menüs Telefon
- ☰ Klangeinstellungen
- ⚙ Systemeinstellungen des Geräts
- 📻 Einstellungen des Menüs Radio
- 📱 Einstellungen des Menüs Medien
- 📱 Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun

Systemeinstellungen des Geräts

- › **MENU** antippen. > ⚙

Menüs für die Systemeinstellungen des Geräts

- ▶ Bildschirm
- ▶ Sprache

- ▶ Bluetooth
- ▶ Verbindung der Anwendung
- ▶ Sichere Entnahme der Quelle
- ▶ Wiederherstellung der Werkseinstellung
- ▶ Systeminformationen

Radio

Übersicht

Hauptmenü anzeigen

- › **RADIO** antippen.

Analoger und digitaler Radioempfang



- A** Aktuell gewählter Rundfunkbereich und Nummer der Stationstaste, auf der der aktuell gespielte Sender gespeichert ist
 - B** Informationssymbole
 - ▶ **TP** Verkehrsfunksignal ist verfügbar
 - ▶ **no TP** Verkehrsfunksignal ist nicht verfügbar
 - ▶ **AF off** Alternativfrequenz ist ausgeschaltet (FM)
 - ▶ **Ⓜ** Signal ist nicht verfügbar (DAB)
 - C** Der gewählte Sender (Bezeichnung oder Frequenz)
 - D** Radiotext (FM) / Bezeichnung der Gruppe (DAB)
- <> Senderwechsel
- ☰ Liste der verfügbaren Sender
- ⊞ Manuelle Sendersuche
- TP** Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
- ▼ Stationstasten für bevorzugte Sender

Stationstasten für bevorzugte Sender



- A** Wahl der Speichergruppe
- B** Belegter Speicherplatz
- C** Der gewählte Sender ist auf dieser Stationstaste gespeichert
- D** Nicht belegter Speicherplatz

▲ Rückkehr zum Hauptmenü **Radio**

In jedem Rundfunkbereich stehen jeweils 12 Stationstasten zum Speichern bevorzugter Sender zur Verfügung, die zu jeweils drei Speichergruppen unterteilt sind (z. B. FM1, FM2, FM3).

Bedienung

Sender manuell suchen

Die manuelle Suche ist für AM- und FM-Sender verfügbar.

- › Im Hauptmenü Radio antippen.
- › < oder > neben der angezeigten Skala des Frequenzbereichs antippen.

Oder:

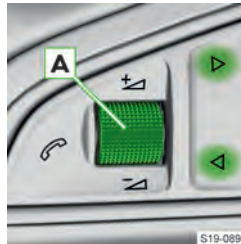
- › Den rechten Drehregler drehen.

Sender nacheinander anspielen (SCAN)

Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender des aktuell gewählten Rundfunkbereichs für jeweils einige Sekunden an.

- › Um die Anspielautomatik der verfügbaren Sender zu starten/zu beenden, im Hauptmenü **RADIO** den Drehregler drücken.

Bedienung am Multifunktionslenkrad



- A** **Drücken:** Ton aus-/einschalten
- Drehen:** Lautstärke einstellen

- ▶ Zum nächsten Sender / zu einem unter den Stationstasten gespeicherten Sender wechseln
- ◀ Zum vorherigen Sender / zu einem unter den Stationstasten gespeicherten Sender wechseln

Einschränkung

- ▶ Das Infotainment unterstützt den digitalen Radioempfang in den Formaten DAB und DAB+.
- ▶ Parkhäuser, Tunnel, hohe Gebäude oder Berge können den Radioempfang einschränken.
- ▶ Die Gesellschaft ŠKODA AUTO übernimmt beim RDS-Dienst für die Verfügbarkeit, die korrekte Funktion sowie die ausgestrahlten Informationen keine Verantwortung.

Einstellungen

Frequenzbereich wählen

- › Im Hauptmenü Radio **RADIO** und die entsprechende Funktionsfläche **FM**, **AM** oder **DAB** antippen.

Aktuell gehörten Sender zu den Favoriten aus dem Hauptmenü Radio speichern

- › Die gewünschte Stationstaste für bevorzugte Sender halten, bis der Sender gespeichert ist.

Die Senderspeicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

i Belegte Stationstasten lassen sich auf diese Weise überschreiben.

Favoriten löschen

- › **MENU** >  > *Gespeicherte Sender löschen* antippen.

Funktionsflächen < >

Gilt für die **AM**-, **FM**- und **DAB**-Frequenzbereiche.

Die Variante für den **Senderwechsel** mithilfe der Funktionsflächen < > im Hauptmenü **Radio** wird wie folgt eingestellt.

- › **MENU** >  > *Pfeiltasten*: antippen.
- › Die Wechselvariante wählen.

Radiotextempfang ein-/ausschalten


Gilt für die **FM**- und **DAB**-Frequenzbereiche.

Bei eingeschalteter Funktion und bei angezeigten Stationstasten werden nähere Informationen zum ausgestrahlten Inhalt des gehörten FM-Senders oder die Bezeichnung der Sendergruppe für den DAB-Sender angezeigt.

- › **MENU** >  > *Radiotext* antippen.

Sender in der Liste verfügbarer Sender sortieren

Gilt für den **FM**-Frequenzbereich.

- › **MENU** >  > *FM-Senderliste*: antippen.
- › Die Sortierung der Sender in alphabetischer Reihenfolge oder laut Gruppe wählen.

Automatischer Frequenzwechsel zu einem regional verwandten FM-Sender

Gilt für den **FM**-Frequenzbereich.

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, bei einem Signalverlust des gehörten FM-Senders automatisch zu einem regional verwandten FM-Sender zu wechseln.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen FM* > *RDS Regional*: antippen.
- › Einen der folgenden Menüpunkte wählen.

▶ *Fix* - bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.

▶ *Automatisch* - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Signalempfang.

Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region stellt das Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region ein.

RDS ein-/ausschalten

Gilt für den **FM**-Frequenzbereich.

Der Menüpunkt ist nur für einige Länder verfügbar.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen FM* > *Radio-Daten-System (RDS)* antippen.

Bei **ausgeschalteter RDS-Funktion** sind die folgenden Menüpunkte in den Einstellungen der **FM-Sender** nicht verfügbar.

- ▶ *Verkehrsfunk (TP)*.
- ▶ *Radiotext*.
- ▶ *RDS Regional*.
- ▶ *Automatischer Frequenzwechsel (AF)*.

Automatischen Frequenzwechsel (AF) ein-/ausschalten

Gilt für den **FM**-Frequenzbereich.

Bei eingeschalteter Funktion und schwachem Signal des aktuell gehörten FM-Senders stellt das Infotainment automatisch den gleichen Sender auf einer anderen Frequenz mit besserem Signal ein.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen FM* > *Automatischer Frequenzwechsel (AF)* antippen.

Zusätzliche Durchsagen des DAB-Senders ein-/ausschalten

Gilt für den **DAB**-Frequenzbereich.

Bei eingeschalteter Funktion werden andere Durchsagen als Verkehrsmeldungen empfangen. Z. B. Wetternachrichten, Sportreportagen, Finanznachrichten u. Ä.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen DAB* > *Andere DAB-Durchsagen* antippen.

Verkehrsfunkempfang des DAB-Senders ein-/ausschalten

Gilt für den **DAB**-Frequenzbereich.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen DAB* > *DAB-Verkehrsdurchsagen* antippen.

Automatische Programmverfolgung eines DAB-Senders ein-/ausschalten

Gilt für den **DAB**-Frequenzbereich.

Bei eingeschalteter Funktion und einem Signalverlust des gehörten DAB-Senders stellt das Infotainment automatisch den gleichen Sender mit besserem Signal in einer anderen DAB-Sendergruppe ein.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen DAB* > *Programmverfolgung DAB* - *DAB* antippen.

Automatischen Wechsel vom DAB-Sender zum gleichen FM-Sender ein-/ausschalten

Gilt für den **DAB**-Frequenzbereich.

Bei eingeschalteter Funktion und einem Signalverlust des gehörten DAB-Senders stellt das Infotainment automatisch den gleichen FM-Sender ein. Hinter dem Sendernamen wird das Symbol (FM) angezeigt.

Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wechselt der Sender automatisch von FM zu DAB.

- > **MENU** > > Erweiterte Einstellungen DAB > Automatischer Wechsel DAB - FM antippen.

Medien

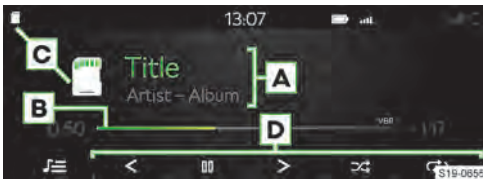
Was soll beachtet werden

- ▶ Keine wichtigen und ungesicherten Daten auf angeschlossenen Audioquellen speichern. ŠKODA übernimmt für verloren gegangene oder beschädigte Dateien bzw. angeschlossene Audioquellen keine Verantwortung.
- ▶ Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.
- ▶ Beim Anschluss einer Audioquelle können im Display der Quelle Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen.
- ▶ Die in Ihrem Land geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht sind zu beachten.

Übersicht

Hauptmenü anzeigen

- > **MEDIA** antippen.



- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
- B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
- C** Ausgewählte Audioquelle
- D** Steuerung der Titelwiedergabe

Ordner-/Titelliste

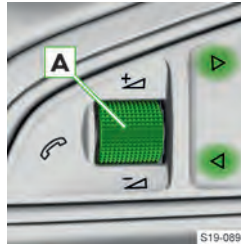
- i**
 - ▶ Die Informationen zum wiedergegebenen Titel werden im Bildschirm angezeigt, wenn diese als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind. Wenn kein ID3-Tag zur Verfügung steht, wird nur der Titelname angezeigt.
 - ▶ Bei Titeln mit variabler Bitrate (VBR) muss die angezeigte restliche Wiedergabezeit nicht der tatsächlichen restlichen Wiedergabezeit entsprechen.

Bedienung

Bedienung im Infotainment

- ▶ **Antippen:** Wiedergabe starten
- ⏸ **Antippen:** Pause
- < **Innerhalb von 3 s ab dem Start der Wiedergabe antippen:** den vorherigen Titel wiedergeben
- < **Nach 3 s ab dem Start der Wiedergabe antippen:** den aktuellen Titel von Anfang an wiedergeben
- < **Halten:** schneller Rücklauf innerhalb des Titels
- > **Antippen:** den nächsten Titel wiedergeben
- > **Halten:** schneller Vorlauf innerhalb des Titels
- ⌂ **Antippen:** zufällige Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners ein-/ausschalten
- ↺ **Antippen:** wiederholte Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners ein-/ausschalten
- ↻ **Antippen:** wiederholte Wiedergabe des konkreten Titels ein-/ausschalten

Bedienung am Multifunktionslenkrad



- A** **Drücken:** Wiedergabe unterbrechen/starten
- Drehen:** Lautstärke einstellen
- ▶ **Drücken:** Zum nächsten Titel wechseln
- Halten:** Schneller Vorlauf innerhalb des Titels
- < **Innerhalb von 3 s ab dem Start der Wiedergabe drücken:** den vorherigen Titel wiedergeben
- Nach 3 s ab dem Start der Wiedergabe drücken:** den aktuellen Titel von Anfang an wiedergeben
- Halten:** Schneller Rücklauf innerhalb des Titels

i Die Bedienungsoptionen sind von der angeschlossenen Audioquelle abhängig.

Einstellungen

Titelwiedergabe inklusive Unterordner ein-/ausschalten

- > **MENU** > > Mix/Repeat inklusive Unterordner antippen.

Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte anzeigen

- > **MENU** > > Bluetooth-Gerät auswählen antippen.

Technische Daten

Unterstützte Quellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Kartenleser	Standardgröße	SD SDHC SDXC	
USB	USB 1.x; 2.x 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick	FAT16 FAT32 exFAT
			HDD (ohne spezielle Software)	
		USB-Geräte, die das USB Mass Storage- Protokoll unterstützen		
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone, die das Media Transfer Protocol unterstützen	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS	HFS+
Bluetooth®-Player	Bluetooth®	-	Bluetooth®-Proto- kolle A2DP und AVRCP (1.0 - 1.5)	-

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Kompatibilität mobiler Geräte

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann geprüft werden, ob das Infotainment mit den gewählten zu testenden mobilen Geräten kompatibel ist. Diese Prüfung erfolgt mittels des folgenden Verweises oder durch das Einlesen des QR-Codes.

► <http://go.skoda.eu/compatibility>



Alle angeführten Angaben sind beiläufig und dienen zur Information.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann keine vollständige Funktionsfähigkeit und Kompatibilität, z. B. aufgrund einer Software-Aktualisierung des Infotainments sowie der mobilen Geräte, garantieren.

Unterstützte Audiodateien

Kompressionsformat	Codec-Typ	Dateisuffix	Max. Bitrate [kbit/s]	Max. Abtast-rate [kHz]	Multikanäle
MPEG	MPEG 1 Layer 3	mp3	32 - 320	32, 44, 48	Mono, Dual Mono, Stereo, Joint Stereo
	MPEG 2 Layer 3	mp3	8 - 160	16, 22, 24 8, 11, 12	Mono, Stereo, Joint Stereo

Kompressionsformat	Codec-Typ	Dateisuffix	Max. Bitrate [kbit/s]	Max. Abtast-rate [kHz]	Multikanäle
WMA	Windows Media Audio 9 und 10	wma	8 - 384	8, 11, 12, 16, 22, 32, 44, 48	Mono, Stereo, Joint Stereo

☐ Dateien, die über das **DRM-** und **iTunes®**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Unterstützte Playlists

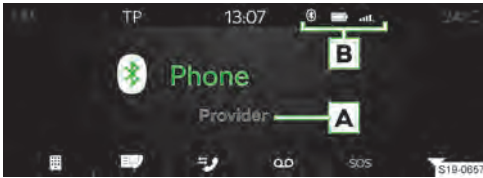
Codec-Typ	Dateisuffix
M3U	m3u
M3U8	m3u8
PLS	pls
WPL	wpl
ASX	asx

Telefon

Übersicht

Hauptmenü anzeigen

› **PHONE** antippen.



A Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ☞)

B Mögliche Symbole in der Statuszeile

- ▶ - ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden
- ▶ - Ladezustand des Telefonakkus
- ▶ - Signalstärke des Telefondienstnetzes
- ▶ - laufendes Gespräch
- ▶ - Anruf in Abwesenheit

Eingabe der Telefonnummer

Kontaktliste

Anruflisten (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionsfläche das Symbol mit der Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)

Verbindungsaufbau zur Nummer der Sprachmailbox

SOS Verbindungsaufbau zur Notrufnummer (gilt nur für einige Länder)

▼ Anzeige der bevorzugten Kontakte

Bedingungen

✓ Die Bluetooth®-Funktion des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.

Das Einschalten der Bluetooth®-Funktion des Infotainments erfolgt im Menüpunkt **MENU** > > Bluetooth > Bluetooth.

✓ Die Sichtbarkeit des Infotainments ist eingeschaltet.

Das Einschalten der Sichtbarkeit des Infotainments erfolgt im Menüpunkt **MENU** > > Bluetooth > Sichtbarkeit.

✓ Das Telefon befindet sich in Signalreichweite der Bluetooth®-Einheit des Infotainments.

✓ Das Telefon ist mit dem Infotainment kompatibel.

Bedienung

Eingabe der Telefonnummer

› Im Hauptmenü **Telefon** antippen.

› Die Telefonnummer mithilfe des Reglers eingeben.

Eingabe der zuletzt gewählten Nummer / Verbindungsaufbau zur eingegebenen Telefonnummer

Beendigung des Telefongesprächs (bei laufendem Telefongespräch)

SOS Verbindungsaufbau zur Notrufnummer (gilt nur für einige Länder)

Verbindungsaufbau zur Pannrufnummer im Pannenfall

Verbindungsaufbau zur Inforufnummer (Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA)

Verbindungsaufbau zur Nummer der Sprachmailbox

- ◁ Bewegung des Cursors in der Eingabezeile
- ✖ Löschen der zuletzt eingegebenen Nummer

Liste der Telefonkontakte

Die Liste der Telefonkontakte ist aus dem verbundenen Haupttelefon importiert.

- › Zur **Anzeige** der Kontaktliste im Hauptmenü **Telefon** antippen.
- › Den gewünschten Telefonkontakt mithilfe des Reglers wählen.

Anrufliste

- › Zur **Anzeige** der Kontaktliste im Hauptmenü **Telefon** antippen.

- All Alle Anrufe
- ↖ Angenommene Anrufe
- ↗ Abgehende Anrufe
- ⌘ Anrufe in Abwesenheit
- ★ Speicherung des Kontakts/der Rufnummer in der Favoritenliste

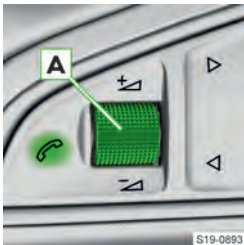
Telefongespräch

Abhängig vom Kontext des Telefongesprächs sind die folgenden Funktionen auswählbar.

- ↖ Eingehenden Anruf annehmen / Zum gehaltenen Anruf zurückkehren
- ⬆/⬇ Rufton aus-/einschalten
- ↔ Verbindungsaufbau beenden / Eingehenden Anruf ablehnen / Anruf beenden
- ☒ Rufnummer eingeben
- ↻ Zwischen den Telefongesprächen umschalten
- 📞 Anruf halten
- 📞/📞 Mikrofon aus-/einschalten / Freisprecheinrichtung des Infotainments einschalten

- › Um das **Gespräch vom Infotainment zum Telefon umzuschalten**, MENU > > *Freisprechen* antippen.
- › Um das **Gespräch vom Telefon zum Infotainment umzuschalten**, antippen.

Bedienung am Multifunktionslenkrad



A Drehen: Lautstärke einstellen

- ↖ **Drücken:** Anruf annehmen / Gespräch beenden

Halten:

- › **Es erfolgt kein Telefongespräch** - Zuletzt gewählte Nummer wählen / Anruf ablehnen

- › **Es erfolgt ein Telefongespräch** - Gespräch zum Telefon und zurück umschalten

Einschränkung

Funktionsverfügbarkeit

Die Verfügbarkeit bestimmter Funktionen hängt vom Typ des mobilen Geräts sowie von den installierten Anwendungen ab.

Kompatibilität mobiler Geräte

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann geprüft werden, ob das Infotainment mit den gewählten zu testenden mobilen Geräten kompatibel ist. Diese Prüfung erfolgt mittels des folgenden Verweises oder durch das Einlesen des QR-Codes.

- › <http://go.skoda.eu/compatibility>



Alle angeführten Angaben sind beiläufig und dienen zur Information.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann keine vollständige Funktionsfähigkeit und Kompatibilität, z. B. aufgrund einer Software-Aktualisierung des Infotainments sowie der mobilen Geräte, garantieren.

Bluetooth®-Kompatibilität mobiler Geräte

Aufgrund der Vielzahl von mobilen Geräten ist es nicht möglich, die vollständige Bluetooth®-Kompatibilität mit dem Infotainment zu gewährleisten. Die Bluetooth®-Kompatibilität ist von der Bluetooth®-Version sowie von der Implementierung der Bluetooth®-Protokolle seitens des Herstellers des mobilen Geräts abhängig.

Anwendungen in mobilen Geräten

In mobilen Geräten können Anwendungen installiert werden, die es ermöglichen, zusätzliche Informationen im Infotainmentbildschirm anzuzeigen oder das Infotainment zu bedienen.

Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen sowie deren laufenden Weiterentwicklung, können die verfügbaren Anwendungen möglicherweise nicht in allen mobilen Geräten funktionsfähig sein. Die Gesellschaft ŠKODA AUTO übernimmt für deren ordnungsgemäße Funktion keine Haftung.

Der Umfang der verfügbaren Anwendungen und deren Funktionen ist vom Infotaintmenttyp, sowie fahrzeug- und länderabhängig.


Einstellungen

Ein mobiles Gerät mit dem Infotainment koppeln und verbinden


- > Im mobilen Gerät verfügbare Bluetooth®-Geräte aufsuchen.
- > Das Gerät wählen (der Gerätenamen ist Skoda BT XXXX, die Zeichen XXXX stellen die letzten vier Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer dar).
- > Die PIN bestätigen, ggf. eingeben und bestätigen.

[i] Wenn mit dem Gerät ein anderes Telefon verbunden ist, wird das zu koppelnde Telefon mit dem Gerät lediglich gekoppelt.

Infotainment mit einem nicht gekoppelten mobilen Gerät koppeln und verbinden

- > **MENU** >  > *Telefon auswählen* antippen.
- > Das gewünschte Gerät in der Liste der **verfügbaren Geräte** wählen.
- > Das gewünschte Bluetooth®-Profil wählen.
- > Die PIN bestätigen, ggf. eingeben und bestätigen.

Infotainment mit einem früher verbundenen mobilen Gerät verbinden


- > **MENU** >  > *Telefon auswählen* antippen.
- > Das gewünschte Gerät in der Liste der **früher verbundenen Geräte** wählen.

Telefonkontakte aktualisieren

Bei erneuter Verbindung des Telefons mit dem Infotainment erfolgt eine **automatische** Aktualisierung der Liste.


- > Zur **manuellen** Aktualisierung der Liste **MENU** >  > *Kontakt-Import* antippen.

Kontakte im Telefonbuch sortieren

- > **MENU** >  > *Benutzerprofil* > *Kontakt-Darstell.:* antippen und die Sortierungsart wählen.

Rufton

Für einige Telefone ist die Verwendung des Telefonruftons nicht möglich, stattdessen wird der Infotainment-Rufton verwendet.


- > **MENU** >  > *Anrufton auswählen* antippen.
- > Den Rufton wählen.

Nummer der Sprachmailbox

- > **MENU** >  > *Benutzerprofil* > *Mailbox-Nr.:* antippen.
- > Die Nummer der Sprachmailbox eingeben.



Favorit speichern

Die Favoriten stehen in drei Speichergruppen für jeweils vier Kontaktangaben zur Verfügung.

- > Die Telefonkontakliste oder die Anrufliste anzeigen.
- > Mithilfe des Reglers  den Telefonkontakt bzw. die Rufnummer wählen und **★** antippen.
- > Die Position für die Speicherung des Favoriten wählen.

[i] Wenn die gewählte Position bereits belegt ist, wird deren Inhalt durch die Bestätigung überschrieben.

Favorit löschen

- > **MENU** >  > *Benutzerprofil* > *Favoriten löschen* antippen.
- > Den Kontakt mithilfe des Reglers  wählen und den Löschvorgang bestätigen.

[i] Alle bevorzugten Kontakte können durch Antippen der Funktionsfläche *Alle löschen* und Bestätigen des Löschvorgangs gelöscht werden.

Online-Dienste ŠKODA Connect

Funktionsweise

Die Online-Dienste ŠKODA Connect bieten die Möglichkeit an, die Fahrzeugfunktionen zu erweitern.

Das Angebot von Online-Diensten ŠKODA Connect ist vom Fahrzeugtyp und von dessen Ausstattung, vom Infotainment sowie länderabhängig. Die Verfügbarkeit in den einzelnen Ländern kann auf der Internetseite ŠKODA Connect geprüft werden.

Die Online-Dienste ŠKODA Connect gehören nicht zum Ausstattungsumfang des Fahrzeugs. Diese werden gesondert auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect bestellt.

Für die Funktion der Online-Dienste ŠKODA Connect muss sich das Fahrzeug in Reichweite eines Mobilfunknetzes befinden, über das die Dienste bereitgestellt werden. Die Verfügbarkeit, die Funktionsfähigkeit, die Verbindungsgeschwindigkeit sowie die Technologie des Mobilfunknetzes können in den jeweiligen Ländern unterschiedlich sein und sind vom Mobilfunknetzbetreiber abhängig.

Rechte und Pflichten der Vertragsparteien in Bezug auf die Bereitstellung dieser Dienste werden in einer eigenständigen Vereinbarung geregelt. Aktuelle rechtliche Dokumente bezüglich der Online-Dienste sind dem ŠKODA Connect Portal sowie der Anwendung ŠKODA Connect zu entnehmen.

Internetseite ŠKODA Connect

- ▶ <http://go.skoda.eu/skoda-connect>



Die Internetseite ŠKODA Connect enthält z. B. aktuelle Informationen zu den Online-Diensten, den Verweis auf das ŠKODA Connect Portal sowie die Option, die Anwendung ŠKODA Connect herunterzuladen.

Internetseite ŠKODA Connect Portal

- ▶ <http://go.skoda.eu/connect-portal>



Die Internetseite ŠKODA Connect Portal dient zur Benutzerregistrierung sowie zum Einholen von grundlegenden Informationen zum Fahrzeug.

Anwendung ŠKODA Connect

Die Anwendung ŠKODA Connect bietet die Möglichkeit an, die folgenden Funktionen auszuführen und Informationen zum Fahrzeug anzuzeigen.

- ▶ Benutzerregistrierung.
- ▶ Aktivierung der Online-Dienste.
- ▶ Informationen zum Fahrzeugzustand.
- ▶ Informationen zur Laufleistung, zum durchschnittlichen Verbrauch sowie zur voraussichtlichen Reichweite.
- ▶ Informationen zum Standort des geparkten Fahrzeugs.
- ▶ Informationen zum Ladezustand der Batterie und zum Laden.
- ▶ Planung des Ladens.
- ▶ Informationen, Bedienung und Planung der Klimatisierung des Fahrzeugs.

Die Anwendung kann nach dem Einlesen des folgenden QR-Codes oder des Verweises in das mobile Gerät heruntergeladen werden.

- ▶ <http://go.skoda.eu/skodaconnectapp>



Einstellungen

Registrierung und Aktivierung der Online-Dienste

Die Nutzung der Online-Dienste ŠKODA Connect bedarf einer vorangehenden **Benutzerregistrierung** sowie einer anschließenden **Aktivierung der Online-Dienste**.

Die Registrierung des Benutzers der Online-Dienste ŠKODA Connect erfolgt auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect.

Die Aktivierung der Online-Dienste ŠKODA Connect erfolgt in der Anwendung ŠKODA Connect.

Anwendung ŠKODA Move&Fun

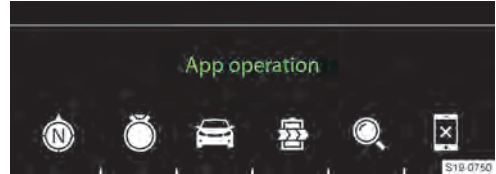
Verwendungszweck

Mithilfe der Anwendung ŠKODA Move&Fun ist es z. B. möglich, zu navigieren, Fahrzeuginformationen anzuzeigen, die Medienwiedergabe zu steuern oder das Laden des Fahrzeugs zu verwalten.

Übersicht

Im Infotainment kann zwischen den Menüs der Anwendung ŠKODA Move&Fun gewechselt werden.

- › Zur **Anzeige der Menüs** der Anwendung ŠKODA Move&Fun **MENU** › **APP** antippen.



- Navigation
- Drive Green
- Fahrzeuginformationen
- Einstellung und Verwaltung des Ladens
- Suche
- Beendigung der Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun

Bedingungen

- ✓ Im mobilen Gerät ist die Anwendung ŠKODA Move&Fun installiert.
- ✓ Mit dem Infotainment ist das mobile Gerät mittels Bluetooth® verbunden.
- ✓ Im Infotainment ist die Datenübertragung zugelassen.

Das Einschalten der Datenübertragung erfolgt im Menüpunkt **MENU** › **•** › *App-Verbindung* › *Datenübertragung aktiv*.

Einstellungen

Verbindungsaufbau

- › Das mobile Gerät mit dem Infotainment mittels Bluetooth® verbinden.
- › Die Datenübertragung im Menüpunkt **MENU** › **•** › *App-Verbindung* › *Datenübertragung aktiv* einschalten.
- › Im mobilen Gerät die Anwendung ŠKODA Move&Fun starten.
- › Den eingeblendeten Registrierungscode im Infotainment sowie im mobilen Gerät bestätigen.

Informationen zur Anwendung ŠKODA Move&Fun

Detaillierte Informationen zur Anwendung ŠKODA Move&Fun sind den ŠKODA-Internetseiten nach dem Einlesen des folgenden QR-Codes oder des Verweises zu entnehmen.

- ▶ <http://go.skoda.eu/mobile-apps>



Starten und Fahren

Start

Hinweise zum Starten

Funktionsbedingungen

- ✓ Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Ladestecker ist nicht in der Ladesteckdose des Fahrzeugs eingesteckt.

Positionen des Schlüssels im Zündschloss



Start

- › Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- › Das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Den Wählhebel in die Stellung **P** oder **N** stellen.
- › Den Schlüssel in die Position **3** drehen.
- › Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

i Der Motorstart wird wie folgt angezeigt.

- ▶ Es ertönt ein akustisches Signal.
- ▶ Der Zeiger der Leistungsanzeige bewegt sich zu **0**.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments wird **READY** angezeigt.

① HINWEIS

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen kann die Temperatur der Hochvoltbatterie so weit sinken, dass möglicherweise kein Motorstart mehr möglich ist.

Der Motorstart ist dann wieder möglich, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie ausreichend gestiegen ist.

⚠ VORSICHT

Gefahr einer unerwarteten Fahrzeugbewegung!

- ▶ Bei Temperaturen unter -10 °C das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung **P** starten.

Motor abstellen

- › Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- › Den Schlüssel in die Position **1** drehen.

Der Schlüssel kann nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

⚠ WARNUNG

Gefahr der Lenkungsverriegelung!

- ▶ Während der Fahrt mit abgestelltem Motor muss die Zündung eingeschaltet sein.

Startprobleme

Problemlösung

ⓘ HINWEIS

Gefahr eines Motorschadens!

- ▶ Das Fahrzeug nicht durch Anschleppen starten.

Der Motor springt nicht an

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ 30 s warten und den Startvorgang wiederholen.
- ▶ Wenn der Motor nicht anspringt, die Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen » Seite 67 oder die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Motor springt nicht an, im Display erscheint eine Meldung bezüglich der Wegfahrsperr

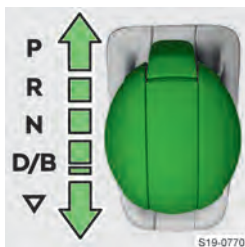
- ▶ Den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden.
- ▶ Wenn der Motor nicht anspringt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Schlüssel lässt sich im Zündschloss nicht drehen

- ▶ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen und gleichzeitig den Schlüssel drehen.

Automatisches Getriebe

Wählhebelstellungen



P Geparktes Fahrzeug

Die Antriebsräder sind gesperrt.

Die Stellung **P** nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

R Rückwärtsgang

Die Stellung **R** nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

N Leerlaufstellung

Es erfolgt keine Übertragung der Motorleistung auf die Räder.

D/B Vorwärtsfahrt / Vorwärtsfahrt mit maximaler Rekuperation

Im Modus **D** sind drei Rekuperationsstufen einstellbar » Seite 51.

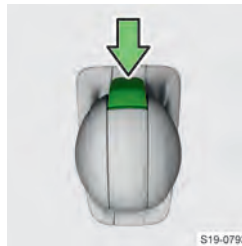
Im Modus **B** ist automatisch die maximale Rekuperationsstufe eingestellt.

▽ Zwischen D und B wählen (gefederte Stellung)

Wählhebel aus der Stellung P oder N lösen



leuchtet - der Wählhebel ist gesperrt



- ▶ Das Bremspedal treten und gleichzeitig die Taste im Wählhebel drücken.

⚠ WARNUNG

Gefahr des selbsttätigen Losrollens des stehenden Fahrzeugs!

- ▶ Wenn sich der Wählhebel in der Stellung **D/B** oder **R** befindet, das Fahrzeug mit der Bremse absichern.

Bedienung

Anfahren

- ▶ Das Bremspedal durchgetreten halten.
- ▶ Den Motor anlassen.
- ▶ Die Taste im Wählhebel drücken und diesen in die gewünschte Stellung einstellen.
- ▶ Das Bremspedal loslassen und das Gaspedal leicht betätigen.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down)

- ▶ Das Gaspedal völlig durchtreten.

Vorübergehend anhalten (z. B. an einer Kreuzung)

- ▶ Den Wählhebel in der Stellung **D/B** belassen und das Fahrzeug mit dem Bremspedal absichern.

Anhalten

- ▶ Das Bremspedal durchgetreten halten.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- ▶ Die Taste im Wählhebel drücken und diesen in die Stellung **P** einstellen.
- ▶ Den Motor abstellen.

Rekuperationsstufe wählen

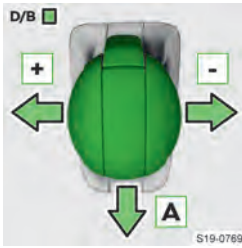
Durch die Rekuperation wird die beim Bremsen entstehende Energie in der Hochvoltbatterie gespeichert. Mit einer höheren Rekuperationsstufe erhöht sich auch die Bremskraft beim Bergabfahren oder beim Ausrollen.

Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nimmt die Kraft der Rekuperationsbremsung ab.

Mit dem Wählhebel sind vier Rekuperationsstufen einstellbar.

- ▶ **D** Leichte Rekuperation.
- ▶ **D** Mittlere Rekuperation.
- ▶ **D** Starke Rekuperation.

► **B** Sehr starke Rekuperation.



- **+** Im Modus **D**: eine höhere Rekuperationsstufe wählen
- **-** Im Modus **D**: eine niedrigere Rekuperationsstufe wählen
- **A** Zwischen **D** und **B** wählen (gefederte Stellung)

ⓘ Die Rekuperation kann auch beim Betätigen des Bremspedals erfolgen.

Problemlösung

Fehler der Rekuperation



leuchtet zusammen mit Meldung bezüglich einer Störung der Rekuperation

- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Anfahren des festgefahrenen Fahrzeugs

- Den Wählhebel zügig zwischen **D/B** und **R** verstellen. Das Fahrzeug gerät dadurch ins Schaukeln und lässt sich einfacher befreien.

Mechanische Wählhebel-Entriegelung

- Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.



- Einen Schlitzschraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in den Spalt im Pfeilbereich **A** einschieben.
- Die Abdeckung der Schaltkulisse vorsichtig lösen und anheben.



- Einen Schraubendreher in das Kunststoffteil einschieben und dieses vorsichtig in Pfeilrichtung verschieben.
- Die Taste im Wählhebel drücken und diesen in die Stellung **N** bringen.

Fahrmodus des Fahrzeugs

Verwendungszweck

Der Fahrmodus ermöglicht es, die Fahrwirtschaftlichkeit sowie die Reichweite des Fahrzeugs zu erhöhen.

Übersicht

Normal-Modus

Der Normal-Modus ist für eine übliche Fahrweise geeignet. Weder die Motorleistung noch andere Funktionen sind eingeschränkt.

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist für eine sparsame Fahrweise geeignet. Die Motorleistung ist geringfügig eingeschränkt, die Höchstgeschwindigkeit ist auf 120 km/h reduziert. Die Climatronic schaltet in den sparsamen Modus um.

ECO+-Modus

Der ECO+-Modus ist für eine sehr sparsame Fahrweise geeignet. Die Motorleistung ist stark eingeschränkt, die Höchstgeschwindigkeit ist auf 95 km/h reduziert. Die Climatronic wird ausgeschaltet.

Bedienung

Fahrmodus wählen

- Die Taste **ECO** / **ECO+** drücken.

Bei einem Fahrmoduswechsel wird der Informationstext im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Beim gewählten **ECO-** oder **ECO+-** Modus leuchtet der entsprechende Schriftzug in der Taste.

Wirtschaftliche Fahrweise

Tipps für wirtschaftliche Fahrweise und Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit

Tipps für wirtschaftliche Fahrweise

- Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Den Fahrmodus **ECO+** und **ECO** nutzen » Seite 52.
- Den **B**-Modus des automatischen Getriebes zum Abbremsen nutzen. Dadurch wird die Hochvoltbatterie geladen.
- Die volle Beschleunigung und zu hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- Den Motor bei längeren Standzeiten abstellen.
- Den vorgeschriebenen Reifendruck beachten » Seite 75, *Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifendruckwerten.*
- Unnötigen Ballast entfernen.

- ▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- ▶ Elektrische Verbraucher nur für so lange wie nötig einschalten.
- ▶ Die Fenster während der Fahrt nicht geöffnet lassen.

Abschleppöse und Abschleppvorgang

Abschleppöse

Abdeckkappe vorn abnehmen



- ▶ Auf die Abdeckkappe drücken und diese abnehmen.

Abschleppöse einbauen



- ▶ Die Abschleppöse einschrauben.
- ▶ Den Radschlüssel oder einen ähnlichen Gegenstand durch die Abschleppöse stecken.
- ▶ Die Abschleppöse festziehen.

Nach dem Abschleppvorgang

- ▶ Die Abschleppöse herausschrauben.
- ▶ Die Abdeckkappe einsetzen.

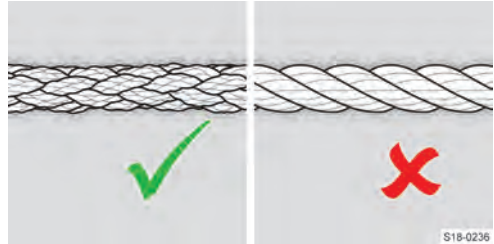
Fahrzeug abschleppen

Dieses Fahrzeug ist nicht für das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs konstruiert.

⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

- ▶ Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein.
- ▶ Beim Abschleppvorgang mit einer Geschwindigkeit von max. 50 km/h fahren.



⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

- ▶ Zum Abschleppen ein geflochtenes Kunstfaserseil verwenden. Kein gewundenes Abschleppseil verwenden.

ⓘ **HINWEIS**

- ▶ Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.
- ▶ Eine Abschleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr eines Getriebebeschadens!

- ▶ Wenn das Getriebe kein Öl enthält, kann das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder auf einem Abschleppfahrzeug transportiert werden.
- ▶ Das Fahrzeug darf nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden.

Hinweise für den Fahrer des gezogenen Fahrzeugs

⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

Bei ausgeschalteter Zündung arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht. Außerdem besteht die Gefahr, dass die Lenkungssperre einrastet.

- ▶ Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten!

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung des Elektromotors!

- ▶ Das Fahrzeug mit laufendem Motor oder wenigstens mit eingeschalteter Zündung abschleppen.
- ▶ Den Wählhebel in die Stellung **N** stellen.

Bremsen

Was soll beachtet werden

⚠ **WARNUNG**

Probleme und Störungen an der Bremsanlage können den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern!

⚠ GEFAHR

Gefahr der Bremsenüberhitzung!

- ▶ Das Bremspedal nicht treten, wenn nicht gebremst werden muss.
- ▶ Wenn der serienmäßig verbaute Frontspoiler beschädigt ist, die Luftzufuhr zu den Vorderradbrem- sen sicherstellen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Prüfbedingungen

- ✓ Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche abstel- len.
- ✓ Motor abgestellt.

Prüfung



Der Füllstand muss im markierten Bereich liegen.

- › Wenn der Füllstand unterhalb der Markierung **MIN** liegt, nicht weiter- fahren.
- › Keine Flüssigkeit nach- füllen.
- › Die Hilfe eines Fach- betriebs in Anspruch nehmen.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch Aufleuchten von **(!)** ange- zeigt. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssig- keitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Spezifikation

Die Bremsflüssigkeit muss der Norm VW 501 14 ent- sprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

Die Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb **wech- seln** lassen.

⚠ WARNUNG

Gefahr des Bremsversagens!

- ▶ Wenn der Termin für den Bremsflüssigkeitswech- seln überschritten wird, kann es bei starkem Brem- sen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen.
- ▶ Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung **MIN**, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Problemlösung

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig

(!) leuchtet

- › Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsanlage und Antiblockiersystem gestört

(!) leuchtet zusammen mit **(ABS)**

- › Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbet- riebs in Anspruch nehmen.

Bremsbeläge verschlissen

(!) leuchtet

- › Zum Fachbetrieb mit entsprechend vorsich- tiger Fahrweise fahren.

Bremswirkung eingeschränkt

(EV) leuchtet zusammen mit **(!)**

Meldung bezüglich einer Einschränkung der Bremswirkung

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremswirkung verringert

Feuchte, angefrorene, mit Salz zugesetzte oder kor- rodierete Bremsen können die BREMSWIRKUNG beein- trächtigen.

- › Die Bremsen durch mehrmaliges Abbremsen reini- gen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulas- sen.

Bei abgestelltem Motor arbeitet der Bremskraft- verstärker nicht

- › Das Bremspedal kräftiger durchtreten.

Handbremse

Bedienung

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Eine nicht ausreichend gelöste Parkbremse beein- trächtigt die Funktion der Bremsanlage.

- ▶ Die Parkbremse vor der Fahrt vollständig lösen.

Sichern



- › Den Hebel bis zum An- schlag anziehen. Die Anzeige **(P)** leuch- tet auf.

Lösen

- › Den Hebel etwas hochziehen und den Sperrknopf hineindrücken.
- › Den Sperrknopf gedrückt halten und den Hebel vollständig nach unten führen.

Fahrerassistenzsysteme

Brems- und Stabilisierungssysteme

Übersicht

Stabilisierungskontrolle (ESC)

ESC hilft, das Fahrzeug in Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) zu stabilisieren. ESC bremst die einzelnen Räder ab, um die Fahrtrichtung beizubehalten.



blinkt - ESC greift ein

Traktionskontrolle (ASR)

ASR hilft, das Fahrzeug beim Beschleunigen oder bei der Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung zu stabilisieren. ASR reduziert die durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft.



blinkt - ASR greift ein

Antiblockiersystem (ABS)

ABS hilft, die Kontrolle über das Fahrzeug bei einer Vollbremsung zu behalten. Ein ABS-Eingriff macht sich durch pulsierende Bewegungen des Bremspedals bemerkbar.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

MSR hilft, die Kontrolle über das Fahrzeug bei plötzlicher Geschwindigkeitsreduzierung, z. B. auf vereister Fahrbahn zu behalten. Falls die Antriebsräder blockieren, erhöht die MSR die Motordrehzahl. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS hilft, das Fahrzeug bei der Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern zu stabilisieren. EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf ein anderes Antriebsrad.

Berganfahrassistent

Der Berganfahrassistent hilft beim Anfahren an Steigungen, indem dieser das Fahrzeug für ungefähr 2 s nach dem Lösen des Bremspedals abbremst.

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Steigung beträgt mind. 5 %.
- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker (eBKV)

eBKV erleichtert die Betätigung des Bremspedals. Gleichzeitig wird das Laden der Hochvoltbatterie durch die Rekuperationsbremsung ermöglicht.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die eBKV-Funktion eingeschränkt oder nicht verfügbar.

Rekuperationsbremsung

Durch die Rekuperationsbremsung entsteht Energie, die in der Hochvoltbatterie gespeichert wird. Die

Kraft der Bremswirkung ist vom gewählten Fahrmodus sowie vom Ladezustand der Hochvoltbatterie abhängig.

Bei der Rekuperationsbremsung können pulsierende Bewegungen des Bremspedals sowie schwankende Verzögerungen des Fahrzeugs auftreten.

Problemlösung

ESC oder ASR gestört / durch das System abgeschaltet



leuchtet

› Den Motor abstellen und wieder anlassen.

- › Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ABS gestört



leuchtet

› Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsanlage und Antiblockiersystem gestört



leuchtet zusammen mit

› Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört



leuchtet

› Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Geschwindigkeitsregelanlage

Funktionsweise

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

⚠️ WARNUNG

Gefahr eines unbeabsichtigten Starts der GRA!

► Die GRA nach der Verwendung deaktivieren.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments



leuchtet - die GRA ist aktiviert



leuchtet - die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv

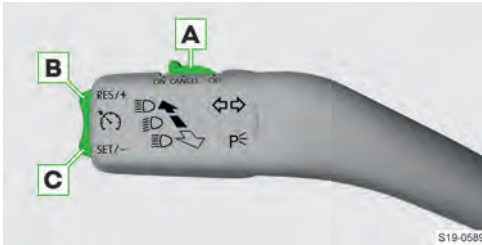
Beim Start der Geschwindigkeitsregelung wird die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt.

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Bedienung

Mit dem Hebel bedienen



- A** ON GRA aktivieren (Geschwindigkeitsregelung inaktiv)
OFF GRA deaktivieren
CANCEL Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- B** RES/+ Geschwindigkeitsregelung wieder aufnehmen¹⁾ / Geschwindigkeit erhöhen
- C** SET/- Regelung mit der aktuellen Geschwindigkeit starten / Geschwindigkeit verringern

Vorübergehend beschleunigen

- › Das Gaspedal treten.

Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

- ▶ Nach der Betätigung des Bremspedals.
- ▶ Nach einem ESC-Eingriff.

Spurhalteassistent Lane Assist

Verwendungszweck

Lane Assist hilft, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten. Es orientiert sich nach Begrenzungslinien. Zu diesen können Begrenzungsstriche, Fahrbahnränder oder Objekte wie Bordsteine ggf. Verkehrsleitkegel zählen.

Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.



Funktionsweise

Wenn sich das Fahrzeug einer Begrenzungslinie nähert, führt das System eine Lenkbewegung in die

entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Der Lenkeingriff kann manuell übersteuert werden.

Bei einem Spurwechsel mit eingeschaltetem Blinklicht erfolgt kein Systemeingriff.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

-  leuchtet - System ist aktiviert und eingriffsbereit
-  leuchtet - System greift ein

Warnung durch Lenkradvibrationen

Bei Lenkradvibrationen ist das System nicht in der Lage, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

- › Die Lenkbewegung korrigieren.

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 60 km/h.
- ✓ Die Begrenzungslinien sind gut sichtbar.

Bedienung

Automatische Aktivierung

Lane Assist wird automatisch beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Deaktivierung

- › Die Taste  drücken.

Das Symbol in der Taste leuchtet bei der Deaktivierung auf.

Funktionseinschränkung

Die Systemfunktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein.

- ▶ Der Sichtbereich des Sensors ist durch die verschmutzte Scheibe, durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.
- ▶ Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen.
- ▶ Beim Durchfahren einer scharfen Kurve.
- ▶ Beim Fahren auf einer abschüssigen Fahrbahn oder in Spurrinnen.
- ▶ Beim Fahren in einer zu engen Fahrspur.

⚠ WARNUNG

Gefahr eines fehlerhaften Lenkeingriffs!

Bestimmte Gegenstände oder Markierungen auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden.

- ▶ Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad und seien Sie bereit, den Lenkeingriff zu übersteuern.

¹⁾ Wenn keine Geschwindigkeit eingestellt ist, wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Problemlösung

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit des Systems

Das Symbol in der Taste  OFF leuchtet auf.

- › Die Frontscheibe im Sensorbereich reinigen.
- › Den Motor abstellen und nach kurzer Zeit wieder anlassen.
- › Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Parklenkassistentensysteme

Einparkhilfe Park Pilot

Funktionsweise

Wenn ein Hindernis erkannt wird, erscheint im Infotainment ein grafischer Hinweis und es ertönt ein akustisches Signal.

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den Signalen. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton.

Anzeige

Die erfassten Bereiche sind ausstattungsabhängig unterschiedlich.



 Aus-/Einschalten der akustischen Signale

- Hindernis in einem Abstand von unter 30 cm
- Hindernis in einem Abstand von über 30 cm
- Hindernis außerhalb des Fahrwegs

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.

Bedienung

Einschalten

- › Den Rückwärtsgang einlegen.

Ausschalten

- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Funktionseinschränkung

Die Warnung vor einem Hindernis muss seitens des Systems z. B. in den folgenden Fällen gar nicht erfolgen oder kann nur fehlerhaft erfolgen.

- ▶ Ungünstige Witterungsverhältnisse.
- ▶ Die erfassten Hindernisse bewegen sich.
- ▶ Sensorsignale werden von der Oberfläche der Hindernisse nicht reflektiert.

- ▶ Es handelt sich um ein kleineres Hindernis, z. B. einen Stein oder eine Säule.

Problemlösung

Nach dem Einschalten ertönt für 3 s ein akustisches Signal und in der Fahrzeugnähe befindet sich kein Hindernis

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hochvoltsystem

Hochvoltssystem und Hochvoltbatterie

Was soll beachtet werden

Warnaufkleber in Bezug auf Hochspannung



Die Warnaufkleber befinden sich auf unter Hochspannung stehenden Bauteilen.

Warnaufkleber in Bezug auf heiße Oberflächen



Der Warnaufkleber befindet sich auf Bauteilen, die deutlich warm werden können.

⚠ GEFAHR

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Hochvoltssystem und der Hochvoltbatterie kann zu Verbrennungen, Verletzungen oder zum tödlichen Stromschlag führen.

- ▶ Es ist stets davon auszugehen, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und das Hochvoltssystem unter Spannung steht. Das gilt auch bei ausgeschaltetem Elektroantrieb und ausgeschalteter Zündung.
- ▶ Weder die Hochvoltkabel noch die Hochvoltbatterie, auch mithilfe von Gegenständen, berühren.
- ▶ Keine Arbeiten am Hochvoltssystem und an der Hochvoltbatterie durchführen.
- ▶ Die Bauteile des Hochvoltsystems weder öffnen noch reparieren.
- ▶ Orangefarbene Hochvoltkabel weder austauschen noch ausbauen oder abklemmen.
- ▶ Die Abdeckung der Hochvoltbatterie weder öffnen noch austauschen oder ausbauen.
- ▶ Arbeiten am Hochvoltssystem und davon beeinflussten Systemen dürfen ausschließlich von dafür qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- ▶ Bei Arbeiten am Hochvoltssystem und an der Hochvoltbatterie müssen die Vorgaben und Richtlinien der Gesellschaft ŠKODA AUTO eingehalten werden.
- ▶ Vor Arbeiten am Fahrzeug, bei denen die Gefahr einer Beschädigung der Bauteile des Hochvoltsystems besteht, muss die Spannungsfreiheit des Fahrzeugs hergestellt werden. Das Herstellen der Spannungsfreiheit darf ausschließlich von dafür qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- ▶ Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Hochvoltbatterie kann zum Austritt von giftigen und entzündlichen Gasen führen. Die Fenster öffnen, damit die austretenden Gase aus dem Fahrzeug entweichen können. Keine Gase einatmen.
- ▶ Den Kontakt mit Flüssigkeiten und Gasen vermeiden, die aus der Hochvoltbatterie auslaufen bzw. austreten.
- ▶ Im Brandfall das Fahrzeug verlassen und sich im sicheren Abstand aufhalten. Die Rettungskräfte darüber unterrichten, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt.

⚠ VORSICHT

Beim Aufsetzen mit dem Fahrzeugboden oder bei einem Unfall können Schäden an der Hochvoltbatterie entstehen.

- ▶ Unverzöglich einen Fachbetrieb aufsuchen und die Hochvoltbatterie prüfen lassen.

① HINWEIS

Bei einem Fahrzeug mit entladener Hochvoltbatterie besteht bei längeren Standzeiten die Gefahr einer irreversiblen Beschädigung der Hochvoltbatterie

- ▶ Eine entladene Hochvoltbatterie umgehend wieder aufladen!

① HINWEIS

Beim Fahrzeugstillstand über mehrere Monate hinaus kann eine Selbstentladung der Hochvoltbatterie erfolgen.

Dies kann bei hohen Umgebungstemperaturen und zu niedrigem Ladezustand eine Beschädigung der Hochvoltbatterie zur Folge haben.

- ▶ Stets für einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sorgen!

i Bei langen Standzeiten in sehr kalter Umgebung kann es infolge der niedrigen Innentemperatur der Hochvoltbatterie zur Reduzierung der Reichweite sowie zur Einschränkung der Fahrleistung kommen.


Hochvoltsystem-Übersicht


Das Hochvoltssystem im Fahrzeug besteht aus den folgenden Hauptbauteilen.

- ▶ Hochvoltbatterie.
- ▶ Leistungselektronik.
- ▶ Elektromotor.
- ▶ Hochvolt-Klimakompressor.
- ▶ Ladegerät für die Hochvoltbatterie.
- ▶ Ladesteckdose.
- ▶ Orangefarbene Hochvoltkabel und Stecker.
- ▶ Hochvoltheizung.

i Die Hochvoltbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden und ist für den Benutzer nicht zugänglich.



Problemlösung**Fehler des elektrischen Antriebssystems**

-  leuchtet
Meldung bezüglich einer Störung des elektrischen Systems
- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

-  leuchtet
Meldung bezüglich einer Störung des elektrischen Systems

- ▶ Nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Elektrisches System überhitzt

-  leuchtet zusammen mit 

Meldung bezüglich einer Überhitzung des elektrischen Systems

- › Nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- › Kein Kühlmittel nachfüllen!
- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fehler im Motorsteuerungssystem

EPC leuchtet

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Aufladen der Hochvoltbatterie

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Gefahr eines lebensgefährlichen Stromschlags, Brandgefahr, Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

- ▶ Die richtige Vorgehensweise zum Laden beachten.
- ▶ Das Ladekabel an eine Steckdose anschließen, die vor Feuchtigkeit und Flüssigkeiten geschützt ist.
- ▶ Nur an ordnungsgemäß installierten und unbeschädigten Steckdosen sowie an einer fehlerfreien Elektroinstallation laden. Steckdosen und Elektroinstallation in regelmäßigen Abständen prüfen lassen.
- ▶ Niemals an explosionsgefährdeten Orten laden. Bauteile des Ladekabels können Funken auslösen und dadurch explosive Dämpfe entzünden.
- ▶ Ladestecker vor Feuchtigkeit und Flüssigkeiten schützen.
- ▶ Während des Ladens keine Arbeiten am Fahrzeug durchführen.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs immer das Ladekabel entfernen. Die Schutzkappe aufstecken und die Batterieladeklappe schließen.
- ▶ Niemals mehrere Fahrzeuge gleichzeitig an den Netzsteckdosen eines Sicherungskreises laden.
- ▶ Die maximale Belastbarkeit des verwendeten Sicherungskreises beachten. Wenn das Ladekabel zusammen mit anderen Verbrauchern in eine Steckdose des gleichen Stromkreises gesteckt wird, kann es zur Überlastung des Stromkreises sowie zum Abbruch des Ladevorgangs kommen.

⚠ WARNUNG

- ▶ Niemals beschädigte Ladestecker und Ladekabel verwenden.

① HINWEIS

Beim Schnellladen mit Gleichstrom (DC) erfolgt der Ladevorgang mit sehr hohem Ladestrom. Häufiges Schnellladen (DC) kann zur dauerhaften Reduzierung der Ladekapazität der Hochvoltbatterie führen.

- ▶ Die Hochvoltbatterie überwiegend mit Wechselstrom (AC) laden.

① HINWEIS

Lange Standzeiten des Fahrzeugs mit vollgeladener Hochvoltbatterie von mehreren Monaten können zur dauerhaften Reduzierung der Ladekapazität der Hochvoltbatterie führen.

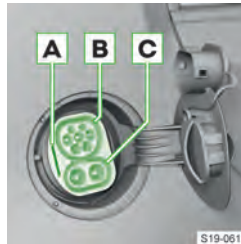
- ▶ Längere Standzeiten des Fahrzeugs bei hohem Ladestatus der Hochvoltbatterie vermeiden.

Bei sehr niedrigen und sehr hohen Temperaturen kann es zu Einschränkungen beim Laden der Hochvoltbatterie kommen. Die Ladezeit kann sich verlängern.

Mit zunehmendem Ladestatus der Hochvoltbatterie während des Ladens nimmt die Fähigkeit der Hochvoltbatterie, Energie aufzunehmen, ab. Dadurch wird der Ladevorgang immer langsamer.

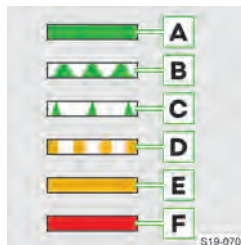
Übersicht

Ladesteckdose und Ladevorgangsanzeige



- A** Ladevorgangsanzeige
- B** Ladesteckdose (Wechselstrom AC)
- C** Ladesteckdose (Gleichstrom DC)

Ladevorgangsanzeige



Schild an der Innenseite der Batterieladeklappe

- A Leuchtet grün:** Hochvoltbatterie ist geladen, Ladevorgang ist abgeschlossen
- B Pulsiert grün:** Hochvoltbatterie wird geladen
- C Blinkt grün** (ca. 1 Minute nach Anschluss des Ladekabels): zeitversetztes Laden ist aktiviert, hat aber noch nicht begonnen
- D Blinkt gelb:** Wählhebel befindet sich nicht in Stellung P
- E Leuchtet für mehrere Sekunden gelb:** in der Ladesteckdose gesteckter Ladestecker ist erkannt
Leuchtet dauerhaft gelb: Ladestecker ist in die Ladesteckdose gesteckt, es wurde jedoch kein

Stromnetz erkannt. Stromversorgung bzw. Stromnetz prüfen lassen.

- F Leuchtet rot:** Ladestecker ist in der Ladesteckdose nicht verriegelt. Ladestecker abziehen und erneut in die Ladesteckdose bis zum Anschlag einstecken. Wenn der Fehler weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Blinkt rot: Fehler im Ladesystem des Fahrzeugs. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lademöglichkeiten

- ▶ Öffentliche Ladestation (Wechselstrom AC).
- ▶ Heimpladestation - Wallbox (Wechselstrom AC).
- ▶ Schnellladen an der Ladestation (Gleichstrom DC).
- ▶ Laden an üblicher Netzsteckdose.

Heimpladestation (Wallbox)

Beim Laden mit einer Heimpladestation wird eine höhere Ladeleistung als über eine übliche Netzsteckdose erreicht. Die Ladezeit verkürzt sich wesentlich.

f Informationen zum Einkauf einer geeigneten Heimpladestation (Wallbox) bei einem ŠKODA Partner erfragen.

ⓘ HINWEIS

Die Installation der Heimpladestation (Wallbox) muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

- ▶ Vor der Installation der Heimpladestation die Elektroinstallation des Hauses prüfen lassen.
- ▶ Die Elektroinstallation sowie die Heimpladestation regelmäßig vom Fachpersonal prüfen lassen.

Ladevorgang

⚠ WARNUNG

Gefahr eines Stromschlags!

- ▶ Die richtige Vorgehensweise zum Laden beachten. Das Ladekabel nicht während des Ladevorgangs trennen.
- ▶ Das Ladekabel niemals zusammen mit einem Verlängerungskabel, einer Steckdosenleiste, einem Adapter oder einer Zeitschaltuhr verwenden.

ⓘ HINWEIS

- ▶ Zur Bedienung der Ladestation die Anweisungen an der Ladestation beachten.

Vor dem Ladevorgang

- › Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- › Den Wählhebel in die Stellung **P** stellen.
- › Den Motor abstellen.

f Wenn die Zündung nicht unbedingt eingeschaltet sein muss, diese vor dem Ladevorgang ausschalten. Die eingeschaltete Zündung kann die Ladezeit verlängern.

Ladekabel anschließen

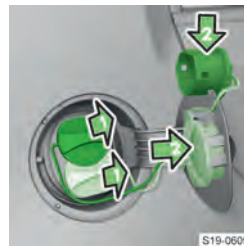
- › Das Kabel der Ladestation vollständig abwickeln.

Oder:

- › Das Ladekabel vollständig abwickeln und an der Steckdose des Ladegeräts oder an einer üblichen Netzsteckdose anschließen.




- › Die Batterieladeklappe des Fahrzeugs öffnen.
- › Das Fahrzeug entriegeln. Die Schutzkappe der Ladesteckdose wird entriegelt.



- › Zum Laden mit Wechselstrom AC die Schutzkappe der Ladesteckdose (AC) abnehmen.
- › Die Schutzkappe auf die Batterieladeklappe stecken.

Oder:

- › Zum Laden mit Gleichstrom DC die obere Schutzkappe der Ladesteckdose (AC) und anschließend die untere Schutzkappe der Ladesteckdose (DC) abnehmen.
- › Die Schutzkappen auf die Batterieladeklappe stecken.
- › Den Ladestecker des Ladekabels vorsichtig bis zum Anschlag in die Ladesteckdose stecken.
- › Der Ladestecker wird automatisch verriegelt, im Display des Kombi-Instruments erscheint .



Ladevorgang starten

Der Ladevorgang startet nach dem Anschließen des Ladekabels automatisch.

Oder:

- › Wenn erforderlich, den Ladevorgang an der Ladestation starten.

Ladevorgangsanzeige

- ▶ Die Ladevorgangsanzeige an der Ladesteckdose pulsiert grün.
- ▶ Das Symbol in der Taste  in der Mittelkonsole pulsiert.
- ▶ Im Kombi-Instrument blinkt .
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments wird die Restladezeit angezeigt.

Automatische Beendigung des Ladevorgangs



Nach dem Laden wird der Ladevorgang automatisch beendet. Der Ladestecker bleibt in der Ladesteckdose verriegelt.

Ladevorgang mit der Taste  auf dem Schlüssel beenden

- › Die Taste  auf dem Schlüssel drücken.

Der Ladevorgang wird beendet und der Ladestecker wird in der Ladesteckdose für 30 s entriegelt. Wenn der Ladestecker von der Ladedose nicht abgezogen wird, wird der Ladevorgang nach 30 s fortgesetzt.


Ladevorgang mit der Taste  unterbrechen oder beenden


- › Die Taste  in der Mittelkonsole drücken.
Der Ladevorgang wird unterbrochen. Der Ladestecker bleibt in der Ladesteckdose verriegelt.
- › Um den Ladevorgang mit Wechselstrom (AC) fortzusetzen, die Taste  erneut drücken.

Ladevorgang an der Ladestation beenden

- › Bei der Beendigung des Ladevorgangs den Hinweisen an der Ladestation folgen.

Nach dem Ladevorgang

- › Die Taste  auf dem Schlüssel drücken.
Der Ladevorgang wird beendet und der Ladestecker wird in der Ladesteckdose für 30 s entriegelt.
- › Den Ladestecker von der Ladesteckdose abziehen.
- › Die Schutzkappe auf die Ladesteckdose aufstecken.
- › Die Batterieladeklappe schließen.
- › Ggf. das Ladekabel vom Ladegerät oder von der Netzsteckdose abziehen.

 Wenn Sie das Ladekabel nach dem Laden mit Wechselstrom (AC) angeschlossen lassen, wird die Hochvoltbatterie nicht durch elektrische Verbraucher im Fahrzeug entladen. Diese Verbraucher werden durch das Ladegerät mit Strom versorgt.

Erstmaliges Laden und Laden nach längerer Standzeit

Wenn die Hochvoltbatterie neu ist oder lange nicht geladen wurde, wird der maximale Ladezustand der Hochvoltbatterie möglicherweise erst nach mehreren Ladevorgängen erreicht. Dies ist technisch bedingt und stellt keine Fehlfunktion dar.

① HINWEIS

- Gefahr von irreversiblen Schäden an der Hochvoltbatterie.
- ▶ Wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, die Hochvoltbatterie nach spätestens vier Monaten laden.

Ladevorgang einstellen

Anwendungen zum Einstellen


Mithilfe der folgenden Anwendungen ist z. B. das zeitversetzte Laden (Abfahrtszeit) oder die untere Batterieladegrenze einstellbar.

- ▶ Anwendung ŠKODA Move&Fun » Seite 49.

- ▶ Anwendung ŠKODA Connect » Seite 48.


Voraussetzungen für den Start des zeitversetzten Ladens


- ✓ Das Fahrzeug ist mit einem Ladegerät verbunden, das das zeitversetzte Laden unterstützt.
- ✓ In der Anwendung ist das zeitversetzte Laden aktiviert.

 Wenn der Ladezustand nach der Verbindung des Fahrzeugs mit dem Ladegerät niedriger als die eingestellte untere Batterieladegrenze ist, wird die Hochvoltbatterie sofort bis zur eingestellten Ladegrenze geladen.

Wechsel zwischen zeitversetztem Laden und Sofortladen

Für den Wechsel müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden.

- ✓ Das Fahrzeug ist mit einem Ladegerät verbunden, das das zeitversetzte Laden unterstützt.
- ✓ Zeitversetztes Laden wurde aktiviert, hat aber noch nicht begonnen.
- › Um das zeitversetzte Laden zu starten, die Taste  in der Mittelkonsole drücken.

Durch erneutes Drücken der Taste  wird der Ladevorgang unterbrochen. Zeitversetztes Laden ist wieder aktiviert.

Problemlösung

Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie



leuchtet

- › Die Hochvoltbatterie laden.

Bei niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie kann das Fahrprofil Eco oder Eco+ aktiviert werden.





leuchtet – die Hochvoltbatterie ist nahezu entladen

- › Die Hochvoltbatterie unverzüglich laden.

Bei nahezu entladener Hochvoltbatterie wird das Fahrprofil Eco+ aktiviert. Die Höchstgeschwindigkeit kann auf 80 km/h begrenzt werden.

Manuelle Entriegelung des Ladesteckers von der Ladesteckdose

Wenn der Ladestecker nach abgeschlossenem Ladevorgang in der Ladesteckdose verriegelt bleibt und nicht abgezogen werden kann, wie folgt vorgehen.

- › Die Taste  in der Mittelkonsole und gleichzeitig die Taste  in der Fahrertür drücken.
- › Den Ladestecker von der Ladesteckdose abziehen.
- › Das Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Ladevorgang startet nicht oder wird abgebrochen

Es wird eine Meldung angezeigt, dass kein Laden möglich ist.

- › Das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und erneut einstecken.

Oder:

- › Eine andere Lademöglichkeit nutzen.
- › Wenn der Ladevorgang nicht startet oder wieder abgebrochen wird, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Schnellladen mit Gleichstrom ist nicht möglich

Es wird eine Meldung angezeigt, dass kein Schnellladen möglich ist.

- › Die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom laden.
- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ladezeit verlängert sich

Wenn die Hochvoltbatterie nach der Fahrt zu heiß ist, kann der Ladestrom bei anschließendem Laden systembedingt reduziert werden, um die Hochvoltbatterie vor Überhitzung zu schützen. Hiermit verlängert sich die Ladezeit.

Restladezeit anzeigen

Beim Laden wird im Display des Kombi-Instruments bzw. in der Anwendung ŠKODA Connect eine Ladezeit von max. 10,5 Std. angezeigt.

Wenn das Laden an einer üblichen Netzsteckdose erfolgt oder die Ladezeit aus technischen Gründen verlängert wird, kann die Ladezeit mehr als 10,5 Std. betragen. In diesem Fall beginnt sich die Ladezeit erst dann zu verkürzen, wenn die Restladezeit unter 10,5 Std. gesunken ist.

Ladekabel**Was soll beachtet werden**

Wir empfehlen, ausschließlich von der Gesellschaft ŠKODA AUTO gelieferte Ladekabel zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit sowie die richtige Funktion garantiert.

⚠️ WARNUNG

Gefahr von Kurzschluss sowie von schweren oder tödlichen Verletzungen!

- ▶ Zum Aufladen der Hochvoltbatterie ausschließlich ein geeignetes Ladekabel verwenden.

① HINWEIS

- ▶ Das Ladekabel regelmäßig von einem dafür qualifizierten Servicetechniker prüfen lassen.

Hinweise für den Umgang mit dem Ladekabel

- ▶ Die Teile des Ladekabels vor unerwünschter Beanspruchung, z. B. vor Überfahren, Sturz, Zug, Knick oder Biegen über scharfe Kanten, schützen.
- ▶ Beim Abziehen von der Steckdose oder vom Ladegerät nicht am Kabel, sondern ausschließlich am Stecker ziehen.
- ▶ Nach der Verwendung des Ladekabels die Schutzkappen einsetzen.
- ▶ Die Teile des Ladekabels vor intensiver Sonneneinstrahlung schützen (die Außentemperatur darf 50 °C nicht überschreiten).
- ▶ Die Teile des Ladekabels nicht ins Wasser eintauchen und vor Schnee oder Eis schützen.

Vor dem Fahren im Ausland

Prüfen, ob Ihr Ladekabel für den landesspezifischen Ladevorgang geeignet ist.

▮ Z. B. in Norwegen erfolgt der Bau von elektrischen Anlagen nach unterschiedlichen technischen Vorgaben als in den übrigen Ländern Europas.

Funktionsweise**Ladekabeltypen**

- ▶ Ladekabel für Ladestationen (Mode 3).
- ▶ Ladekabel für übliche Netzsteckdosen (Mode 2).

Ladekabel für Ladestationen (Mode 3)

Das Ladekabel kann zum Laden von Fahrzeugen an öffentlichen Ladestationen mit Wechselstrom (AC) verwendet werden, die über kein integriertes Ladekabel verfügen.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung und vom Ladekabeltyp kann mit einem maximalen Ladestrom von 16 A bzw. 32 A geladen werden.

An einigen Ladestationen, die das Laden mit einem Ladestrom von 32 A anbieten, ist das Laden mit einem Kabel, das für das Laden mit einem Ladestrom von 16 A vorgesehen ist, nicht möglich.

An einigen Ladestationen, die das Laden mit einem Ladestrom von 32 A anbieten, ist das Laden mit einem Kabel, das für das Laden mit einem Ladestrom von 16 A vorgesehen ist, nicht möglich.

Ladekabel für übliche Netzsteckdosen (Mode 2)

Das Ladekabel kann für das Laden an üblichen Netzsteckdosen verwendet werden.

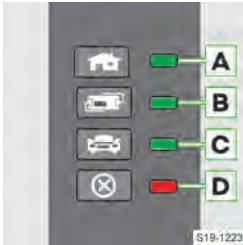
Steuerungsbox (Mode 2)

Durch die Steuerungsbox ist der Ladestecker so lange stromlos, bis er in die Ladesteckdose des Fahrzeugs gesteckt wird.

Wenn das Ladekabel an die Netzsteckdose angeschlossen wird, führt die Steuerungsbox automatisch einen Selbsttest durch. Dabei leuchten alle Warn-

und Kontrollleuchten kurz auf und erlöschen nacheinander.

Anschließend wird der aktuelle Betriebsstatus angezeigt.



- A** Kontrollleuchte Netzstecker (in der Netzsteckdose gesteckt)
- B** Kontrollleuchte Steuerungsbox
- C** Kontrollleuchte Fahrzeug
- D** Warnleuchte

Übersicht der Kabelsteuerungsbox

Kontrollleuchten für die Betriebsanzeige (Mode 2)

A leuchtet	Ladekabel an das Stromnetz angeschlossen.
A B leuchtet C blinkt ^{a)}	Hochvoltbatterie wird geladen.
A B C leuchtet	Ladekabel an das Stromnetz und an das Fahrzeug angeschlossen. Ladevorgang wurde noch nicht gestartet oder wurde bereits abgeschlossen.
^{a)} Wenn die Kontrollleuchte C langsam blinkt, ist der Ladestrom begrenzt.	

Temperaturüberwachung (Mode 2)

Das Ladekabel ist mit einer Temperaturüberwachung an der Steuerungsbox und dem Netzstecker ausgestattet.

Die Temperaturüberwachung löst aus, wenn sich das Ladekabel zu stark erwärmt. Dazu kann es z. B. bei vorheriger Mitnahme in einem überhitzten Gepäckraum oder starker Sonneneinstrahlung kommen.

Wenn der Ladestrom durch die Steuerungsbox reduziert wird, blinkt die Warnleuchte **D**. Sobald das Ladekabel ausreichend abgekühlt ist, wird der Ladestrom automatisch erhöht.

Wenn der Ladevorgang durch die Steuerungsbox unterbrochen wird, blinkt die Kontrollleuchte **A** sowie die Warnleuchte **D**. Die Kontrollleuchten **B** und **C** verlöschen.

- › Das Ladekabel abziehen und abkühlen lassen.
- › Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Störungsanzeigen (Mode 2)

Eine Störung wird durch die Kontrollleuchten in der Steuerungsbox angezeigt.

A blinkt D leuchtet/ blinkt	Störung am Stromnetz oder an der Steckdose.
---	---

B blinkt D leuchtet/ blinkt	Störung an der Steuerungsbox.
C blinkt D leuchtet/ blinkt	Störung am Fahrzeug.

Bei einer Störung wird der Ladevorgang unterbrochen.

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Die Steuerungsbox kann auch folgende Situationen als Störung erkennen.

- ▶ An der 12-Volt-Fahrzeuggatterie ist ein Ladegerät angeschlossen.
- ▶ Das Fahrzeug befindet sich in direkter Nähe zu Hochspannungsleitungen.
- ▶ Das Fahrzeug steht nicht auf den Rädern, sondern ist z. B. mit einer Hebebühne angehoben.

Motorraum

Motorraumklappe

Motorraumklappe öffnen

Vor dem Öffnen

- › Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an die Frontscheibe angeklappt sind.
- › Alle Personen vom Motorraum fernhalten.

Öffnen



S18-0073

- › Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel ziehen.



S18-0075

- › Die Verriegelung lösen.



S18-0608

- › Die Klappe öffnen.
- › Die Klappenstütze aus der Halterung nehmen und das Ende der Stütze in die Öffnung in der Klappe einsetzen.

Schließen

- › Die Klappe anheben.
- › Die Klappenstütze aushängen und in die Halterung einsetzen.
- › Die Klappe nach unten klappen und aus etwa 30 cm Abstand fallen lassen.
- › Prüfen, ob die Klappe geschlossen ist.

ⓘ HINWEIS

- ▶ Eine nicht geschlossene Klappe nicht nachdrücken.

Kühlmittel

Füllstand prüfen und nachfüllen

Prüfbedingungen

- ✓ Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche abstellen.
- ✓ Der Motor ist abgestellt und abgekühlt.

Füllstand prüfen



S18-0251

Der Füllstand muss im markierten Bereich liegen.

- › Wenn der Füllstand unterhalb der Markierung **MIN** liegt, das Kühlmittel nachfüllen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Motorraums!

- ▶ Das Kühlmittel nicht oberhalb des markierten Bereichs nachfüllen. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden.

ⓘ HINWEIS

Im Behälter muss eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein.

- ▶ Bei leerem Behälter kein Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

⚠ VORSICHT

Verbrühungsgefahr!

Das Kühlsystem steht unter Druck.

- ▶ Den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht öffnen, solange der Motor warm ist. Den Motor abkühlen lassen.
- › Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Behälters legen und den Deckel vorsichtig abschrauben.
- › Das Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- › Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser einrastet.

Spezifikation

Zum Nachfüllen den Kühlmittelzusatz G12evo (TL 774 L) verwenden.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors!

Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann den Korrosionsschutz des Kühlsystems verringern.

Problemlösung

Kühlmittel



leuchtet oder blinkt - die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

- › Den Kühlmittelstand prüfen.

Der Kühlmittelstand ist in Ordnung:

- › Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » Seite 68, *Sicherung wechseln*.

Die Sicherung ist in Ordnung, die Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt erneut:

- › Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Es ist kein Kühlmittel der richtigen Spezifikation verfügbar

- › Destilliertes oder demineralisiertes Wasser nachfüllen.
- › Das richtige Mischungsverhältnis des Kühlmittels so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

Es wurde ein anderes als destilliertes oder demineralisiertes Wasser nachgefüllt:

- › Das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen.

Das Auffüllen einer ausreichenden Menge Kühlmittel ist Ihrerseits nicht möglich

- › Nicht weiterfahren.
- › Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Es besteht ein Kühlmittelverlust

- › Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fahrzeuggestaltung und Sicherungen

Fahrzeuggestaltung

Funktionsweise - Entladeschutz

Mögliche Ursachen der Batterieentladung

- ▶ Häufiger Kurzstreckenverkehr.
- ▶ Niedrige Temperaturen.
- ▶ Langzeitiger Fahrzeugstillstand.

Systembedingte Entladeschutzmaßnahmen

- ▶ Ausschalten bestimmter Verbraucher ggf. deren Leistungsbegrenzung.

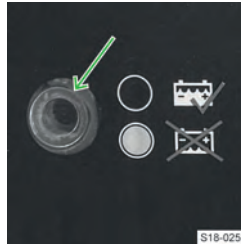
Fahrzeuggestaltung prüfen und laden

Zustand prüfen

Der Batteriezustand wird bei der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Gilt für eine Fahrzeugbatterie mit Säurestandsanzeige.



- › Vor der Prüfung auf die Anzeige klopfen, damit Luftblasen frei werden.

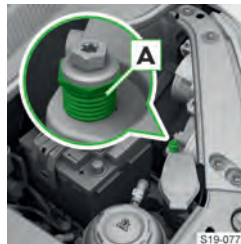
- ▶ Schwarze Färbung - der Säurestand ist in Ordnung.
- ▶ Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Voraussetzungen für den Ladevorgang

- ✓ Zündung ausgeschaltet.
- ✓ Stromverbraucher ausgeschaltet.

Fahrzeuggestaltung-Ladevorgang

Zum vollständigen Ladezustand der Fahrzeugbatterie einen Ladestrom von max. des 0,1-Vielfachen der Batteriekapazität einstellen.



Massepunkt

- › Die ⊕-Klemme des Ladeegeräts an den ⊕-Pol der Fahrzeugbatterie anklemmen.
- › Die ⊖-Klemme des Ladeegeräts an den Massepunkt **A** anklemmen.
- › Das Netzkabel des Ladeegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.

- › Nach erfolgreichem Ladevorgang das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- › Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen.

⚠ WARNUNG

Explosionsgefahr!

- ▶ Während des Ladevorgangs wird Wasserstoff freigesetzt. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
- ▶ Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen.
- ▶ Das sogenannte Schnellladen der Fahrzeugbatterie nicht selbst durchführen, sondern von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

① HINWEIS

Eine entladene Fahrzeugbatterie kann leicht gefrieren!

Problemlösung

Fahrzeugbatterie wird während der Fahrt nicht geladen



leuchtet

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fehler der Fahrzeugbatterie

Eine Meldung im Display des Kombi-Instruments bezüglich einer Störung an der Fahrzeugbatterie oder an sekundären Systemen.

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ladezustand der Fahrzeugbatterie nicht ausreichend

Eine Meldung im Display des Kombi-Instruments bezüglich schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie.

- › Das Fahrzeug mit einem Ladegerät laden.

Abklemmen, anklemmen und wechseln

⚠ VORSICHT

Brandgefahr!

- ▶ Die Anschlusskabel dürfen nicht verwechselt werden.

Abklemmen

- › Alle elektrisch betätigten Fenster schließen.
- › Die Zündung und angeschlossene Stromverbraucher ausschalten.
- › Den ⊖-Pol und dann den ⊕-Pol abklemmen.

Anklemmen

- › Den ⊕-Pol und dann den ⊖-Pol anklemmen.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten auf.

- › Wenn nach kurzer Fahrt eine der aufgeführten Kontrollleuchten nicht erlischt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Funktionen nach dem Ab- und Anklemmen der Fahrzeugbatterie in Betrieb nehmen

- ▶ Uhrzeiteinstellung » Seite 39.

Wechseln

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleichen Parameter wie die ursprüngliche Batterie haben. Den Wechsel von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Starthilfekabel verwenden

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Explosions- und Verätzungsgefahr!

- ▶ Auf die Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs unter den folgenden Bedingungen verzichten.
 - ▶ Die entladene Fahrzeugbatterie ist gefroren. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.
 - ▶ Der Batteriesäurestand ist zu niedrig » Seite 66.

Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden.

Die Nennspannung der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die Kapazität (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht deutlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr sowie Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- ▶ Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden.

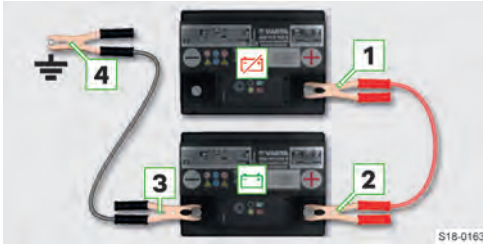
① HINWEIS

Kurzschlussgefahr!

- ▶ Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren.
- ▶ Das an den Pluspol der Batterie angeklebte Kabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen.
- ▶ Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Starthilfekabel anklemmen

- › Die Polzangen der Starthilfekabel entsprechend der Reihenfolge in der Legende anklemmen.



⚡ - entladene Batterie / 🔋 - stromgebende Batterie

- 1 ⊕-Pol der entladenen Batterie
- 2 ⊕-Pol der stromgebenden Batterie
- 3 ⊖-Pol der stromgebenden Batterie
- 4 ⚡ Massepunkt des zu startenden Motors



Massepunkt

Fahrzeug starten

- › Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs starten und im Leerlauf laufen lassen.
- › Das Fahrzeug mit der entladenen Batterie starten.

Kabel abklemmen

- › Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

Sicherungen

Was soll beachtet werden

ⓘ HINWEIS

Brandgefahr und Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage!

- ▶ Die Sicherungen nicht reparieren und diese auch nicht durch stärkere Sicherungen ersetzen.
- ▶ Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit gleicher Amperezahl ersetzen.
- ▶ Wir empfehlen, Ersatzsicherungen aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Bei diesen ist eine zuverlässige und gefahrlose Absicherung der Verbraucher garantiert.
- ▶ Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ⓘ Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Hochvoltsystem-Sicherung (Sicherung für Rettungskräfte)

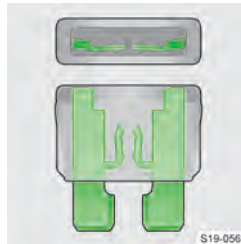
Die Hochvoltsystem-Sicherung ist mit einem gelben Aufkleber versehen, damit die Rettungskräfte die Hochspannung im Fahrzeug so schnell wie möglich abschalten können.

⚠ WARNUNG

Lebensgefahr oder Gefahr eines Stromschlags sowie von schweren Verbrennungen!

- ▶ Die Hochvoltsystem-Sicherung nicht selbst wechseln!
- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Funktionsweise



Durchgebrannte Sicherung

Bedingungen für den Sicherungswechsel

- ✓ Zündschlüssel abgezogen.
- ✓ Alle Verbraucher ausgeschaltet.

Sicherung wechseln

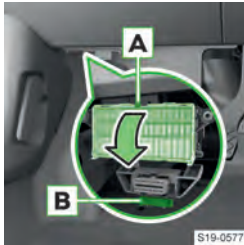


- › Die Sicherung mit der Klammer wechseln, die sich im Bereich der Sicherungen unterhalb der Schalttafel befindet.
- › Das passende Ende der Klammer entsprechend den Sicherungsabmessungen verwenden.

Sicherungen in der Schalttafel

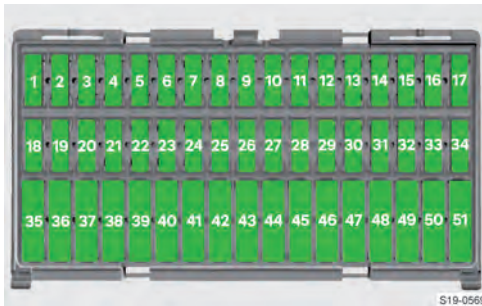
Übersicht

Zugang zu den Sicherungen



- › Die Sicherungslasche **A** nach unten drücken und die Abdeckung des Sicherungskastens aufklappen.
- › Die Sicherung mit der Klammer **B** wechseln.
- › Die Abdeckung zuklappen, bis diese sicher einrastet.

Sicherungen Übersicht



Sicherungsnummer	Verbraucher
1	Kombi-Instrument, Motorsteuerungssystem
2	Hochvoltbatterie, Diagnoseanschluss, Klimaanlage
3	Nicht belegt
4	Nicht belegt
5	Bedienungshebel unter dem Lenkrad (Geschwindigkeitsregelanlage, Licht), Bordnetzsteuerungssystem
6	Elektrische Außenspiegeleinstellung, Lichtschalter, Licht
7	Motorsteuerungssystem
8	Aufladen der Hochvoltbatterie, Wählhebel, Bremskraftverstärker, Antriebssteuerungssystem
9	Airbags, Schlüsselschalter für Beifahrerairbagabschaltung
10	Einparkhilfe
11	Frontkamera für Assistenzsysteme
12	Nicht belegt
13	Nicht belegt
14	Heckscheibenwischer
15	Lichtschalter
16	Lenkkräftunterstützung, Zündschloss

Sicherungsnummer	Verbraucher
17	Bedienungshebel unter dem Lenkrad (Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage)
18	Aufladen der Hochvoltbatterie
19	Nicht belegt
20	ESC, Bedienungshebel unter dem Lenkrad
21	Nicht belegt
22	Nicht belegt
23	Motorsteuerungssystem
24	Bedienungshebel unter dem Lenkrad (Fernlicht)
25	Front- und Heckscheibenwaschanlage
26	Kombi-Instrument, Hauptrelais
27	Innenbeleuchtung
28	Diagnoseanschluss
29	Elektronische Komponenten
30	Außenspiegelbeheizung
31	Kühlerlüfter
32	Blink- und Bremslicht, Tagfahrlicht
33	Nicht belegt
34	Nicht belegt
35	Nicht belegt
36	12-Volt-Steckdose
37	Nicht belegt
38	Infotainment
39	Nicht belegt
40	Motorsteuerungssystem
41	Zentralverriegelung
42	Kühlmittelpumpen
43	Sitzheizung vorn, elektrische Komponenten
44	Hochvoltbatterie
45	Lichtschalter
46	Heckscheibenbeheizung
47	Elektrischer Fensterheber auf der Beifahrerseite
48	Hupe
49	Frontscheibenwischer
50	Rückfahrcheinwerfer, Abblendlicht
51	Elektrischer Fensterheber auf der Fahrerseite

Übersicht

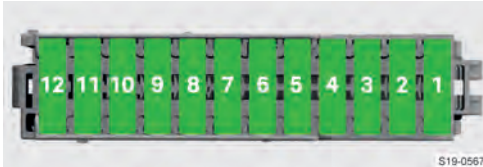
Zugang zu den Sicherungen



- › Einen Schlitzschraubendreher im Bereich **A** unter die Seitenabdeckung der Schalttafel einschieben und die Abdeckung lösen.
- › Die Abdeckung abnehmen.
- › Die Sicherung wechseln.

- › Die Abdeckung einsetzen und eindrücken, bis diese sicher einrastet.

Sicherungen Übersicht



Sicherung	Verbraucher
1	Elektronik des Informationssystems
2	Bremsanlage
3	Zündschlüsselabzugssperre
4	Heizung
5	Klimaanlage
6	Service-Abschaltung des Spannungssystems
7	Klimaanlage
8	Aufladen der Hochvoltbatterie, Wählhebel, Regen-Lichtsensoren
9	Frontscheinwerfer
10	Frontscheinwerfer
11	Frontscheibenbeheizung
12	Frontscheibenbeheizung

HINWEIS

Gefahr eines Wassereintritts in den Sicherungskasten!

- ▶ Die Abdeckung richtig ansetzen und sicher einrasten.

Sicherungen Übersicht



Sicherungsnummer	Verbraucher
1	ESC
2	Bremskraftverstärker
3	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
4	ESC
5	Batteriedatenmodul
6	Zündschloss, Start

Sicherungen im Motorraum

Übersicht

Zugang zu den Sicherungen



- › Die seitlichen Verriegelungstasten der Abdeckung des Sicherungskastens drücken und die Abdeckung nach oben abnehmen.
- › Die Sicherung wechseln.
- › Die Abdeckung ansetzen und einrasten.

Räder

Reifen und Felgen

Was soll beachtet werden

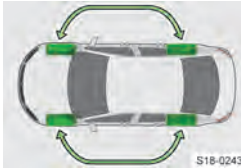
① HINWEIS

- ▶ Reifen vor dem Kontakt mit Schmierstoffen und Kraftstoff schützen.
- ▶ Räder und Reifen immer kühl, trocken und dunkel lagern. Reifen ohne Felgen sollten stehend aufbewahrt werden.
- ▶ Leichtmetallfelgen werden durch das Streugut beschädigt.

Ursachen für den ungleichmäßigen Reifenverschleiß

- ▶ Unkorrekter Reifendruck.
- ▶ Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und Bremsen).
- ▶ Radstellungsfehler.
- ▶ Unkorrekte Radauswuchtung.

Rädertausch



Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen.

Hinweise für die Reifenmontage

- ▶ Die angegebene Laufrichtung einhalten, anderenfalls können die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden. Die Laufrichtung ist durch Pfeile auf der Reifenflanke gekennzeichnet.
- ▶ Reifen immer achsweise ersetzen.

Ergänzende Informationen

Nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Freigegebene Reifengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgelistet.

Die Konformitätserklärung kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt für einige Länder und einige Modellvarianten).

Übersicht der Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. 175/65 R 14 82 T

175 Reifenbreite in mm

65 Höhen-/Breitenverhältnis in %

R Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial

14 Felgendurchmesser in Zoll

82 Lastindex

T Geschwindigkeitssymbol

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an.

80 450 kg

81 462 kg

82 475 kg

83 487 kg

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

S 180 km/h

T 190 km/h

U 200 km/h

H 210 km/h

⚠ WARNUNG

- ▶ Die für die montierten Reifen höchstzulässige Tragfähigkeit und Geschwindigkeit nicht überschreiten.

Reifenverschleißanzeiger



Im Profilgrund der Bereifung befinden sich Verschleißanzeiger, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen.

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole, z. B. Δ, kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn der Verschleißanzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt.

ⓘ Die Profiltiefe lässt sich mit einem Profiltiefenmesser am Eiskratzer messen. Der Eiskratzer befindet sich an der Innenseite der Abdeckung der Ladesteckdose.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Keine verschlissenen Reifen verwenden.

Reifen-Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke angegeben.

Z. B. DOT ... 10 19 bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2019 hergestellt wurde.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Keine Reifen verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Problemlösung

Hilfe bei einer Reifenpanne

- ▶ Pannenset » Seite 74.

Änderung des Reifendrucks




Leuchtet - Änderung des Reifendrucks

- ▶ Das Fahrzeug anhalten.
- ▶ Die Reifen und die Reifendrucke prüfen.

Ganzjahres- oder Winterreifen

Verwendungszweck

Ganzjahres- oder Winter-Reifen verbessern die Fahreigenschaften bei winterlichen Witterungsverhältnissen. Sie sind mittels M+S mit einem Bergspitzen- und Schneeflockensymbol  gekennzeichnet.

Was soll beachtet werden

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Winterreifen zum zugehörigen Zeitpunkt gegen Sommerreifen auswechseln. Sommerreifen weisen auf schnee- und eisfreier Fahrbahn sowie bei Temperaturen über 7 °C bessere Fahr- und Bremseigenschaften auf.

Verwendungsbedingungen

Wenn Ganzjahres- oder Winterreifen verbaut werden, die über eine niedrigere Geschwindigkeitskategorie verfügen, als die tatsächlich angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs, dann ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Im Fahrsichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie befestigen (gilt nur für bestimmte Länder).

Schneeketten

Verwendungszweck

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

WARNUNG

Unfallgefahr sowie Gefahr von Reifenschäden!

- ▶ Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden.

Was soll beachtet werden

- ▶ Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen.
- ▶ Die Schneeketten nur auf die Vorderräder montieren.

Technische Daten

Zulässige Felgen-/Reifenkombinationen für die Montage der Schneeketten.

Felgengröße	Reifengröße
5Jx14 ET43	165/70 R14

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 13 mm sind.

Rad wechseln und Fahrzeug anheben

Was soll beachtet werden

Vor dem Wechsel

- ▶ Das Fahrzeug sicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Alle Mitfahrer aussteigen lassen. Während des Radwechsels sollten sie sich außerhalb der Fahrbahn aufhalten, z. B. hinter den Leitplanken.
- ▶ Alle Türen, die Gepäckraum- und Motorraumklappe schließen.

Fahrzeug anheben

WARNUNG

Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verutschen sichern!

- ▶ Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund eine großflächige feste Unterlage stellen.
- ▶ Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund eine rutschfeste Unterlage, z. B. eine Gummifußmatte, stellen.
- ▶ Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- ▶ Keine Körperteile unter das angehobene Fahrzeug einführen.
- ▶ Den Motor des angehobenen Fahrzeugs nicht starten.

HINWEIS

Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- ▶ Darauf achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird.

Nach dem Wechsel

- ▶ Den Reifendruck an dem montierten Rad prüfen, ggf. korrigieren.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige die Reifendruckwerte im System speichern.

- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben des montierten Rads so bald wie möglich prüfen lassen.

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt 120 Nm.

Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise fahren.

Den beschädigten Reifen wechseln. Von einer Reifenreparatur ist abzuraten.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Ein zu niedriges Anzugsdrehmoment kann zum Lösen des Rads während der Fahrt führen.
- ▶ Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Gewinde und zu Verformungen der Felge führen.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Schrauben nicht fetten oder ölen.
- ▶ Keine korrodierten oder beschädigten Schrauben verwenden.

Rad wechseln und Fahrzeug anheben

Schrauben lösen

- › Wenn das Fahrzeug über Abdeckkappen der Radschrauben oder Radvollblenden verfügt, diese abnehmen.

⚠️ WARNUNG

- ▶ Wenn beim Lösen der Schraube auf das Schlüsselende getreten wird, sich am Fahrzeug festhalten, um eine bessere Stabilität zu erhalten.



S18-0231

Einige Fahrzeuge können über Anti-Diebstahl-Radschrauben verfügen, die die Räder vor einem Diebstahl schützen.

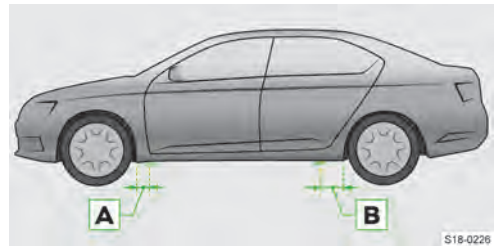
- › Das Aufsatzstück bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube stecken.



S18-0301

- › Den Schlüssel auf die Radschraube oder auf das Aufsatzstück stecken.
- › Die Schraube maximal eine halbe Umdrehung drehen, damit sich das Rad nicht lösen und herunterfallen kann.

Aufnahmestege für den Wagenheber



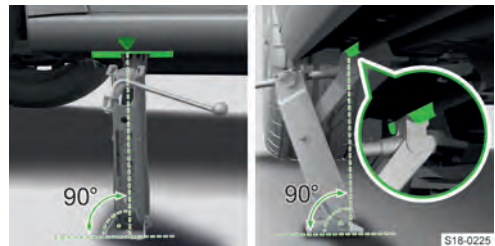
S18-0226

A 20 cm

B 30 cm

Wagenheber ansetzen und Fahrzeug anheben

Den Wagenheber aus dem Bordwerkzeug verwenden.



S18-0225

- › Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
- › Die Kurbel in die Aufnahme am Wagenheber einhängen.
- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einen geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet.
- › Den Wagenheber mit der Kurbel so weit drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst.
- › Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

Rad wechseln

- › Die Schrauben herausschrauben und auf eine saubere Unterlage legen.
- › Das Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Rad ansetzen.
- › Die Schrauben leicht einschrauben.
- › Das Fahrzeug absenken.

① HINWEIS

- ▶ Gilt für werkseitig verbaute oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Radblenden: die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einbauen.

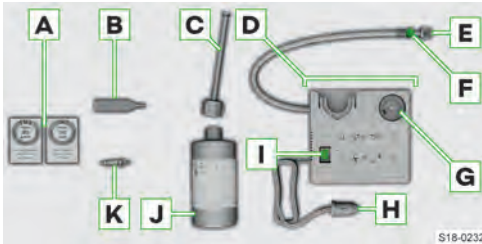
Schrauben festziehen

- › Die gegenüberliegenden Radschrauben einschl. der Anti-Diebstahl-Radschraube nacheinander festziehen.
- › Die Abdeckkappen der Radschrauben oder die Radvollblenden wieder einsetzen.

I Das Etikett mit der Code-Nummer der Anti-Diebstahl-Radschrauben aufbewahren. Anhand dieses kann ein Ersatz-Aufsatzstück aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Pannenset**Inhaltsübersicht**

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.



- A** Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe
- B** Ventileinsatzdreher
- C** Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- D** Luftkompressor (die Anordnung der Bedienungselemente kann in Abhängigkeit vom Typ des Luftkompressors unterschiedlich sein)
- E** Reifenfüllschlauch
- F** Taste für den Druckabbau
- G** Druckanzeige
- H** 12-Volt-Kabelstecker
- I** EIN- und AUS-Schalter
- J** Reifenfüllflasche
- K** Ersatz-Ventileinsatz

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Verwendungsbedingungen

Die Reparatur mit dem Pannenset ersetzt keinesfalls die dauerhafte Reifeneinstellung.

Die Reparatur dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln.

Vor der Verwendung des Sets

- › Das Fahrzeug sicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- › Den Motor abstellen.
- › Alle Mitfahrer aussteigen lassen. Während der Radreparatur sollten sie sich außerhalb der Fahrbahn aufhalten, z. B. hinter den Leitplanken.
- › Alle Türen sowie die Gepäckraum- und Motorraumklappe schließen.

Nach der Verwendung des Sets

Wenn ein Reifendruck von 2,0 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt und lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten.

- › Nicht weiterfahren. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bei einem Reifendruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

- › Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasanten Kurvenfahrten vermeiden.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

- › Den Druck im reparierten Reifen nach 10 Minuten Fahrt prüfen.
- › Wenn der Reifendruck 1,3 bar und geringer ist, nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- › Wenn der Reifendruck höher als 1,3 bar ist, den Druck auf den richtigen Wert von mind. 2 bar korrigieren und die Fahrt fortsetzen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr eines Kompressorschadens!

- ▶ Nach Ablauf der maximalen Laufzeit des Luftkompressors diesen einige Minuten abkühlen lassen.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr!

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- ▶ Den Luftkompressor sowie den Schlauch einige Minuten abkühlen lassen.

Verwendungseinschränkung

Auf die Verwendung des Sets in den folgenden Fällen verzichten.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter der in der Anleitung der Reifenfüllflasche angegebenen Mindesttemperatur.
- ▶ Reifeneinstiche sind größer als 4 mm.
- ▶ Schäden an der Reifenflanke.
- ▶ Das auf der Reifenfüllflasche angegebene Mindesthaltbarkeitsdatum ist abgelaufen.

Selbsthilfe

Reifen abdichten

- › Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- › Mit dem Ventileinsatzdreher den Ventileinsatz heraus-schrauben und auf eine saubere Unterlage legen.
- › Die Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel hin und her schütteln.
- › Den Einfüllschlauch auf die Reifenfüllflasche schrauben. Die Folie am Verschluss wird durchstoßen.
- › Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch entfernen und auf das Reifenventil stecken.
- › Die Flasche mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel in den Reifen füllen.
- › Den Einfüllschlauch vom Ventil abnehmen.
- › Den Ventileinsatz einschrauben.

Reifen aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch des Luftkompressors auf das Reifenventil stecken.
- › Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- › Den Motor anlassen.
- › Den Stecker des Luftkompressors in die 12-Volt-Steckdose stecken.
- › Den Luftkompressor einschalten.
- › Sobald ein Druck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten.

Die maximale Laufzeit des Luftkompressors laut Anweisungen des Pannenset-Herstellers beachten.

- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch vom Ventil abnehmen.
- › Ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- › Den Reifenfüllschlauch erneut auf das Ventil stecken und den Aufpumpvorgang wiederholen.

Reifendruck

Was soll beachtet werden

⚠ HINWEIS

- › Den Reifendruck stets der Beladung anpassen.
- › Den Druck in allen Reifen mindestens einmal monatlich und vor jeder längeren Fahrt prüfen.
- › Den Druck an kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.
- › Nach jeder Reifendruckänderung die neuen Werte in der Reifenkontrollanzeige speichern.

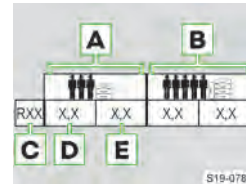
⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- › Bei sehr schnellem Reifendruckverlust ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifendruckwerten

Der Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifendruckwerten befindet sich unter der Abdeckung der Lade-steckdose.



A Fülldruck für halbe Beladung

B Fülldruck für volle Beladung

C Reifendurchmesser in Zoll

Diese Angabe dient lediglich als Informa-

tion für den vorgeschriebenen Reifendruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

D Reifendruckwert für die Reifen der Vorderachse

E Reifendruckwert für die Reifen der Hinterachse

Reifenkontrollanzeige

Funktionsweise

Die Reifenkontrollanzeige weist auf eine Reifendruckänderung hin.

Warnung bei einer Druckänderung

⚠ Leuchtet - Änderung des Reifendrucks

- › Das Fahrzeug anhalten.

- › Die Reifen und die Reifendrucke prüfen.

Funktionseinschränkung

Das System kann bei sehr schnellem Reifendruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.


Die Systemfunktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein.


- › Ungleichmäßige Belastung der Räder.
- › Sportliche Fahrweise.
- › Fahren auf unbefestigten Straßen.
- › Montierte Schneeketten.

Reifendruckwerte speichern

Reifendruckwerte mit der Taste speichern

Die Taste für die Speicherung der Reifendruckwerte befindet sich im Ablagefach auf der Beifahrerseite.

- › Die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste  gedrückt halten.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Nach der Speicherung der Reifendruckwerte ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte erlischt.


- › Die Taste  loslassen.

Die Reifendruckwerte in den folgenden Fällen speichern.


- ▶ Änderung des Reifendrucks.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionstausch eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Immer nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von 10 000 km oder 1x jährlich.

Problemlösung

Reifenkontrollanzeige gestört

 blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter

- › Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor anlassen.

Wenn das Symbol  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt eine Systemstörung vor.

- › Vorsichtig weiterfahren, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abdeckkappen der Radschrauben

Abdeckkappen abziehen und einbauen



Abziehen

- › Die Abziehklammer bis zum Anschlag auf die Abdeckkappe stecken.
- › Die Abdeckkappe abziehen.

Einbauen

- › Den Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Radvollblende

Blende abziehen und einbauen

Gilt für werkseitig verbaute oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Blenden.

Abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radblenden am Rand einer der Öffnungen in der Blende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.

Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube muss sich diese an der auf der Blende gekennzeichneten Stelle befinden.

- › Die Blende, am Ventil beginnend, beidseitig in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang einrastet.

ⓘ HINWEIS

- ▶ Den Handdruck verwenden, nicht an die Radblende schlagen.

Stauräume und Innenraumausstattung

Notausstattung

Übersicht der Notausstattung

Notausstattung im Gepäckraum

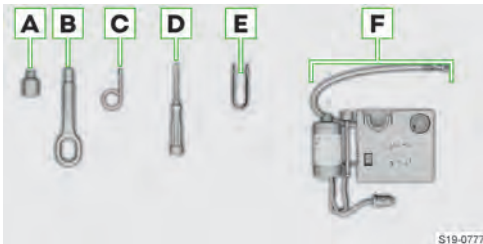
Das Warndreieck, das Bordwerkzeug und der Verbandskasten befinden sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Staufach für die Reflexweste



Bordwerkzeug

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

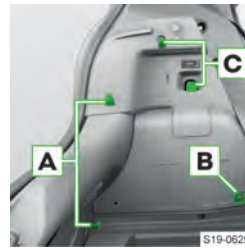


- A** Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- B** Abschleppöse
- C** Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- D** Schraubendreher
- E** Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- F** Pannenset

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Befestigungselemente im Gepäckraum

Übersicht



- A** Befestigungselemente zur Befestigung der Befestigungsnetze
- B** Verzurröse zur Befestigung der Ladung
Belastung max. 350 kg
- C** Taschenhaken
Belastung des Hakens max. 1,5 kg

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Hakenbeschädigung!

► Die Haken nicht zur Befestigung von Gegenständen mittels Gurten verwenden.

Befestigungsnetze

Übersicht



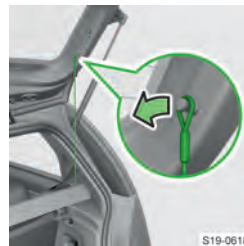
Die maximale Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Starre Gepäckraumabdeckung

Herausnehmen und Einsetzen

Die maximale Belastung der Abdeckung beträgt 1 kg.

Herausnehmen



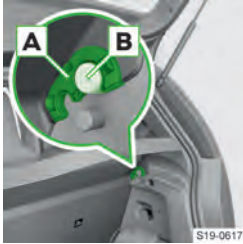
► Die Haltebänder aushängen.



- › Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung drücken.
- › Die Abdeckung herausnehmen.

S19-0619

Einsetzen



- › Die Aufnahme **A** gegenüber der Halterung **B** an beiden Gepäckraumseiten einsetzen.
- › Auf die Abdeckung von oben drücken, bis diese einrastet.
- › Die Haltebänder einhängen.

S19-0617

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Position einstellen

Die maximale Belastung des variablen Ladebodens in der oberen Position beträgt 75 kg.

In die untere Position einstellen



- › Den variablen Ladeboden am Griff fassen und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag anheben.

S19-0622



- › Den variablen Ladeboden etwas herausziehen, in die Nuten in Pfeilrichtung einschieben und auf den Gepäckraumboden legen.

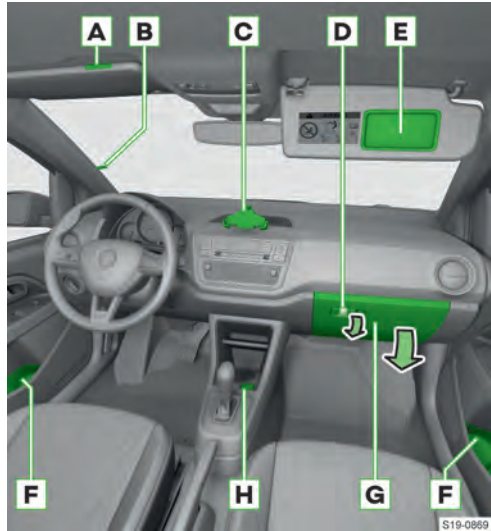
S19-0620

In die obere Position einstellen

Das Einstellen in die obere Position erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Übersicht der Fahrgastraumausstattung

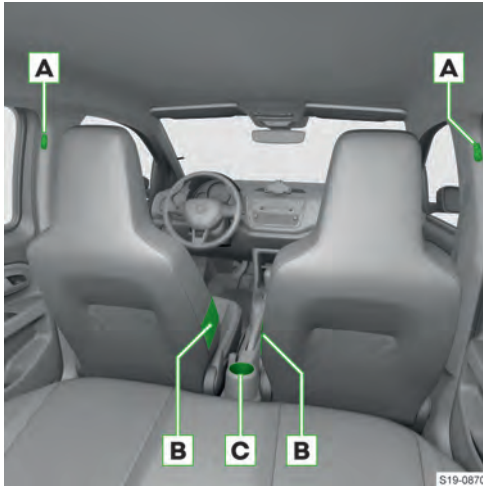
Übersicht der praktischen Ausstattungen vorn



S19-0869

- A** Parkzettelband
- B** Zettelhalter
- C** Telefonhalter
Am Halter befindet sich ein USB-Anschluss.
- D** Ausklappbarer Taschenhaken
Belastung max. 1,5 kg
- E** Make-up-Spiegel
- F** Ablagefach
 - ▶ Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l
 - ▶ Staufach für den Abfallbehälter
 - ▶ Staufach für die Reflexweste
- G** Ablagefach
Belastung max. 3 kg
Im Fach befindet sich ein Notizblockhalter, ein Stifthalter, ein Kartenhalter, ein Münzhalter sowie ein Brillenfach.
› Zum Öffnen am Griff ziehen.
- H** 12-Volt-Steckdose

Übersicht der praktischen Ausstattungen hinten



- A** Kleiderhaken
Belastung max. 2 kg
- B** Ablagetaschen
- C** Getränkehalter

⚠ **WARNUNG**

- ▶ An den Haken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- ▶ Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.

Getränkehalter

Übersicht

Getränkehalter vorn



- › Zur Fixierung eines Getränkebehälters im Halter den Halter in Pfeilrichtung aufklappen.
- › Den Getränkebehälter in den Halter stellen, sodass der Bügel des Halters den Getränkebehälter sicher umschließt.

Getränkehalter hinten



⚠ **VORSICHT**

Verbrühungsgefahr!

- ▶ Niemals heiße Getränke in den Getränkehalter stellen.

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr von Schäden an der elektrischen Anlage sowie an den Verkleidungen durch verschüttete Getränke.

Multimediahalter

Übersicht

Der Multimediahalter wird in den Getränkehalter eingelegt.



- A** Staufach für das Mobiltelefon

Abfallbehälter

Beutel ersetzen



Aschenbecher und Zigarettanzünder

Was soll beachtet werden

⚠ VORSICHT

Verbrennungs- oder Brandgefahr!

- ▶ Den Aschenbecher nicht zur Aufbewahrung von heißen oder brennenden Gegenständen verwenden.
- ▶ Den Anzünder vorsichtig handhaben.

Bedienung

Herausnehmbarer Aschenbecher



S19-0775

Der Aschenbecher wird in den Getränkehalter eingelegt.

ⓘ HINWEIS

- ▶ Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten.

Zigarettanzünder



S18-0266

- ▶ Den Anzünder hineindrücken.
- ▶ Warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt.
- ▶ Den Anzünder herausnehmen und verwenden.
- ▶ Den Anzünder wieder hineinschieben.

Die Steckdose des Zigarettanzünders dient als 12-Volt-Steckdose.

Telefonhalter

Einstellungen



S19-0835

- ▶ Zur Befestigung des Telefons die unteren Arme gegeneinander verschieben.
- ▶ Zur Fixierung des Telefons den oberen Arm nach unten verschieben.

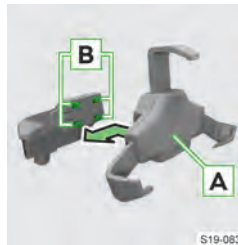


S19-0842

- ▶ Zur Einstellung des oberen Arms in die Ausgangsstellung die Taste **A** drücken.
- ▶ Zur Einstellung der unteren Arme in die Ausgangsstellung den Halter mit dem Adapter von der Schalttafel abnehmen und die Taste **B** drücken.

Abnehmen und Einsetzen

Halter einsetzen/abnehmen



S19-0833

- ▶ Zum Einsetzen den Halter **A** in die Aufnahmen **B** des Adapters in Pfeilrichtung bis zum hörbaren Einrasten einsetzen.



S19-0836

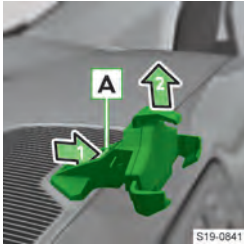
- ▶ Zum Abnehmen des Halters vom Adapter den Hebel **A** drücken und den Halter **B** abnehmen.

Adapter einsetzen/abnehmen



S19-0834

- ▶ Den Adapter in die Öffnung in der Schalttafel einsetzen und in Pfeilrichtung bis zum hörbaren Einrasten eindrücken.



- › Die Entriegelungstaste **A** drücken und den Adapter abnehmen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

- ▶ In die Öffnung für den Adapter darf keine Flüssigkeit oder Feuchtigkeit gelangen.

Technische Daten

Im Halter kann ein Telefon (oder ein ähnliches Gerät) mit einer Größe von 122x56 mm - 164x93 mm quer befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 200 g.

12-Volt-Steckdose

Funktionsbedingungen

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs!

- ▶ Die Steckdosen nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwenden.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der angeschlossenen Verbraucher!

- ▶ Die Verbraucher vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Motorstart ausschalten.

Dachgepäckträger

Übersicht

Das maximale Gewicht der Ladung inkl. der Dachgepäckträger beträgt 50 kg.




Die Dachquerträger können ausstattungsabhängig an den Befestigungspunkten **A** befestigt werden.

Pflegen und Reinigen


Service-Ereignisse

Service-Intervalle

Die Einhaltung der Service-Intervalle ist für die Lebensdauer und die Werterhaltung des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung.

Auf den fälligen Service-Termin werden Sie durch das Symbol  sowie die entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Hinsichtlich des Typs des Service-Intervalls, der Option zu dessen Änderung sowie der Service-Umfänge werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

 Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige verbindliche Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.

Service-Nachweis

Ein Fachbetrieb hinterlegt die Service-Nachweise im Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Den Service-Nachweis können Sie sich ausdrucken lassen.

Service-Termin anzeigen

› Im Display des Kombi-Instruments den Menüpunkt *Einstellungen* › *Service* wählen.

Angaben zurücksetzen

Wir empfehlen, die Angaben hinsichtlich der Service-Ereignisse nicht selbstständig zurückzusetzen. Es kann zu einer falschen Einstellung der Service-Intervalle und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, die nach den vorherigen Betriebsbedingungen berechnet werden. Diese Werte werden dann weiterhin nach den aktuellen Betriebsbedingungen angepasst.

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen am Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands des Fahrzeugs.

Wir empfehlen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.

ŠKODA Servicepartner

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands des Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

ŠKODA Original Teile

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

ŠKODA Original Zubehör

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug das ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Bei diesem Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

- ▶ Den Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger ausschließlich in der Kombination mit dem Original-Spoiler auf der Gepäckraumklappe verwenden.
- ▶ Der Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger kann weder eigenständig ohne den Spoiler auf der Gepäckraumklappe, noch in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- ▶ Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzu-fügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

Komponentenschutz

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Kompo-nentenschutz ausgestattet. Der Komponentenschutz sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

Innenraum

Was soll beachtet werden

ⓘ **HINWEIS**

- ▶ Zur Reinigung und Pflege der einzelnen Materialien dafür vorgesehene Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemi-sche Lösungsmittel verwenden.

Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Suedia / Stoff

ⓘ **HINWEIS**

- ▶ Verunreinigungen so bald wie möglich entfernen.
- ▶ Für Alcantara®- und Suedia-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Flecken-entferner u. Ä. verwenden.
- ▶ Darauf achten, dass das Naturleder beim Reinigen nicht durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nähte einsickert.
- ▶ Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reini-gen.

ⓘ **HINWEIS**

- Gefahr des Ausbleichens der Bezugsstoffe.
- ▶ Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne ver-zichten ggf. die Bezüge durch Abdecken schützen.

ⓘ

- ▶ Während des Gebrauchs können sich auf den Leder-, Alcantara®- und Suedia-Materialien geringfü-gige erkennbare Änderungen, z. B. Falten oder Verfärbungen, zeigen.

- ▶ Einige Bekleidungsstoffe, z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbecht-heit. Dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
- ▶ Scharfkantige Reißverschlüsse, Nieten, Schellen und ähnliche Kleidungsstücke können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Solche Beschädigungen können nicht als eine gerechtfertigte Beanstan-dung anerkannt werden.

Kunststoffteile

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.

- ▶ Keine Duftstoffe und Lufterfrischer an der Schalt-tafel befestigen.

Fensterscheiben

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder der Scheibenantenne.

- ▶ Keine Aufkleber auf die Heizfäden kleben.

Bezüge der elektrisch beheizten Sitze

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.

- ▶ Die Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüs-sigkeiten reinigen.
- ▶ Die Sitze nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.

Sicherheitsgurte

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte.

- ▶ Die Sicherheitsgurte nicht chemisch reinigen.
- ▶ Gereinigte Gurte vor dem Aufrollen trocknen las-sen.

Hinweise zur Reinigung

Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Suedia / Stoff

- ▶ Staub und Schmutz auf der Oberfläche mit einem Staubsauger entfernen.
- ▶ Frische Verunreinigungen mit Wasser, leicht ange-feuchtetem Baumwolltuch oder Wolltuch ggf. mil-der Seifenlösung entfernen und mit trockenem Tuch abwischen.
- ▶ Hartnäckige Flecken mit einem dafür vorgesehe-nen Reinigungsmittel entfernen.
- ▶ Für die regelmäßige Pflege des Naturleders dafür vorgesehene Mittel verwenden. Nach jeder Reini-gung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Im-prägniereffekt verwenden.
- ▶ Bei der Pflege der Alcantara®, Suedia- und Stoff-Oberflächen hartnäckige Haare mit einem Reini-

gungshandschuh entfernen. Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen.

Kunststoffteile

- › Verunreinigungen mit Wasser, leicht angefeuchtetem Tuch oder Schwamm ggf. mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel entfernen.

Fensterscheiben

- › Verunreinigungen mit klarem Wasser entfernen und mit einem dafür vorgesehenen Wischtuch trocknen.

Bezüge der elektrisch beheizten Sitze

- › Verunreinigungen mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel entfernen.

Sicherheitsgurte

- › Verunreinigungen mit weichem Tuch und milder Seifenlösung entfernen.

Außenseite

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Funktion der Bremsanlage durch Feuchtigkeit und im Winter durch Eis beeinträchtigt werden.

- ▶ Die Bremsen durch mehrmaliges Abbremsen trocknen und reinigen.

① HINWEIS

- ▶ Vogelkot, Insektenrückstände, Streu- und Meersalzreste, u. Ä. so bald wie möglich entfernen.
- ▶ Für die Entfernung von Schmutz keine rauen Schwämme, Topfkratzer oder Ähnliches verwenden.
- ▶ Zur Reinigung und Pflege der einzelnen Materialien dafür vorgesehene Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden.
- ▶ Das Fahrzeug nicht in staubiger Umgebung polieren.

① HINWEIS

- ▶ Lackschäden so bald wie möglich ausbessern lassen.
- ▶ Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- ▶ Folien nicht polieren.
- ▶ Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln. Ausgenommen sind dafür vorgesehene Mittel aus dem ŠKODA Original Zubehör. Bei diesen ist sichergestellt, dass die Schutzlack-schicht der Dichtungen und Fensterführungen nicht angegriffen wird.

Vor dem Durchfahren einer Waschanlage

- › Die üblichen Vorgaben der Waschanlage beachten, z. B. alle Fenster schließen, die Außenspiegel anklappen, den Antennenstab abschrauben, u. Ä.
- › Den Scheibenwischerhebel in die Position **OFF** einstellen.
- › Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden, die Vorgaben des Waschanlagenbetreibers beachten.

Nach dem Waschen mit einer Wachskonservierung

- › Die Scheibenwischerblätter mit trockenem Wischtuch abwischen.

Waschen mit einem Hochdruckreiniger

① HINWEIS

- ▶ Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des Drucks und des Spritzabstands zur Fahrzeugoberfläche.
- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt auf die folgenden Fahrzeugteile richten.
 - ▶ Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. Ladesteckdose, Hochvoltkabel u. Ä.
 - ▶ Folien.
 - ▶ Schlösser.
 - ▶ Spalten am Fahrzeug.
 - ▶ Sensoren.
 - ▶ Kunststoffteile, verchromte und eloxierte Teile.

Schnee und Eis entfernen

① HINWEIS

- ▶ Schnee und Eis mit einem Kunststoffkratzer oder einem geeigneten Enteisungsmittel entfernen.
- ▶ Kameras mit einem Handfeger reinigen.
- ▶ Den Kratzer nur in eine Richtung bewegen.
- ▶ Weder Kratzer noch sonstige scharfe Gegenstände für Folien verwenden.
- ▶ Schnee und Eis nicht mit heißem oder warmem Wasser entfernen.
- ▶ Schnee und Eis nicht von Oberflächen mit grobem Schmutz entfernen.

Hinweise zur Reinigung

Hinweise zum Hochvoltsystem

- › Den Ladevorgang beenden und die Ladesteckdose völlig schließen.
- › Die Fahrbereitschaft sowie die Zündung ausschalten.
- › Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. orangefarbene Kabel, dürfen nicht beschädigt sein.

Handwäsche

- › Das Fahrzeug von oben nach unten, mit weichem Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich

Wasser ggf. mit zusätzlichen geeigneten Reinigungsmitteln waschen.

- › Für Folien und Scheinwerfer eine milde Seifenlösung verwenden, die zwei Esslöffel weiße Neutraleife auf 1 Liter lauwarmes Wasser enthält.
- › Für die Scheibenwischerblätter einen Scheibenreiner verwenden.
- › Kameras mit klarem Wasser abwaschen und mit einem geeigneten sauberen Wischtuch trocknen.

① **HINWEIS**

- ▶ Den Schwamm oder Waschhandschuh regelmäßig auswaschen.
- ▶ Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm als für die übrigen Fahrzeugteile verwenden.
- ▶ Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- ▶ Die Scheinwerfer nicht trocken reinigen und keine scharfen Gegenstände verwenden.
- ▶ Beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben.
- ▶ Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen.

Nach der Handwäsche

- › Das Fahrzeug abspülen und mit einem geeigneten sauberen Tuch abwischen.

Fahrzeuglack

- › Den Lack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs konservieren.
- › Für Mattlacke ein Poliermittel verwenden.

Folien

Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Mangel.

Die folgenden Faktoren wirken sich auf die Lebensdauer oder die Farbechtheit der Folien negativ aus.

- ▶ Sonneneinstrahlung.
- ▶ Feuchtigkeit.
- ▶ Luftverschmutzung.
- ▶ Steinschlag, z. B. durch den Abprall von der Ladung beim Transport auf dem Dachgepäckträger.

Hohlraumkonservierung

Korrosionsgefährdete Hohlräume des Fahrzeugs sind werkseitig durch Konservierungswachs dauerhaft geschützt.

- › Ausgelaufenes Wachs mit einem Kunststoffschaber entfernen, Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Der Unterboden ist werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

- › Die Schutzschicht vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Räder

- › Die Räder nach dem Waschen mit einem geeigneten Mittel konservieren.

① **HINWEIS**

Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken.

Wagenheber

- › Bewegliche Teile ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Technische Daten und Vorschriften

Vorschriften zu den technischen Daten

In der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung, im sog. COC-Dokument, sind einige für Ihr Fahrzeug gültige Angaben aufgeführt. Diese technischen Daten sowie die Konformitätserklärung können bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden.

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen. Die Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Fahrzeugkenndaten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich an den folgenden Stellen.

- ▶ Rechts im Motorraum auf dem Federbeinodom.
- ▶ Auf einem Schild unter der Frontscheibe in der unteren linken Ecke.
- ▶ Auf dem Typschild unten an der mittleren Karoseriesäule des Fahrzeugs.



Typenschild.

- A** Fahrzeughersteller
- B** Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Maximal zulässige Gewichte

Die maximal zulässigen Gewichte sind auf dem Typschild aufgeführt.

Das Typschild befindet sich unten an der mittleren Karoseriesäule des Fahrzeugs.



- A** Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- B** Maximal zulässige Achslast vorn
- C** Maximal zulässige Achslast hinten

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht lässt sich die ungefähre maximale Zuladung berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr sowie Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- ▶ Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte nicht überschreiten.

Betriebsgewicht

Angabe über das Betriebsgewicht

Die Angabe entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen. Diese beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs.

Betriebsgewicht

Motortyp	Betriebsgewicht (kg)
61 kW Elektromotor	1235

i Das genaue Fahrzeuggewicht in einem Fachbetrieb erfragen.

Fahrzeugabmessungen

Abmessungen

Angabe	Wert (in mm)
Fahrzeughöhe	1481
Fahrzeugbreite mit angeklappten Spiegeln	1645
Fahrzeugbreite mit abgeklappten Spiegeln	1910
Bodenfreiheit des Fahrzeugs	141
Fahrzeuglänge	3597

Motorspezifikationen

61 kW Elektromotor

Leistung (kW)	61
Größtes Drehmoment (Nm)	212
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	130
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,3

Unfall-Daten-Rekorder (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät ausgestattet, das als ein Unfall-Daten-Rekorder (nachstehend nur „EDR“) dient. Der Hauptzweck des EDR besteht in der Datenaufzeichnung während des Verkehrsunfalls oder einer anderen außerordentlichen Verkehrssituation (nachstehend nur „Unfall“), bei der es zur Aktivierung der Rückhaltesysteme kommt.

Der EDR zeichnet in einer kurzen Zeit das Unfallgeschehen auf (ungefähr 10 s), beispielsweise die folgenden Angaben:

- ▶ Die Funktion bestimmter Systeme im Fahrzeug.
- ▶ Den Sicherheitsgurtstatus des Fahrers und Beifahrers.
- ▶ Die Betätigung des Brems- und Gaspedals.
- ▶ Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum Unfallzeitpunkt.

Die aufgezeichneten Daten dienen als Unterstützung für die Analyse, wie sich die Fahrzeugsysteme kurz vor, während und kurz nach dem Unfallgeschehen

verhielten, um dadurch eine bessere Aufklärung der Umstände sicherzustellen, unter denen sich der Unfall ereignete, bei dem es zu Sachschäden und möglicherweise Personenschäden kam.

Weiter werden auch die Daten der Assistenzsysteme im Fahrzeug aufgezeichnet. Neben den Informationen, ob die betroffenen Systeme zum zugehörigen Zeitpunkt ein- oder ausgeschaltet waren, ob diese nur teilweise zur Verfügung standen oder inaktiv waren, besteht auch die Möglichkeit der Nachverfolgung, ob diese Fahrzeugfunktionen während des Unfallgeschehens das Fahrzeug steuerten, beschleunigten oder abbremsten. Ausstattungsabhängig handelt es sich z. B. um die folgenden Funktionen.

- ▶ Automatische Distanzregelung (ACC).
- ▶ Spurhalteassistent (Lane Assist).
- ▶ Parklenkassistent.
- ▶ Notbremsfunktion (Front Assist).

EDR-Daten werden nur erfasst, wenn ein Unfall mit der Aktivierung der Rückhaltesysteme eintritt. Unter normalen Fahrbedingungen kommt es zu keiner Datensatzaufzeichnung und es erfolgt keine Audio-

oder Videoaufzeichnung aus dem Fahrzeuginnenraum oder der Fahrzeugumgebung. Persönliche Daten, z. B. Name, Geschlecht, Alter oder Ort, an dem sich der Unfall ereignete, werden im EDR ebenfalls nicht aufgezeichnet. Dritte Subjekte, z. B. Strafverfolgungsbehörden können jedoch mittels bestimmter Ressourcen EDR-Inhalte mit anderen Datenquellen verbinden und bei der Untersuchung der Unfallursachen auf diese Weise die Identifikation einiger Unfallbeteiligter herleiten.

Zur Auslesung der EDR-Daten wird eine Sonderausrüstung mit spezieller Zugangsberechtigung, ein vom Gesetz im Fahrzeug vorgeschriebener Diagnoseanschluss („On-Board-Diagnostics“) und die eingeschaltete Zündung benötigt.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO wird ohne die Zustimmung des Fahrzeughalters oder einer anderen für die Nutzung des Fahrzeugs autorisierten Person keine Daten zum Unfallgeschehen aus dem EDR auslesen oder anderweitig verarbeiten. Ausnahmen sind in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegt oder diese unterliegen allgemein verbindlichen Vorschriften.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben verpflichtet, die Qualität und Sicherheit der eigenen Produkte zu überwachen, deshalb ist man nur berechtigt, Daten aus dem EDR zur Überwachung des Produkts am Markt, zur weiteren Forschung und Entwicklung und Qualitätsverbesserung der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs zu verwenden. Zum Zweck der Forschung und Entwicklung stellt die Gesellschaft ŠKODA AUTO Daten auch Dritten zur Verfügung. Dieses erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form, d. h. ohne eine beliebige Verbindung zum konkreten Fahrzeug, zum Fahrzeughalter oder zum weiteren berechtigten Nutzer.

Informationen zu den Funkanlagen im Fahrzeug

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen.

Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Anlagen den Vorgaben der **Richtlinie 2014/53/EU** sowie der **Technischen Vorschrift über Funkanlagen, die durch den Beschluss des Ministerkabinetts der Ukraine vom 25. Mai 2017 Nr. 355 genehmigt wurde**, entsprechen.



Zur Anzeige von Informationen zur **Richtlinie 2014/53/EU**, zur Angleichung rechtlicher Vorschriften der Mitgliedsstaaten in Bezug auf die Vermarktung von Funkanlagen, zur **Technischen Vorschrift**

über Funkanlagen, die durch den Beschluss des Ministerkabinetts der Ukraine vom 25. Mai 2017 Nr. 355 genehmigt wurde sowie zur **Konformitätserklärung** wie folgt vorgehen.

1. Den QR-Code einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.
<http://go.skoda.eu/owners-manuals>
2. Auf „Choose your manual“ klicken.
3. Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit den Anleitungen angezeigt.
4. Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
5. Die Datei **„Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU“** oder **„Informationen zur Technischen Vorschrift über Funkanlagen Nr. 355“** im pdf-Format wählen.

Rechte aus mangelhafter Erfüllung, ŠKODA Garantien

Rechte aus mangelhafter Erfüllung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

Der Käufer ist berechtigt, die Rechte aus mangelhafter Erfüllung beim zuständigen ŠKODA Partner ab dem Zeitpunkt der Fahrzeugübergabe geltend zu machen. Das Datum der Fahrzeugübergabe ist zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ordnungsgemäß im Kapitel „Dokumentation der Fahrzeugübergabe“ dieser Betriebsanleitung dokumentiert.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die aus rechtlichen Vorschriften hervorgehenden Rechte aus mangelhafter Erfüllung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der In-

nenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

- ▶ Kostenlose Reparatur der Hochvoltbatterie, wenn diese im Fahrzeug verbaut ist und wenn der Schaden innerhalb von 8 Jahren oder vor dem Erreichen einer Laufleistung von 160 000 km/100 000 Meilen (je nachdem, was zuerst eintritt) ab Beginn der ŠKODA Garantie eintritt. Eine Verringerung der Kapazität der Hochvoltbatterie über die Zeit ist eine natürliche Eigenschaft der Technik und stellt keinen Mangel im Sinne der ŠKODA Garantie dar, sofern dieser Wert vor Ablauf der 8 Jahre oder vor dem Erreichen einer Laufleistung von 160 000 km/100 000 Meilen (je nachdem, was zuerst eintritt) ab Beginn der ŠKODA Garantie nicht 70 % der nutzbaren Gesamtkapazität unterschreitet.

Der Beginn der ŠKODA Garantie ist der Tag, an dem der Neuwagen durch einen ŠKODA Partner dem ersten Käufer, der kein ŠKODA Partner ist, zur Benutzung übergeben wird¹⁾.

Der ŠKODA Partner trägt dieses Datum in die zugehörigen Systeme des Herstellers ein. Jeder beliebige ŠKODA Partner teilt Ihnen dieses Datum auf Anfrage mit.

Die Fahrzeugreparatur im Rahmen der ŠKODA Garantie kann durch Ersatz oder Instandsetzung der mangelhaften Teile erfolgen. Über die Art der Fahrzeugreparatur entscheidet der ŠKODA Servicepartner. Die Fahrzeugreparatur erfolgt innerhalb einer entsprechend den Möglichkeiten des ŠKODA Servicepartners angemessenen Frist. Ersetzte Teile werden zum Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Bei Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie bezüglich Schäden an der Hochvoltbatterie, wenn diese im Fahrzeug verbaut ist, wird die Hochvoltbatterie in einem dem Alter und der Laufleistung des Fahrzeugs entsprechenden Zustand versetzt, wobei die Kapazität der Hochvoltbatterie nach der Instandsetzung mindestens 70 % der nutzbaren Gesamtkapazität beträgt.

Weitergehende Ansprüche aus dieser ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Kaufpreinsnachlass, auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die ŠKODA Garantie kann bei jedem beliebigen ŠKODA Servicepartner geltend gemacht werden.

Es bestehen keine Ansprüche aus der ŠKODA Garantie, wenn Fahrzeugschäden im ursächlichen Zusammen-

hang mit einem der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- ▶ Die Servicearbeiten wurden nicht rechtzeitig und fachgerecht nach den Vorschriften der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt, oder deren Durchführung wurde seitens des Kunden bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie nicht belegt.
- ▶ Die Beschädigung bezieht sich auf Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Zündkerzen, Wischerblätter, Bremsbeläge und Bremsscheiben, Kupplung, Glühlampen, Synchronringe, Batterien u. Ä.
- ▶ Einbau, Anschluss von Teilen oder Zubehör, Durchführung sonstiger Anpassung oder technischer Änderung am Fahrzeug, die von ŠKODA AUTO nicht genehmigt wurden (z. B. Tuning).
- ▶ Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen, unter anderem die Nichtbeachtung von Vorschriften bezüglich der Vorgehensweise beim Laden der Hochvoltbatterie, wenn diese im Fahrzeug verbaut ist.
- ▶ Nutzung des Fahrzeugs als stationäre Quelle der elektrischen Energie.
- ▶ Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.).
- ▶ Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus mangelhafter Erfüllung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

ŠKODA Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannort und das Abschleppen zum ŠKODA

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Bestimmte Ansprüche auf eine kostenlose Erbringung von Dienstleistungen der ŠKODA Mobilitätsgarantie bestehen nur dann, wenn Ihr Fahrzeug im ursächlichen Zusammenhang mit einem Defekt liegen geblieben ist, der aufgrund der Erfüllung aus der ŠKODA Garantie behoben werden soll.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informiert er Sie hinsichtlich der Möglichkeiten eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens auch eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, stellt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO im Laufe der Garantiedauer eine kostenlose Reparatur von Fahrzeugschäden bereit, die infolge eines Mangels am Fahrzeug entstanden sind.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezüglich Ihres Fahrzeugs gilt für den vereinbarten Zeitraum oder bis zum Erreichen des vereinbarten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Für die Beurteilung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantieverlängerung gelten im angemessenen Umfang die vorstehend beschriebenen Bedingungen der ŠKODA Garantie.

Die Fahrzeugreparatur im Rahmen der ŠKODA Garantieverlängerung kann ausschließlich durch Ersatz oder Instandsetzung der mangelhaften Teile erfolgen, wobei der ŠKODA Servicepartner über die Art der Fahrzeugreparatur entscheidet. Die Fahrzeugreparatur erfolgt innerhalb einer entsprechend den Möglichkeiten des ŠKODA Servicepartners angemessenen Frist.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantieverlängerung bestehen ebenfalls nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Kaufpreismaluss, auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die beschriebene Lackgarantie, die Garantie gegen Durchrostung sowie die Garantie bezüglich der Hochvoltbatterie bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

[i] Die ŠKODA Mobilitätsgarantie und die ŠKODA Garantieverlängerung sind nur für einige Länder erhältlich.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	30
Abblendlicht automatisch einschalten	30
Abfallbehälter	79
Ablagen	78
ABS	55
Abschleppöse	53
Abschleppseil	53
Airbag	28
Airbags abschalten	29
Auslösung	28
Beifahrer-Frontairbag abschalten	29
Sicherheit	14
Störung	29
Verbauorte	29
Ambientebeleuchtung	36
Analoges Kombi-Instrument	39
Antriebsleistung	40
Anwendung ŠKODA Move&Fun	49
Aschenbecher	80
ASR	55
Assistenzsysteme	
Fahrerassistent	55
Parklenkassistent	57
Sicherheit	15
Außenspiegel	23, 24
Automatikbetrieb der Climatronic	37
Automatisches Getriebe	51, 52

B

Batterie	
siehe Fahrzeugbatterie	66
Batteriesäure	66
Beifahrer-Frontairbag abschalten	29
Beifahrerplatz	8
Beleuchtung	
Ambientebeleuchtung	36
außen	30
innen	35
Berganfahrassistent	55
Beschlagene Scheiben	38
Blinker	
siehe Blinklicht	31
Blinklicht	31
Bremsbeläge	54
Bremsen	53, 54
Handbremse	54
Bremsflüssigkeit	54
Sicherheit	12

C

Climatronic	37, 38
COMING HOME	32

D

Dachgepäckträger	81
Dachlast	81
sicheres Fahren	15
Träger befestigen	81
Display des Kombi-Instruments	39, 40
Driving Mode	
siehe Fahrmodus des Fahrzeugs	52

E

e-Max	40
eBKV	55
ECO	
siehe Fahrmodus des Fahrzeugs	52
ECO+	
siehe Fahrmodus des Fahrzeugs	52
EDS	55
Einparkhilfe	57, 58
Eiskratzer	7
Elektrische Fensterheber	20
Problemlösung	20
Entriegeln	18, 19
Erläuterungen	5
ESC	55

F

Fächer	78, 79
Fahrdaten	40
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	41
Fahrerplatz	8
Fahrleistung	40
Fahrmodus des Fahrzeugs	52
Fahrprofile	
siehe Fahrmodus des Fahrzeugs	52
Fahrzeug abschleppen	53
Fahrzeug vor der Fahrt prüfen	13
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	86
Fahrzeugabmessungen	87
Fahrzeuanpassungen	
Empfehlungen	82
Fahrzeugbatterie	66, 67
Abklemmen und Anklemmen	67
Entladeschutz	66
laden	66
Sicherheit	12
Zustand prüfen	66
Fahrzeugbreite	87
Fahrzeughöhe	87
Fahrzeuglänge	87
Fahrzeugreinigung	
Außenseite	84
Innenraum	83
was soll beachtet werden	83
Fahrzeugzustand	41
Fenster	20

92 Stichwortverzeichnis

Beheizung	20
mechanische Bedienung	20
Fernlicht	31
Frontscheinwerfer	
Leuchtweitenregulierung	32

G

Ganzjahresreifen	72
Garantie	88
Garantie für Neuwagen	88
Mobilitätsgarantie	89
optionale Garantieverlängerung	90
Rechte aus mangelhafter Erfüllung	88
Gepäckraum	77
Befestigungselemente	77
Befestigungsnetze	77
Gegenstände sicher transportieren	15
Haken	77
siehe Gepäckraumklappe	21
starre Abdeckung	77
variabler Ladeboden	78
Gepäckraumabdeckung	77
Gepäckraumklappe	21
automatische Verriegelung	21
manuelle Bedienung	21
Geschwindigkeitsbegrenzung	41
Geschwindigkeitsregelanlage	55, 56
Getränkehalter	79
Gewicht	86
Glühlampen	32
Abblendlicht - Wechsel	33
Blinklicht vorn - Wechsel	33
Fernlicht - Wechsel	33
Nebelscheinwerfer - Wechsel	33
Rückleuchte - Wechsel	35

H

Haken	
im Gepäckraum	77
im Innenraum	79
Handbremse	54
Hebel	
Blinklicht	31
Fernlicht	31
Scheibenwischer und -wascher	36
HHC	
siehe Berganfahrassistent	55
Hinterer Fahrzeugbereich	7
Hochvoltbatterie	58
Ladevorgang	61
Hochvoltsystem	58

I

i-Size	27
Infotainment Swing	
Übersicht	41
Infotainmentübersicht Swing	41
Innenbeleuchtung	35

Ambientebeleuchtung	36
Innenspiegel	23
ISOFIX	28
Halteösen	28
Verwendung von Kindersitzen	26

K

Kick-down	51
Kindersicherung	19
Kindersitz	25
auf dem Beifahrersitz	25
Befestigung	28
Befestigung mit einem Gurt	27
empfohlene Kindersitze	26
Gruppeneinteilung	26
i-Size	27
ISOFIX	26, 28
Kinder richtig sichern	14
Sicherheitshinweise	25
Stichwort Kindersitz	25
TOP TETHER	28
Klimaanlage	
siehe Climatronic	37
Kombi-Instrument	
analog	39
Display des Kombi-Instruments	39
Komfortblinken	31
Kontrollleuchten	
Übersicht	9
Vorwort	9
Kopfstützen	22
Kühlmittel	
Nachfüllen	65
Prüfen	65
Sicherheit	12
Spezifikation	65

L

Ladekabel	63
Laden	
niedriger Ladezustand	62
Problemlösung	62
Ladevorgang	60
Lane Assist	56, 57
LEAVING HOME	32
Lenkrad	23
richtige Haltung	14
Lenksäulenverriegelung	23
Leuchtweite	32
Licht	30, 31
Blinklicht	31
CORNER-Funktion	30
Fahren in gegensätzlicher Verkehrsrichtung	32
Glühlampen wechseln	32
Kontrollleuchte	32
Leuchtweitenregulierung der Scheinwerfer	32
Nebellicht	31
Parklicht	31

Problemlösung	32
Standlicht	31
Warnblinkanlage	31
Lichtschalter	31
Liste der Radiosender	
siehe elektronische Version der Anleitung	4

M

Massepunkt	67
Medien	
siehe elektronische Version der Anleitung	4
Medien - Infotainment Swing	44, 45
Mittelkonsole	8
Modi des automatischen Getriebes	51
Motor abstellen	50
Motor starten	50, 51
Motornummer	86
Motorraum	9
Fahrzeugbatterie	66
Klappe	65
Scheibenwaschwasser	36
Sicherheit	12
Motorraumklappe	65
Motorstart	
Starthilfekabel verwenden	67
MSR	55
Multimediahalter	79

N

Nachfüllen	
Kühlmittel	65
Scheibenwaschwasser	36, 37
Nebellicht	31
Nebelscheinwerfer	31
Nebelschlussleuchte	31
Netze	77
Notausstattung	77
Bordwerkzeug	77
Wagenheber	77
Notfall	
Starthilfekabel verwenden	67

O

Online-Dienste ŠKODA Connect - Infotainment Swing	48, 49
--	--------

P

Pannenset	74, 75
Parkbremse	54
Parken	
Einparkhilfe	57
Fahrzeug sicher abstellen	16
Parklenkassistentensysteme	57
Parklicht	31
ParkPilot	
siehe Einparkhilfe	57
Praktische Ausstattungen	

12-Volt-Steckdose	78, 81
Ablagefächer	78, 79
Aschenbecher	80
Brillenfach	78
Getränkehalter	79
Kleiderhaken	79
Make-up-Spiegel	78
Multimediahalter	79
Zettelhalter	78
Zigarettenanzünder	80

R

Räder	71
Abdeckkappen der Schrauben	76
Druckänderung	72
Panne	72
Radvollblende	76
Reifendruck	75
Reifenkontrollanzeige	75
Schneeketten	72
Wechsel	72, 73

Radio

 siehe elektronische Version der Anleitung 4

Radio - Infotainment Swing	42, 43
-----------------------------------	--------

Rechte aus mangelhafter Erfüllung

 siehe Garantie 88

Reflexweste	77
Reifen	71, 72
Druck	75
Reifenkontrollanzeige	75
Reifendruckwerte einstellen	76
Reifenkontrollanzeige	75, 76
Rekuperation	51
Reservebreich	39
Rücksitze	
vorklappen	22

S**Sachmängelhaftung**

 siehe Garantie 88

Scheibenbeheizung	20, 21
--------------------------	--------

Scheibenwaschanlage

 siehe Scheibenwischer und -wascher 36

Scheibenwaschwasser

 Füllstand zu niedrig 37

 wie wird das Waschwasser nachgefüllt 36

Scheibenwischer und -wascher

 automatischer Heckscheibenwischer 36

 Scheibenwaschwasser nachfüllen 36

 Scheibenwaschwasserstand zu niedrig 37

 Scheibenwischerarme abklappen 37

 Scheibenwischerblatt auswechseln 37

Schlüssel

 18

Schlüsselschalter für Airbag-Abschaltung**Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag**

 Schlüsselschalter gestört 30

Schneeketten

 72

Service-Ereignis

Angaben zurücksetzen	82	siehe Lane Assist	56
Intervall	82	Standklimatisierung	38
Nachweis	82	Standlicht	
Termin anzeigen	82	siehe Parklicht	31
Servicearbeiten	82	Starthilfe	67
Servicestellung der Scheibenwischerarme	37	Starthilfekabel	67
Servolenkung	23	Steckdosen	
Sicheres Fahren	15	12-Volt-Steckdose	81
Sicherheit		Sicherheit	13
Airbag	14	T	
Assistenzsysteme	15	Tagfahrlicht	30
Beförderung von Kindern	14	Technische Daten	86
Betriebsflüssigkeiten	12	Abmessungen	87
Dachgepäckträger	15	Telefon - Infotainment Swing	46–48
Fahrzeug verlassen	16	Telefonhalter	78, 80, 81
Fahrzeuganpassungen	11	Tipps für wirtschaftliche Fahrweise	52
Fahrzeugbatterie	12	TOP TETHER	28
Gegenstände transportieren	15	Halteösen	28
Gurtbandverlauf	14	Transport	
Hochvoltsystem	13	Gegenstände sicher transportieren	15
Kindersitz	14	Transportieren	
Kontrollleuchten	15	Dachgepäckträger	81
Ladung transportieren	15	Tür	
Motorraum	12	Öffnen/Schließen	19
neue Bremsbeläge	11	Typschild	86
neue Reifen	11	U	
Parken	16	Umluftbetrieb	37
richtige Sitzposition	13	Unfall-Daten-Rekorder	87
Sensoren und Kameras	11	Unterstützte Mediendateien	
sicheres Fahren	15	siehe elektronische Version der Anleitung	4
Steckdosen	13	Unterstützte Medienquellen	
vor der Fahrt	11	siehe elektronische Version der Anleitung	4
was ist im Brandfall zu tun	16	USB	78
was ist nach einem Unfall zu tun	16	V	
Wasserdurchfahrt	15	Variabler Ladeboden im Gepäckraum	78
Witterungsverhältnisse	16	Verbandskasten	77
Sicherheitsgurte	24	Verkehrsunfall	
Anlegen und Ablegen	25	Daten-Rekorder	87
blockiertes Gurtband	25	Verriegeln	18, 19
Gurtaufrollautomat	24	VIN	
Gurtstraffer	24	siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer	86
richtiger Verlauf	14	Vorderer Fahrzeugbereich	6
Statusanzeige	24	W	
Sicherungen	68	Warnblinkanlage	31
im Motorraum	70	Warndreieck	77
in der Schalttafel	70	Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	41
unterhalb der Schalttafel	69	Wegfahrsperr	51
Sitze	22	Werkzeug	77
Heizung	23	Weste	
ISOFIX	28	siehe Reflexweste	77
sicher sitzen	13	Winterreifen	72
TOP TETHER	28	Wirtschaftliche Fahrweise	52
vorklappen	22		
Sitzheizung	23		
Sonnenschutz	20		
Spiegel			
siehe Außenspiegel	23		
siehe Innenspiegel	23		
Spurhalteassistent			

Z

Zentralverriegelung	18, 19
Zentralverriegelungstaste	18
Zigarettenanzünder	80
Zündschloss	50